



Der Geschäftsbericht 2024

Inhalt

- 3 Geschäftsfelder, Kennzahlen
- 5 Vorwort des Vorstands
- 7 Bericht des Aufsichtsrats

Konzernabschluss der InnoTec TSS AG

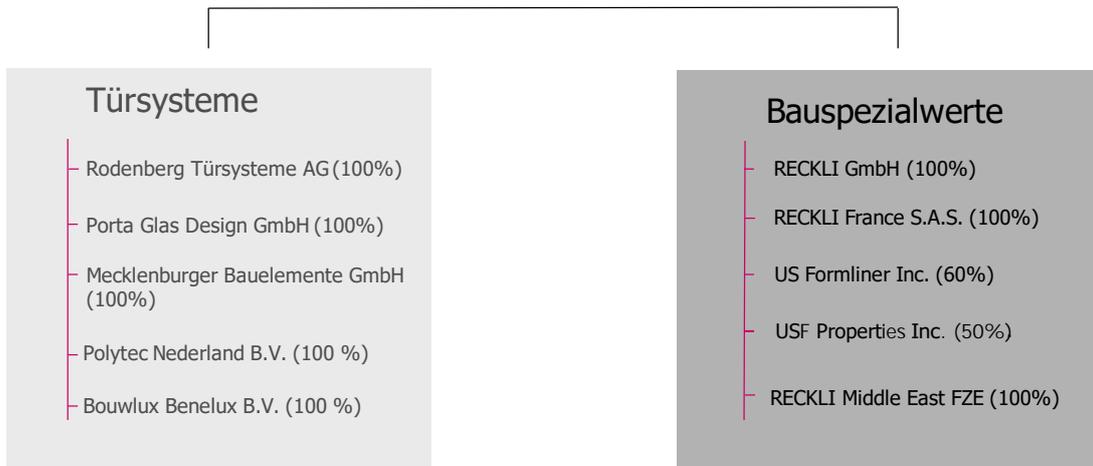
- 14 Zusammengefasster Lagebericht der InnoTec TSS AG
- 48 Konzernbilanz
- 50 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 51 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 52 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 54 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 55 Konzernanhang
- 118 Versicherung des gesetzlichen Vertreters
- 120 Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss der InnoTec TSS AG

- 130 Bilanz
- 131 Gewinn- und Verlustrechnung
- 132 Anlagenspiegel
- 133 Anhang
- 141 Anteilsbesitzliste
- 142 Versicherung des gesetzlichen Vertreters
- 144 Bestätigungsvermerk

Anmerkungen zu diesem Bericht: Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit verwenden wir in diesem Geschäftsbericht ausschließlich die grammatisch männliche Form. Sie steht stellvertretend für Personen jeglichen Geschlechts: männlich, weiblich, divers.

InnoTec TSS AG



Geschäftsfelder, Stand 31.12.2024

Kennzahlen des InnoTec TSS-Konzerns

		2020	2021	2022	2023*	2024
Konzernumsatz	TEUR	103.641	115.574	128.778	113.825	113.727
Konzern-EBIT	TEUR	11.978	12.679	15.425	8.788	8.604
EBIT-Marge	%	11,52	10,83	11,96	7,72	7,56
Finanzergebnis	TEUR	-152	-156	-142	234	406
Konzern-EBT	TEUR	11.826	12.523	15.283	9.022	9.010
Konzernergebnis nach Steuern	TEUR	7.766	9.120	10.835	6.413	6.341
Ergebnis je Aktie	Euro	0,85	0,91	1,12	0,64	0,64
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	TEUR	15.948	9.167	13.028	16.407	13.123
Bilanzsumme	TEUR	110.425	109.785	116.968	113.033	113.170
Eigenkapital	TEUR	82.480	84.556	88.568	88.551	91.246
Eigenkapitalquote	%	74,69	77,02	75,72	78,34	80,63
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	4.762	4.708	5.551	4.372	3.677
Mitarbeiter anteilig	Anzahl	677	763	808	756	746
Dividende	Euro	0,75	0,75	0,70	0,40	0,40

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden



RODENBERG
Serie MODERN

Vorwort des Vorstands



Dr. Gerson Link, Vorstand

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsjahr 2024 war für die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe wie erwartet herausfordernd und von einer schwachen nationalen und europäischen Baukonjunktur geprägt. Dennoch haben sich die Unternehmen der InnoTec TSS-Gruppe gut am Markt behauptet. Der Konzernumsatz lag mit 113,7 Mio. Euro (Vorjahr 113,8 Mio. Euro) auf dem Vorjahresniveau. Ebenso lag das operative Ergebnis (Konzern-EBIT) mit 8,6 Mio. Euro (Vorjahr 8,8 Mio. Euro) auf dem Niveau des Vorjahres. Die EBIT-Marge des Konzerns betrug 7,6 % (Vorjahr 7,7 %).

Auf Basis der gegebenen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ist dieses Ergebnis nicht befriedigend aber auch nicht überraschend und deckt sich mit unseren prognostizierten Erwartungen. Zur Stabilisierung des Konzernergebnisses haben zum einen wieder die Aufteilung der Aktivitäten auf zwei unterschiedlichen Marktsegmente und zum anderen wiederum die breite internationale Aufstellung unserer Unternehmensgruppe beigetragen. Die Exportquote des InnoTec TSS-Konzerns betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 48,1% (Vorjahr 47,5 %). Die aktuellen größeren Investitionen in erweiterte Produktionskapazitäten betreffen unsere Standorte in Auslandsmärkten.

Die nationale und die europäische Baukonjunktur verlaufen weiterhin schleppend. Die weitere Entwicklung in Bezug auf mögliche politische Impulse und die für die Bauwirtschaft wichtige Zinsentwicklung bleibt abzuwarten. Auf den Märkten außerhalb von Europa ist die konjunkturelle Lage der Bauwirtschaft aktuell günstiger. Jedoch bestehen auch diesbezüglich Sorgen etwa mit Blick auf die aktuelle Zollpolitik und damit den freien Welthandel insgesamt. Der Jahresstart 2025 war dennoch befriedigend. Verglichen mit dem Vorjahr, konnten wir leichte Umsatzzuwächse realisieren.

Die Ertragslage im Geschäftsjahr 2024 lag auf Vorjahresniveau. Die Finanzlage im InnoTec TSS-Konzern ist weiterhin sehr stabil. Vorstand und Aufsichtsrat haben deshalb beschlossen, der Hauptversammlung eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividende in Höhe von 0,40 Euro (Vorjahr 0,40 Euro) je Stückaktie zur Ausschüttung vorzuschlagen.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kolleginnen und Kollegen in allen Unternehmen für Ihren hohen Einsatz und Ihr Engagement für unsere Unternehmen! Dies bildet die Grundlage des Unternehmenserfolges.

Düsseldorf, im April 2025

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'G. Link'.

Dr. Gerson Link



RECKLI

Khor Kalba Mangrove Centre, UAE

Bericht des Aufsichtsrats



Bernd Klinkmann, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Wir blicken auf ein Geschäftsjahr mit erneut großen Herausforderungen für unsere Unternehmen zurück. Die europäische Bauwirtschaft hat sich insgesamt rückläufig entwickelt, insbesondere die für unser Segment Bauspezialwerte wichtige französische Baubranche verzeichnete deutliche Rückgänge. Die schon im Jahr 2023 schwache Baukonjunktur in Deutschland setzte sich im Berichtsjahr verstärkt fort. So wurde im Jahr 2024 mit einem Minus von 16,8 % gegenüber Vorjahr der seit 2010 niedrigste Stand der Baugenehmigungen in dem für unser Segment Türsysteme so bedeutsamen deutschen Wohnungsbau erreicht. Einzelne Regionen in Europa, so beispielsweise die Niederlande, entwickelten sich entgegen dem Gesamttrend für unser Segment Türsysteme positiv. Die Baukonjunktur in den USA und im Nahen Osten hatte für unser Segment Bauspezialwerte eine stabilisierende Wirkung. Trotz der insgesamt schwierigen Gesamtlage konnte der Konzernumsatz im Berichtsjahr annähernd auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. In einem von Marktrückgängen und dem damit verbundenen stärkeren Wettbewerbsdruck geprägten Geschäftsumfeld ist es unseren Unternehmen gelungen, durch exzellente Marktbearbeitung alle Absatzpotentiale zu nutzen, in einzelnen Bereichen auch Marktanteile hinzuzugewinnen und dabei den Fokus auf der notwendigen Erlösqualität - einschließlich der Umsetzung wirtschaftlich gebotener Absatzpreiserhöhungen - zu behalten. Das im Konzern erzielte operative Ergebnis liegt im Berichtsjahr ebenfalls auf Vorjahresniveau, das Gleiche gilt für die EBIT-Marge. Hinsichtlich der Entwicklung unserer operativen Marge ist zu beachten, dass diese weiterhin einem spürbaren Kostensteigerungsdruck im Bereich der Personal- und Sachkosten unterliegt. In der Gesamtschau sind wir mit den in einem sehr schwierigen wirtschaftlichen Umfeld erzielten Ergebnissen zufrieden. Die Finanzlage des Konzerns ist nach wie vor in hervorragender Verfassung.

Der Aufsichtsrat hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben im Berichtsjahr mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und dessen Tätigkeit kontinuierlich überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat sowohl schriftlich als auch mündlich regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Lage des Unternehmens, den Gang der Geschäfte sowie alle wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat laufend über die Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen unterrichtet und hat sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt. Der Aufsichtsrat hat sich kontinuierlich mit der Lage des Unternehmens auseinandergesetzt und war intensiv mit den wesentlichen Geschäftsvorfällen der InnoTec TSS AG und der

Konzernunternehmen befasst. Das Gremium hatte in den Sitzungen ausreichend Gelegenheit, die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands zu erörtern und den Vorstand auf dieser Basis aktiv zu beraten. Die besondere Aufmerksamkeit des Aufsichtsrats gilt stets den Unternehmensplanungen und ihrer Realisierung, der aktuellen Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Investitionspolitik, den wesentlichen Investitionen, der Rentabilität, der strategischen Weiterentwicklung, der Unternehmensführung und Personalpolitik, der Compliance, der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie der Risikolage und dem Risikomanagement der InnoTec TSS AG und des InnoTec TSS-Konzerns. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in alle unternehmerischen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung frühzeitig und umfassend eingebunden.

Im Geschäftsjahr 2024 fanden am 15. März, am 18. April, am 31. Juli, am 10. Oktober und am 3. Dezember insgesamt fünf Aufsichtsratssitzungen in Präsenzform statt, an denen ausnahmslos alle Mitglieder des Aufsichtsrats teilgenommen haben. Am 19. Februar fasste der Aufsichtsrat einen Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren; auch diese Beschlussfassung erfolgte unter Teilnahme aller Mitglieder des Aufsichtsrats. Alle Sitzungen des Aufsichtsrats fanden im Beisein bzw. unter Beteiligung des Vorstands statt. Auch außerhalb der Sitzungen war der Aufsichtsrat über die Geschäftslage, die Geschäftsentwicklung, die wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Risikolage laufend informiert. Insbesondere der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstand in regelmäßigem Informations- und Gedankenaustausch zu allen den Konzern und die Konzerngesellschaften betreffenden wesentlichen Ereignissen und Entwicklungen sowie Chancen und Risiken.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die jeweils aktuellen Unternehmensdaten und Auswertungen zur Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der einzelnen Beteiligungsgesellschaften, der InnoTec TSS AG sowie des InnoTec TSS-Konzerns zwischen Vorstand und Aufsichtsrat eingehend erörtert. Die Geschäftsentwicklung und der jeweilige Stand der Realisierung der Unternehmensplanungen wurden vom Vorstand ausführlich erläutert und im Aufsichtsrat analysiert. Auf der Basis dieser Analysen und der vom Vorstand präsentierten Vertriebsdaten, seiner Einschätzung der Entwicklung der für den Konzern relevanten Märkte sowie seiner unterjährigen Umsatz- und Ergebnisprognosen wurden die erforderlichen Maßnahmen der Unternehmenssteuerung vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Die vom Vorstand vorgelegten kurz- und mittelfristigen Unternehmensplanungen der InnoTec TSS AG, des InnoTec TSS-Konzerns sowie der einzelnen Konzernunternehmen wurden vom Aufsichtsrat gründlich geprüft und nach eingehender Erörterung mit dem Vorstand verabschiedet. Die mittel- und langfristige strategische Ausrichtung der einzelnen Geschäftseinheiten wie auch des Konzerns wird in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen unter Einbeziehung der relevanten Wettbewerbs- und Marktanalysen für das In- und Ausland erörtert und abgestimmt. Die dabei gesetzten strategischen Ziele werden in der Folgezeit immer wieder einer Überprüfung unterzogen. Investitionsentscheidungen von größerem Gewicht werden stets bereits in einem frühen Stadium der Entscheidungsfindung zwischen Aufsichtsrat und Vorstand beraten, die geplanten Maßnahmen im Hinblick auf ihre Wirtschaftlichkeit und ihre strategische Bedeutung untersucht und der weitere Entscheidungsprozess vom Aufsichtsrat beratend begleitet. Der Aufsichtsrat wurde im Berichtsjahr durch regelmäßige schriftliche Berichte über die Risikolage

und das konzernweite Risikomanagement der InnoTec TSS AG informiert. Die Risikoberichte und etwaige sich daraus ergebende Maßnahmen des Vorstands wurden in regelmäßigen Abständen in den Sitzungen ausführlich erörtert und analysiert. Die Prozesse in den Bereichen Compliance und Nachhaltigkeitsberichterstattung werden - ebenfalls unter beratender Begleitung durch den Aufsichtsrat - stetig und mit zunehmender Intensität fortentwickelt. Im Berichtsjahr hat der Aufsichtsrat eine seiner Sitzungen bei einem Konzernunternehmen durchgeführt und sich vor Ort in besonderer Weise mit den Belangen des besuchten Unternehmens befasst.

Der Vorstand legt dem Aufsichtsrat zustimmungspflichtige Rechtsgeschäfte stets rechtzeitig und unter Beifügung aller entscheidungsrelevanten Informationen und Unterlagen zur Beschlussfassung vor. Der Aufsichtsrat hat den im Berichtsjahr vorgelegten Beschlussvorschlägen des Vorstands nach eingehender Prüfung und Beratung zugestimmt.

Zu den Schwerpunkten der Erörterungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats gehörten im Berichtsjahr

- die kurz- und mittelfristige Strategie im Segment Türsysteme angesichts Marktrückgang und Wettbewerbsdruck, insbesondere im Hinblick auf Produkt- und Preispolitik, auch im Hinblick auf Personal- und Sachkapazitäten,
- die Neubesetzung des Vorstands der Rodenberg Türsysteme AG sowie die Erarbeitung, Implementierung und Kommunikation einer neuen Führungsstruktur für das Segment Türsysteme,
- die fortgesetzte Befassung mit der langfristigen Strategie im Segment Bauspezialwerte, u. a. zur Positionierung in Infrastrukturprojekten, hinsichtlich der Maßnahmen zur Verstärkung des Projektgeschäfts, zu den mittel- und langfristigen Zielen bei der Ausweitung und Diversifizierung des Absatzes chemischer Produkte, zu weitergehenden Effizienzverbesserungen in der Produktion,
- die Planungen und der Erwerb des Baugrundstücks für einen neuen Produktions- und Verwaltungsstandort der US Formliner Inc. in Madison, Georgia, USA - zu investieren über die neu gegründete (Immobilien-)Gesellschaft USF Properties Inc.,
- Maßnahmen angesichts der Marktschwäche in Frankreich und der daraus resultierenden rückläufigen Entwicklung der RECKLI France S.A.S.,
- die Verlängerung der Dienstverträge der Geschäftsführer der RECKLI GmbH,
- die Anforderungen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie
- Erörterungen mit dem Abschlussprüfer im Hinblick auf die Festlegung besonders wichtiger Prüfungssachverhalte im Rahmen der Abschlussprüfung 2024.

Interessenkonflikte im Sinne des Grundsatz 20 des Deutschen Corporate Governance Kodex sind im Geschäftsjahr 2024 nicht aufgetreten.

Dem von der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 gewählten Abschlussprüfer - Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg (Standort Bielefeld) - erteilte der Aufsichtsrat den Prüfungsauftrag für das Geschäftsjahr 2024. Die Unabhängigkeitserklärung wurde eingeholt.

Der Aufsichtsrat hat sich auch im Geschäftsjahr 2024 mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Grundlage hierfür war die von der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex am 28. April 2022 beschlossene Fassung des Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat haben im Geschäftsjahr 2024 eine Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.innotectss.de zur Verfügung gestellt. Im Februar 2025 wurde die letzte Erklärung nach § 161 AktG abgegeben. Bis auf wenige Ausnahmen wird die InnoTec TSS AG auch zukünftig den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprechen.

Über die Umsetzung der Corporate Governance bei der InnoTec TSS AG berichtet der Vorstand zugleich auch für den Aufsichtsrat gemäß Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f i. V. m. 315d HGB, veröffentlicht unter www.innotectss.de/investor-relations/corporate-governance.

Im Berichtsjahr hat sich der Aufsichtsrat erneut mit den Anforderungen und den unternehmensspezifischen Inhalten der nichtfinanziellen Berichterstattung auseinandergesetzt. In seiner Sitzung am 18. März 2025, an der alle Aufsichtsratsmitglieder und auch der Vorstand teilgenommen haben, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB für das Geschäftsjahr 2024 gemeinsam mit dem Vorstand eingehend erörtert. Der nichtfinanzielle Konzernbericht wurde den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 18. März 2025 im Entwurf zugeleitet. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben diesen Bericht auf Rechtmäßigkeit, Ordnungsmäßigkeit und Zweckmäßigkeit geprüft (inhaltliche Prüfung). Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwände gegen den nichtfinanziellen Konzernbericht gemäß §§ 315b und 315c HGB für das Geschäftsjahr 2024 erhoben und diesen Bericht am 18. März 2025 einstimmig gebilligt.

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss der InnoTec TSS AG nach HGB sowie der nach IFRS aufgestellte Konzernabschluss und der für Einzel- und Konzernabschluss zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Die Jahresabschlussunterlagen und die Prüfungsberichte wurden den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Sitzung des Aufsichtsrats am 28. April 2025, an der alle Aufsichtsratsmitglieder und auch der Vorstand teilgenommen haben, zur Verfügung gestellt und in dieser Sitzung in Anwesenheit und unter Beteiligung des Abschlussprüfers umfassend behandelt. Der Abschlussprüfer hat im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2025 alle Fragen des Aufsichtsrats eingehend beantwortet und seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse sowie

darüber berichtet, dass keine Schwächen des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems vorliegen. Vom Ergebnis der Abschlussprüfung haben wir zustimmend Kenntnis genommen. Wir haben den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den Lagebericht für AG und Konzern ebenfalls gründlich geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung erheben wir keine Einwände. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands schließen wir uns nach Überprüfung an. Für das Geschäftsjahr 2024 soll eine Dividende in Höhe von 0,40 Euro je Aktie ausgeschüttet werden.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Damit ist der Jahresabschluss der InnoTec TSS AG festgestellt.

Der Hauptversammlung des Jahres 2021 hatte der Aufsichtsrat das Vergütungssystem für den Vorstand der InnoTec TSS AG zur Billigung und dasjenige für den Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG zur Beschlussfassung vorgelegt. Beide Vergütungssysteme („Vergütungssysteme 2021“) sind von dieser Hauptversammlung beschlossen bzw. gebilligt worden. Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 18. März 2025 haben Vorstand und Aufsichtsrat nach Maßgabe des § 162 AktG den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 nach eingehender Erörterung verabschiedet und dem Abschlussprüfer zur Prüfung zugeleitet. In der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2025 haben Vorstand und Aufsichtsrat dann beschlossen, der Hauptversammlung des Jahres 2025 den von ihnen aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024 zur Billigung vorzulegen.

Gemäß § 113 Abs. 3 AktG ist von der Hauptversammlung börsennotierter Gesellschaften mindestens alle vier Jahre über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder zu beschließen, wobei ein die Vergütung bestätigender Beschluss zulässig ist. In der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2025 sind Vorstand und Aufsichtsrat übereingekommen, der Hauptversammlung des Jahres 2025 das Vergütungssystem 2021 für den Aufsichtsrat zur Beschlussfassung über dessen Bestätigung vorzulegen. Um den im Vergütungssystem 2021 niedergelegten Kriterien zur Angemessenheit der Aufsichtsratsvergütung Rechnung zu tragen, sind Vorstand und Aufsichtsrat am 28. April 2025 zudem übereingekommen, der Hauptversammlung des Jahres 2025 eine Neufassung der Satzung der InnoTec TSS AG zur Höhe der Aufsichtsratsvergütung zur Beschlussfassung vorzulegen. Die insoweit vorgeschlagene Neufassung der Satzung sieht eine moderate Erhöhung der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder mit Wirkung ab dem 01.01.2025 vor.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 28. April 2025 Herrn Dr. Gerson Link bis zum 31.12.2030 erneut als Vorstand bestellt und dementsprechend die feste Vertragslaufzeit des mit Herrn Dr. Link bestehenden Dienstvertrages bis zum 31.12.2030 verlängert. Die Konditionen dieses Dienstvertrages sind zudem punktuell neu gefasst worden. Vor diesem Hintergrund hat der Aufsichtsrat am 28. April 2025 ein geändertes Vergütungssystem für den Vorstand der InnoTec TSS AG beschlossen („Vergütungssystem 2025“). Das Vergütungssystem 2025 trägt allein den punktuell veränderten Konditionen des Vorstandsdienstvertrages Rechnung und entspricht ansonsten inhaltlich wie systematisch dem Vergütungssystem 2021. Schlussendlich hat

der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 28. April 2025 beschlossen, der Hauptversammlung des Jahres 2025 das Vergütungssystem 2025 für den Vorstand der InnoTec TSS AG nach Maßgabe des § 120a Abs. 1 AktG zur Billigung vorzulegen.

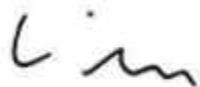
Gegenstand der Aufsichtsratssitzung am 28. April 2025 war zudem die Verabschiedung dieses Berichts an die Hauptversammlung.

Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung die Rödl & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg (Standort Bielefeld), als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 vor.

Der Aufsichtsrat spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Konzerns seinen herzlichen Dank für die von ihnen mit hohem Einsatz geleistete hervorragende Arbeit aus. Unsere Anerkennung und unser Dank gilt in besonderem Maße dem Vorstand und den Geschäftsführern unserer Unternehmen, die angesichts des starken konjunkturellen Gegenwinds ihr unternehmerisches Können erneut unter Beweis gestellt haben.

Düsseldorf, den 28. April 2025

Der Aufsichtsrat



Bernd Klinkmann
Vorsitzender des Aufsichtsrats



RODENBERG

Serie EXKLUSIV

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT DER INNOTEC TSS AG

Der vorliegende Lagebericht fasst den Lagebericht der InnoTec TSS AG und den Konzernlagebericht nach § 315 Abs. 5 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 2 HGB zusammen. Soweit nicht gesondert vermerkt, beziehen sich die nachfolgenden Aussagen auf den InnoTec TSS-Konzern. Gesonderte Informationen zur InnoTec TSS AG sind in Abschnitt 6 enthalten.

1. Grundlagen des Konzerns

Die InnoTec TSS AG ist eine im General Standard börsennotierte Beteiligungsholding, mit dem Branchenfokus „Bau“. Die Gruppenunternehmen gehören zu den europäischen Marktführern im Bereich Haustürfüllungen und zu den weltweit führenden Unternehmen im Bereich Architekturbeton.

Die Hauptunternehmen in den beiden Konzernsegmenten Türsysteme (Rodenberg-Gruppe) und Bauspezialwerte (RECKLI-Gruppe) sind über Ergebnisabführungs- und Beherrschungsverträge mit der InnoTec TSS AG verbunden. Sämtliche Unternehmen haben eigenverantwortliche lokale Geschäftsführer bzw. Vorstände, welche die operative Unternehmensführung verantworten. Sie stehen dabei im permanenten Austausch mit der Holdinggesellschaft InnoTec TSS AG. Die InnoTec TSS AG bildet zusammen mit den sonstigen Aktivitäten das dritte Segment innerhalb des Konzerns.

Geschäftseinheit Türsysteme

Die Unternehmen der Rodenberg-Gruppe sind Spezialisten für hochwertige, dekorative Haustürfüllungen und Zulieferer der Fenster- und Türenindustrie. Rodenberg bietet als Vollsortimenter ein breites Angebotsspektrum von über 500 Modellvarianten an. Rodenberg-Türfüllungen sind dabei immer Einzelanfertigungen: Jede Türfüllung wird individuell aus den Materialien Aluminium, Kunststoff, Edelstahl, Stahl oder Glas nach den Wünschen und Bedürfnissen des Kunden gefertigt. Neben den Haustürfüllungen ist Rodenberg zudem ein bedeutender Produzent von Sandwichplatten. Diese finden u.a. beim Fassadenbau oder der dekorativen Verkleidung von Bauteilen Anwendung. Zudem produziert Rodenberg Rahmenverbreiterungen und Unterbauprofile. Rodenberg fertigt an drei Standorten in Deutschland, Hauptsitz des Unternehmens ist Porta Westfalica. Die Mecklenburger Bauelemente GmbH produziert als Zulieferer von Rodenberg hochwertige Türfüllungen aus Aluminium, Edelstahl und Stahl am Standort Cramonshagen in Mecklenburg-Vorpommern. Die Porta Glas Design GmbH gehört bundesweit zu den führenden Betrieben im Bereich der Flachglasverarbeitung und -veredelung. Das Unternehmen entwickelt und fertigt hochwertige Glasprodukte für Haustüren, Innentüren, Fenster, Möbel und andere Architekturelemente. Die Polytec Nederland B.V. und die Bouwlux Benelux B.V. sind auf den Vertrieb von Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Zubehör in den Niederlanden und Belgien spezialisiert.

Geschäftseinheit Bauspezialwerte

Die RECKLI-Gruppe ist führender Anbieter wiederverwendbarer elastischer Schalungen und steht für individuelle Lösungen in der Fassadengestaltung mit Architekturbeton. Die Kombination aus modernster Maschinenteknik mit traditionellem Handwerk ermöglicht die Umsetzung individueller Strukturen, Grafiken, Fotos oder dreidimensionalen Visualisierungen in Beton. In den Produkten der RECKLI-Gruppe stecken 55 Jahre Forschung und Entwicklung. Neben fertigen, texturierten Schalungseinlagen werden auch Produkte für die eigene Verarbeitung angeboten. Polyurethane, Silikone, Epoxide und Füllstoffe zum Abformen, Modellieren oder Versiegeln sowie entsprechendes Zubehör von RECKLI werden täglich weltweit eingesetzt und unterliegen dabei strengen Qualitätskontrollen. Architekten können aus über 200 Standarddesigns aus verschiedenen Bereichen wählen, wie Holz, Mauerwerk, Naturstein, Fantasie und mehr. Darüber hinaus ist nahezu jedes Design realisierbar. Die Matrizen werden hauptsächlich an Baufirmen und Betonfertigteilerwerke geliefert. Neben der Bauindustrie vertrauen Kunden aus den unterschiedlichsten Bereichen auf RECKLI. Bekannte Hersteller der Keramikindustrie produzieren seit Jahren in RECKLI-Formen. Über 5.000 Designer, Künstler, Restauratoren, Stuckateure, Modellbauer sowie private Bastler setzen RECKLI-Produkte ein. Museen, Theater und Filmstudios ergänzen den breiten Kundenstamm im Bereich Precision Chemicals. Die Tochtergesellschaft RECKLI France S.A.S. ist eine Vertriebsgesellschaft in Frankreich. Sie vertreibt das gesamte RECKLI-Produktportfolio in Frankreich sowie in Belgien, Luxemburg, Marokko und Algerien. US Formliner Inc. in den USA ist ebenfalls eine Tochtergesellschaft der RECKLI GmbH. Sie produziert elastische Strukturmatrizen und vermarktet das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den USA und Kanada. RECKLI Middle East FZE mit Sitz in der Freihandelszone SAIF in Sharjah vermarktet als weitere Tochtergesellschaft das gesamte Produktprogramm der RECKLI GmbH in den Vereinigten Arabischen Emiraten, im Mittleren Osten, in Teilen von Asien und produziert lokal elastische Strukturmatrizen.

Steuerungssystem

Neben einem dezentralen Steuerungsansatz prägen flache Hierarchien, kurze Entscheidungswege und eine laufend optimierte Prozesssteuerung die organisatorischen Grundlagen des InnoTec TSS-Konzerns. Der Konzern weist darüber hinaus den Charakter eines mittelständischen, familiengeführten Unternehmens auf und verbindet damit eine langfristige, strategische Ausrichtung mit der Integrationskraft einer börsennotierten Gesellschaft. Dank dieser besonderen organisatorischen Ausrichtung sieht sich der Vorstand in der Lage, auch im Wettbewerb mit deutlich größeren Konzernen erfolgreich zu sein und die Marktposition als Direktlieferant namhafter Hersteller künftig weiter auszubauen.

Der Vorstand unterzieht seine Strategie einem regelmäßigen Abgleich mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung im InnoTec TSS-Konzern. Im Rahmen von Zielgesprächen werden auf Managementebene die daraus resultierenden Folgeaktivitäten festgelegt sowie optimierende Maßnahmen oder grundlegende Richtungsänderungen eingeleitet.

Die inländische Produktion innerhalb der beiden Segmente Türsysteme und Bauspezialwerte in den diversen Werken wird einheitlich durch die Rodenberg Türsysteme AG bzw. RECKLI GmbH geführt. Ziel dieser gemeinsamen Führung ist es, Prozesse und Abläufe zu

harmonisieren und zu standardisieren, um somit die Effizienz in der Produktion zu erhöhen. Dies soll im Wesentlichen auch durch die weitere Automatisierung von Abläufen in der Fertigung unterstützt werden. Mit der kontinuierlichen Erhöhung des Automatisierungsgrads wird die Sicherstellung eines gleichbleibenden, stabilen Qualitätsniveaus bei gleichzeitiger Reduktion der Qualitätskosten angestrebt.

Die InnoTec TSS AG verfügt über ein umfassendes Planungs- und Kontrollsystem zur operativen Umsetzung der strategischen Planung. Dies beinhaltet unter anderem ein kontinuierliches Controlling der Monats- und Jahresplanungen. Diese Berichte dokumentieren mögliche Abweichungen von den Plangrößen in einem Soll-Ist-Vergleich und bilden die Basis für die unternehmerischen Entscheidungen. Ein weiteres wichtiges Steuerungsinstrument sind die regelmäßigen Zusammenkünfte der Führungskräfte, in denen die aktuellen geschäftlichen Entwicklungen in den einzelnen Geschäftsbereichen und ein Ausblick auf die mittel- und langfristige Perspektive erörtert werden, sowie regelmäßige ressortübergreifende und geschäftsbereichsbezogene Projektstatusmeetings.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Der Vorstand bedient sich regelmäßig wesentlicher Kennzahlen, um den wirtschaftlichen Erfolg der operativen Umsetzung seiner Unternehmensstrategie messen zu können. Die internen Zielgrößen werden in der Regel – abhängig vom jeweiligen Planungshorizont – als Bandbreiten für die Messung und Steuerung der operativen Leistungsfähigkeit festgelegt. Die bedeutsamsten Leistungsindikatoren im InnoTec TSS-Konzern sind der Konzernumsatz und das operative Ergebnis (EBIT – Earnings before Interest and Taxes). Diese Leistungsindikatoren haben sich in ihrer Berechnung gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Für die Einzelgesellschaft InnoTec TSS AG gilt der Jahresüberschuss als finanzieller Leistungsindikator. Die Prognose für den InnoTec TSS-Konzern sowie für die InnoTec TSS AG kann dem Prognosebericht entnommen werden.

Konzernumsatz

In der Regel wird Umsatz im InnoTec TSS-Konzern ganz überwiegend durch den Verkauf von eigenproduzierten Produkten in den Segmenten Türsysteme und Bauspezialwerte direkt an Hersteller generiert.

EBIT

Im Rahmen der Unternehmenssteuerung wird das EBIT vom Vorstand im Sinne der Entwicklung der operativen Ertragskraft in der Weise gesteuert, dass die strategisch definierten Ziele im Einklang mit einer angemessenen Profitabilität umgesetzt werden können. Das EBIT wird durch Anpassungen des Jahresergebnisses ermittelt, um folgende Einflüsse auszuschließen:

- Ertragsteuern
- Finanzergebnis

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Ergänzend werden konzernweit nichtfinanzielle Leistungsindikatoren aus den ESG-Bereichen (Environmental, Social, Governance) erfasst und fließen in das Unternehmenscontrolling ein, das Kennziffern-System wird laufend weiterentwickelt. Aktuell werden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns oder der einzelnen Segmente eingesetzt.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Lage der Gesellschaft

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Im Jahr 2024 dauerten die geopolitischen und handelspolitischen Spannungen sowie die damit verbundenen Unsicherheiten für die Wirtschaft weltweit an und spiegelten sich in den Prognosen für das globale Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) wider, das gemäß OECD für das Jahr 2024 bei 3,2 % und somit gleichauf zum Vorjahr lag (<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/12/10-konjunktur-weltwirtschaft.html>, 26.11.2024).

Die deutsche Wirtschaft ist im vergangenen Jahr erneut in die Rezession gerutscht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,2 %, wie das Statistische Bundesamt mitteilte (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/01/PD25_019_811.html, 15.01.2025).

Die deutsche Bauindustrie stand im Jahr 2024 vor erheblichen Herausforderungen, die zu einer spürbaren Abschwächung der Baukonjunktur führten. Ein zentraler Indikator hierfür war der deutliche Rückgang der Baugenehmigungen: Mit lediglich 215.900 genehmigten Wohnungen verzeichnete Deutschland den niedrigsten Stand seit 2010, was einem Minus von 16,8 % gegenüber dem Vorjahr entspricht (https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2025/02/PD25_061_3111.html, 18.02.2025). Die Ursachen für diese Entwicklung sind vielfältig. Steigende Baukosten, bedingt durch erhöhte Material- und Energiekosten, sowie gestiegene Zinsen erschwerten die Finanzierung von Bauprojekten erheblich. Diese Faktoren führten zu einer Zurückhaltung bei Investoren und Bauherren, insbesondere im Wohnungsbau. Der Wohnungsbau, ein Stützpfiler der Baukonjunktur der letzten Jahre, blieb 2024 abermals hinter den Geschäftserwartungen zurück und verlor ca. 6 % Umsatz (<https://www.zdb.de>, 25.02.2025).

Im Jahr 2024 durchlebte die französische Baubranche schwierige Entwicklungen in den einzelnen Bausektoren. Der Hochbau verzeichnete insgesamt einen Rückgang. Der Branchenverband Fédération Française du Bâtiment (<https://www.ffbatiment.fr/actualites-batiment/actualite-ba/bilan-2023-et-previsions-2024-batiment>) prognostizierte für das Jahr 2024 eine Rezession im Gebäudebau mit einem Umsatzrückgang von über vier Prozent. Besonders betroffen war der Wohnungsbau, der unter Inflation und hohen Bauzinsen litt. Die Zahl der Baugenehmigungen und die der neuen Baustellen sank deutlich. Zwischen Dezember 2022 und November 2023 gingen die Baugenehmigungen um 25,5 Prozent zurück. Im Bereich der gewerblichen Immobilien, einschließlich Büro- und Geschäftsbauten, gab es ebenfalls Herausforderungen. Gesetzliche Vorgaben wie das Décret Tertiaire erforderten erhebliche Investitionen in die energetische Sanierung bestehender Gebäude. Diese Verordnung sieht vor, den Energieverbrauch von Gewerbeimmobilien bis 2030 um 40 % und bis 2050 um 60 %

gegenüber dem Referenzwert aus dem Jahr 2010 zu reduzieren (<https://www.gtai.de/de/trade/frankreich-wirtschaft/bauwirtschaft>).

Die europäische Bauwirtschaft stand im vergangenen Jahr vor erheblichen Herausforderungen. Der Krieg in der Ukraine, hohe Zinssätze, Energiekosten und steigende Arbeitskosten haben die Bautätigkeit und Investitionspläne belastet, so dass für 2024 ein Rückgang der Bautätigkeit in den 19 EUROCONSTRUCT-Ländern um 2,4 % prognostiziert wurde. Besonders betroffen war der Wohnungsbau, der unter den gestiegenen Zinsen und den hohen Baukosten litt (EUROCONSTRUCT-Konferenz, Mailand, 03.12.2024).

Der gesamte US-amerikanische Bausektor befand sich im Herbst 2024 im Aufwind. Gemäß dem nationalen Statistikamt stiegen die erbrachten Bauleistungen in den ersten sieben Monaten des Jahres 2024 um nominal knapp 9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die positive Entwicklung des privaten Wohnungsbaus ist hervorzuheben. Mit der Zinswende vonseiten der US-Notenbank im September 2024 dürfte der Aufwärtstrend weiter an Stabilität gewinnen (Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, <https://www.gtai.de>, Roland Rohde, 07.10.2024).

In den Vereinigte Arabische Emirate boomte im vergangenen Jahr die Bauwirtschaft. Umfangreiche Projekte in den Segmenten Infrastruktur und moderne Stadtentwicklung verhalfen im Jahr 2024 der Bauwirtschaft zu einem kräftigen Aufschwung (Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH, <https://www.gtai.de>, Heena Nazir, 24.11.2024).

2.2 Geschäftsverlauf des Konzerns

In der Vorperiode berichtete Prognose

Im Geschäftsbericht 2023 wurden für das Geschäftsjahr 2024 in Bezug auf den Gesamtkonzern Umsatz- und EBIT-Werte auf dem Vorjahresniveau erwartet. Diese Prognose ist eingetreten.

Für die InnoTec TSS AG hatten wir auf Basis der operativen Ergebniserwartungen unserer Tochtergesellschaften ebenfalls einen Jahresüberschuss auf dem Vorjahreswert erwartet. Auch dies ist eingetreten.

Konzernumsatz

Der Konzernumsatz bewegt sich mit 113,7 Mio. EURO annähernd auf dem Vorjahrsniveau (113,8 Mio. EURO). Die Exportquote im Konzern betrug 48,1% (Vorjahr 47,5 %). Bezüglich der Umsatzzusammensetzung ist zu erläutern, dass der Inlandumsatz um rund 1,8 Mio. EURO gesunken ist, der Umsatz im EU-Ausland um rund 2,5 Mio. EURO gestiegen ist und der Umsatz im sonstigen Ausland wiederum um 1,7 Mio. EURO zurückgegangen ist. Die folgende Tabelle liefert einen Überblick über die Umsatzentwicklung in den beiden Segmenten sowie für den Gesamtkonzern:

	Türsysteme		Bauspezialwerte		Konzern	
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsatzerlöse mit Dritten	82.203 100,00%	81.400 100,00%	31.524 100%	32.426 100,00%	113.727 100%	113.826 100,00%
Inlandsumsätze	55.632 67,68%	57.703 70,89%	3.288 10,43%	3.022 9,32%	58.920 51,81%	60.725 53,35%
Auslandsumsätze EU	25.472 30,99%	23.686 29,10%	12.897 40,91%	12.228 37,71%	38.369 33,74%	35.914 31,55%
Auslandsumsätze Sonstige	1.046 1,27%	926 1,14%	15.339 48,66%	17.175 52,97%	16.385 14,41%	18.101 15,90%
Veränderungen Vertragsvermögenswerte	53 0,06%	-915 -1,12%	-	-	53 0,05%	-914 -0,80%
Anteil Konzernumsatz	72,28%	71,51%	27,72%	28,49%		

Wesentliche Mengen-Verschiebungen in den einzelnen Produktgruppen haben sich nicht ergeben. Das Segment Türsysteme realisiert rund 75 % des Segmentumsatzes mit Haustürfüllungen. Rund 25 % des Segmentumsatzes werden durch Sandwichplatten, Verbreiterungs- und Unterbauprofilen (Porta Frame) sowie Zubehör realisiert. Im Segment Bauspezialwerte bilden die Strukturmatrizen mit 62 % den Hauptumsatzanteil. Ergänzend werden Flüssigkunststoffe, Anteil rund 13 % sowie mit einem Anteil von rund 25 % sonstige Produkte, wie Trennmittel, Kleber und sonstige chemische Produkte veräußert.

Unterjährig kam es, wie in den Vorjahren auch, innerhalb der Produktgruppen zu Anpassungen bei den Materialteuerungszuschlägen und den Verkaufspreisen, die sich an der Marktentwicklung orientierten.

EBIT

Das EBIT im InnoTec TSS-Konzern liegt mit 8.604 TEUR weitgehend auf Vorjahresniveau (Vorjahr 8.788 TEUR). Im Segment Türsysteme kam es zu einem leichten EBIT-Rückgang (-424 TEUR), während das Segment Bauspezialwerte eine Steigerung (+297 TEUR) realisieren konnte. Ausschlaggebend für diese Entwicklung sind unterschiedlichste Faktoren, die nachfolgend beschrieben werden.

EBIT nach Segmenten in TEUR:

	2024	2023	Diff.
Türsysteme	7.672	8.096	-424
Bauspezialwerte	2.212	1.915	297
AG und sonstige	-1.280	-1.223	-57
Konzern	8.604	8.788	-184

Weitere Ausführungen zu der Geschäftsentwicklung in den Segmenten:

Bauspezialwerte

Im Jahr 2024 stand die RECKLI-Gruppe vor einer Reihe von Herausforderungen, die durch die schwache Baukonjunktur und die rückläufige Nachfrage in ganz Europa, insbesondere in Frankreich, Deutschland, Osteuropa, Skandinavien und dem Baltikum, verschärft wurden. International präsentierten sich die einzelnen Ländermärkte sehr heterogen. Nicht immer entwickelte sich das lokale Geschäft analog zur jeweiligen Branchenkonjunktur. In einigen Ländern gelang es, Zuwächse zu erreichen, obwohl die Branchenentwicklung stark rückläufig war, in anderen Ländern war der Rückgang noch höher als der Branchenschnitt. Bei der

Marktbearbeitung setzt RECKLI weiterhin darauf, als Sichtbetonexperte wahrgenommen zu werden und das Produktportfolio diesbezüglich laufend gezielt zu erweitern. Neben Matrizen wurden verstärkt Verbrauchsprodukte für die Betonindustrie eingeführt. Dies umfasst eine erweiterte Palette an Produkten, die speziell auf die Bedürfnisse und Anforderungen der Betonverarbeitung und -produktion abgestimmt sind, um so das Produktportfolio zu diversifizieren und die Resilienz des Unternehmens gegenüber Marktschwankungen zu stärken. Die Weiterentwicklung der Standardprodukte hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten und das erneut erfolgreiche TÜV-Audit zur ISCC-Zertifizierung im Matrizenbereich in Deutschland standen im Geschäftsjahr 2024 ebenfalls im Fokus der Aktivitäten der Gruppe.

Weiter positiv hat sich die Geschäftstätigkeit in den USA über die Gesellschaft US Formliner Inc. entwickelt. Der Umsatz lag leicht unter dem Vorjahr, jedoch konnte das Ergebnis (EBIT) gesteigert werden. Die Produktqualität konnte im Vergleich zu den Vorjahren weiter verbessert und die Verkaufsmargen trotz des neuen Wettbewerbsdrucks auf einem höheren Niveau gehalten werden. US Formliner Inc. hat starke Möglichkeiten weiter zu wachsen. Dies ist jedoch nur möglich, wenn neue Produktionskapazitäten geschaffen werden. Siehe diesbezüglich die Ausführungen im Abschnitt Investitionen.

Das Volumen der Geschäftstätigkeit im mittleren Osten, durchgeführt über die RECKLI Middle East FZE verlief weitgehend auf Vorjahresniveau. Das Ergebnis (EBIT) war indes rückläufig. Ursächlich dafür war ein gestiegener Materialaufwand sowie Wertberichtigungen auf Forderungen. Im Geschäftsjahr 2024 hat die Gesellschaft vermehrt Zeit und Mittel in die Ausbildung von neuen Mitarbeitern investiert. Zusätzlich wurden neue Standards in der Qualitätskontrolle und den Produktionsverfahren sowie zur Reduktion des Materialverbrauchs erarbeitet. Die teilweise Änderung der internationalen Schiffsrouten hat dazu geführt, dass für Lieferungen aus Europa zusätzliche Zeit eingeplant werden muss. Dies ist für die RECKLI Middle East FZE aufgrund geringer Lagerkapazitäten immer noch eine große Herausforderung. Um in Zukunft weiter gut aufgestellt zu sein und auch Großprojekte bearbeiten zu können, ist geplant im Jahr 2025 die Produktions- und Lagerkapazitäten am Standort zu erweitern. Siehe diesbezüglich die Ausführungen im Abschnitt Investitionen.

Speziell in Europa war die Geschäftslage, wie beschrieben, sehr herausfordernd. Dies betraf insbesondere auch die Geschäftstätigkeit der französischen Gesellschaft RECKLI France S.A.S. Der Umsatz und die Menge verkaufter Matrizen waren rückläufig. In den Jahren 2023/2024 wurde das Team neu strukturiert und entwickelt. Mehrere Kollegen sind in den Ruhestand gegangen. Aktuell werden neue Produktentwicklungen vorangetrieben und neue Modelle in den Markt gebracht. Das Geschäftsjahr 2025 wird aufgrund der Marktverhältnisse voraussichtlich schwierig bleiben. Die Konkurrenzsituation verschärft sich und bauwirtschaftliche Lage ist weiterhin nicht stabil.

Türsysteme

Die schwache konjunkturelle Lage in der deutschen Bauindustrie aus dem Jahr 2023 setzte sich im Jahr 2024 fort. Das gestiegene Zinsniveau in Verbindung mit hohen Baukosten, setzte den Rahmen für Zurückhaltung bei Bauinvestitionen. Der Rodenberg-Gruppe gelang es dennoch, den Umsatz auf dem Vorjahresniveau zu halten. Der Inlandsumsatz ging dabei weiter zurück. Er sank um rund 2 Mio. EURO, während umgekehrt der Auslandumsatz um rund 2 Mio.

EURO angestiegen ist. Dazu beigetragen hat eine erneute Umsatzsteigerung der Polytec-Gruppe auf dem niederländischen Markt. Aber auch auf den Märkten in Österreich und in Polen, konnten Umsatzzuwächse erzielt werden. Entsprechend dieser Entwicklung ist im Geschäftsjahr 2024 die Exportquote des Segmentes weiter gestiegen und betrug 32,3 % (Vorjahr 30,2%).

Mit einem Anteil von rund 75 % am Gesamtumsatz liefert die Produktgruppe Haustürfüllungen den größten Umsatzbeitrag. Die Sandwichplatten inklusive des Bereiches Verbreiterungen und Unterbauprofile (Porta Frame) liefern rund 25 % Umsatzanteil. Der Bereich Porta Frame ist weitergewachsen und hat mittlerweile einen Anteil von rund 5 % am Gesamtumsatz. Der lokale Handel mit Zimmertüren wurde Anfang des Jahres 2024 eingestellt.

Im März 2024 präsentierte sich die Rodenberg Türsysteme AG wieder auf der Fachmesse Fensterbau/Frontale in Nürnberg. Gezeigt wurde unter anderen die innovativen Nachhaltigkeitsfüllung "Organic Door Paneel", die erste vollständig biologisch abbaubare Haustürfüllung. Beachtung fanden die neu erstellten und neu aufgebauten Verkaufsunterlagen, inklusive der beiden neuen Hauptkataloge für die Segmente Premium und Medium.

Bei der Betrachtung der Einzelgesellschaften in der Gruppe, zeigt die Mecklenburger Bauelemente GmbH im Vorjahresvergleich eine besonders positive Entwicklung. Neben der operativen Performance ist die gestiegene Nachfrage von Alu-Modellen ursächlich für diese Entwicklung. Es konnten einige Neukunden gewonnen werden, welche insbesondere Aluminium-Haustürfüllungen nachfragen. Die Porta Glas Design GmbH musste hingegen im externen Kundenbereich, wie auch im Vorjahr, Umsatzrückgänge hinnehmen. Dies ist rein der konjunkturellen Entwicklung in der Branche geschuldet. Wie bereits erwähnt, lieferte die am niederländischen Markt agierende Polytec-Gruppe erneut Umsatzzuwächse.

2.3 Ertragslage

Bezüglich der einzelnen Aufwandsgruppen kam es zu deutlichen Verschiebungen. Der Materialaufwand ist von 37.365 TEUR um 2.475 TEUR auf 34.890 TEUR gesunken und die Materialaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung auf 30,66 % zurückgegangen (Vorjahr 32,81 %). Ursächlich dafür waren primär die im Jahresdurchschnitt im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Beschaffungspreise bei den Hauptmaterialien.

Der Personalaufwand ist weiter gestiegen und betrug 44.772 TEUR (Vorjahr 44.358 TEUR). In die wirtschaftliche Betrachtung müssen dabei zusätzlich die hohen Aufwendungen für Leiharbeitskräfte einbezogen werden. Diese werden innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Diese Aufwendungen sind auf 1.570 TEUR angestiegen (Vorjahr 418 TEUR). Unter Berücksichtigung dieser Aufwendungen, betrug die Personalaufwandsquote bezogen auf die Gesamtleistung 40,75 % (Vorjahr 39,34 %).

Ebenfalls gestiegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Neben den eben ausgeführten Steigerungen bei den Betriebskosten durch den hohen Einsatz von Leiharbeitskräften, stiegen auch die Vertriebs- und die Verwaltungskosten. Die Vertriebskosten lagen 546 TEUR über dem Vorjahr. Ursächlich dafür waren erhöhte Messekosten sowie Kosten für neue Kataloge und Prospekte im Segment Türsysteme. Im Jahr 2024 nahm die Rodenberg Türsysteme AG wieder an der alle zwei Jahre stattfindenden Leitmesse Fensterbau/Frontale in

Nürnberg teil. Weiter gestiegen sind auch die KFZ-Kosten und die Kosten für Verpackungsmaterial. Die Verwaltungskosten sind um 499 TEUR angestiegen. Dies ist insbesondere auf gestiegene Rechts- und Beratungskosten sowie EDV-Kosten zurückzuführen. Ergänzend traten erhöhte Versicherungsprämien hinzu. Bezogen auf die Gesamtleistung ist die Quote der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 2 % auf 18,64 % gestiegen. Wie beschrieben, beinhaltet diese Quote auch die Kosten für Leiharbeit.

Die Abschreibungen betragen weitgehend unverändert 5.766 TEUR (Vorjahr 6.112 TEUR).

Insgesamt erzielte der InnoTec TSS-Konzern ein EBIT in Höhe von 8.604 TEUR (Vorjahr 8.788 TEUR). Dies entspricht bezogen auf die Gesamtleistung eine EBIT-Marge von 7,57 % (Vorjahr 7,72%).

2.4 Finanzlage

Die Finanzlage im InnoTec TSS-Konzern ist mit gut und stabil zu bezeichnen. Ziel des Finanzmanagements ist es, laufend die angemessene finanzielle Ausstattung aller Konzernunternehmen zu gewährleisten und zudem die Optimierung des Einsatzes der dem Konzern zur Verfügung stehenden Mittel zu betreiben. Um dies zu erreichen, stehen alle Konzernunternehmen in regelmäßigem Kontakt zur InnoTec TSS AG. Es erfolgt die laufende Abstimmung zu bestehenden Kreditlinien, Darlehen, kurzfristigen Liquiditätsbedarf und längerfristigen Finanzierungsbedarf.

Die Eigenkapitalquote des InnoTec TSS-Konzerns beträgt 80,63 % (Vorjahr 78,34 %). Die folgende Tabelle liefert eine Übersicht über die Höhe, die Struktur und die Konditionen der reinen Finanzverbindlichkeiten. Dabei kam es gegenüber dem Vorjahr zu keinen wesentlichen Veränderungen.

Tabelle Übersicht Finanzverbindlichkeiten (in TEUR):

Finanzverbindlichkeiten 2024		davon	
		RLZ > 5 J	RLZ 1-5 J
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	7.353		
gegenüber Kreditinstituten	4.660	571	4.089
Leasingverbindlichkeiten	2.693	1.358	1.335
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (RLZ < 1 J)	3.516		
gegenüber Kreditinstituten	2.420		
Leasingverbindlichkeiten	808		
gegenüber Dritten	289		

Finanzverbindlichkeiten 2023		davon	
		RLZ > 5 J	RLZ 1-5 J
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	9.309		
gegenüber Kreditinstituten	7.028	918	6.110
Leasingverbindlichkeiten	2.281	1.169	1.112
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (RLZ < 1 J)	3.601		
gegenüber Kreditinstituten	2.864		
Leasingverbindlichkeiten	737		

Der durchschnittliche Zinssatz für die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betrug im Geschäftsjahr 2024 gewichtet 1,21 % (Vorjahr 1,11 %).

Kreditlinien:

Per 31. Dezember 2024 standen dem InnoTec TSS-Konzern offene Kreditlinien in Höhe von 15,8 Mio. EURO (Vorjahr 15,8 Mio. EURO) zur Verfügung. Das Volumen der offenen Kreditlinien entspricht dabei auch dem Gesamtrahmen an Kreditlinien. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betrug die Inanspruchnahme null EURO.

Liquidität:

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 werden liquide Mittel in Höhe von 16.724 TEUR (Vorjahr 12.637 TEUR) ausgewiesen. Innerhalb der sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte werden Festgeldanlagen bei Kreditinstituten ausgewiesen. Diese betragen per 31. Dezember 2024 insgesamt 10.000 TEUR (Vorjahr 14.200 TEUR) und stehen dem InnoTec TSS-Konzern ebenfalls zur freien Verwendung zur Verfügung.

Im Geschäftsjahr 2024 wurden alle bestehenden Darlehen planmäßig getilgt. Neue Finanzierungsmaßnahmen betrafen im Wesentlichen den Bereich des Finanzleasings. Diese resultieren größtenteils aus einem Mietvertrag für ein Grundstück in Sharjah für die RECKLI Middle East FZE und für PKW-Leasingverträge. Ein neues Darlehen wurde lediglich über die Gesellschaft US Properties Inc. aufgenommen. Es hat ein Volumen von 300 TUSD und wurde von dem Mitgesellschafter NAWKAW Properties Inc. gewährt.

Cashflow:

Anhand der Kapitalflussrechnung kann eine sachliche Liquiditätsanalyse vorgenommen werden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Geschäftsjahr 2024 in Summe 13.123 TEUR (Vorjahr 16.407 TEUR). Der Rückgang basiert primär auf der Veränderung der Vorräte. Im Vorjahr 2023 kam es zu einem erheblichen Abbau von Vorratsvermögen, welches mit 4.780 TEUR in den Cashflow eingegangen ist. Dieser Effekt wiederholte sich im Geschäftsjahr 2024 nicht. Positiv auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit wirkte im Geschäftsjahr 2024 die Minderung der sonstigen Vermögenswerte in Höhe von 1.881 TEUR. Dies basiert primär aus einer Festgeldanlage.

Die Investitionstätigkeit wirkt sich in Summe mit -1.601 TEUR (Vorjahr -2.008 TEUR) auf den Cashflow aus.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit, welcher neben der Aufnahme und der Tilgung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten insbesondere die gezahlte Dividende an die Aktionäre beinhaltet, betrug insgesamt -7.517 TEUR (Vorjahr -10.483 TEUR). Die Veränderung basiert dabei primär auf der verminderten Dividendenhöhe, welche zur Auszahlung kam.

2.5 Investitionen

Investitionen in materielles und immaterielles Vermögen in TEUR:

	2024	2023
Konzessionen und ähnliche Rechte	372	205
Geleistete Anzahlungen immaterielle Werte	38	80
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	384	562
Technische Anlagen und Maschinen	310	752
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.171	2.247
Anlagen im Bau	1.812	811
Nutzungsrechte	1.437	720
Gesamt	5.523	5.377

Die wesentlichen Investitionen im Segment Bauspezialwerte betrafen den Kauf eines Grundstücks am Sitz der RECKLI GmbH Am Trimmbuschhof in Herne, den Neubau einer Fotovoltaikanlage und eines Daches am Standort Gewerkenstraße in Herne sowie den Kauf einer CNC-Fräse bei der RECKLI Middle East FZE. Die wesentlichen Investitionen im Segment Türsysteme umfassten primär den Fuhrpark und Investitionen in die EDV/IT-Infrastruktur. Die größten maschinelle Investitionen im Anlagevermögen betrafen eine neue Kaschieranlage sowie neue Absaugungsanlage.

Geplante Investitionen

Für die nächsten Jahren gehen wir, ungeachtet der aktuellen politischen Verwerfungen, von weiteren Wachstumsmöglichkeiten auf dem US-Markt aus. Wir haben sowohl unser Produktportfolio als auch unsere Kundenbasis ausgeweitet. Bisher produziert US Formliner Inc. in zwei getrennten Hallen, welche beide vollständig ausgelastet sind. Ebenso sind auch die Bürokapazitäten ausgereizt. Wir haben deshalb mit unserem lokalen Partner NAWKAW Properties Inc. eine neue Tochtergesellschaft USF Properties Inc. gegründet (Anteil je 50%) über die ein neuer Produktions- und Verwaltungsstandort für die US Formliner Inc. errichtet wird. Der neue Standort liegt in Madison, Georgia, unweit des bisherigen Standortes von US Formliner Inc. Dieser Neubau soll Ende 2025/Anfang 2026 fertiggestellt sein und wird die

6.018 TEUR. Die sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände sind um -3.938 TEUR auf 11.599 TEUR zurückgegangen. Ursächlich dafür sind primär ausgelaufene Festgeldanlagen. Die entsprechende Gegenbewegung bildet sich bei den liquiden Mitteln ab. Diese sind um +4.088 TEUR auf 16.724 TEUR gestiegen. Auf der Passivseite der Konzernbilanz haben sich die langfristigen Verbindlichkeiten um -2.175 TEUR auf 9.447 TEUR reduziert. Dies basiert hauptsächlich auf der planmäßigen Tilgung von Finanzverbindlichkeiten. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten, welche Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Anzahlungen, kurzfristige Finanzverbindlichkeiten, kurzfristige Steuerverbindlichkeiten und Steuer-rückstellungen sowie kurzfristige Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten umfassen, sind leicht, um 382 TEUR auf 12.477 TEUR gesunken. Das Eigenkapital des InnoTec TSS-Konzerns beläuft sich auf 91.246 TEUR (Vorjahr 88.552 TEUR) und bildet 80,63 % der Bilanzsumme in Höhe von 113.170 TEUR (Vorjahr 113.033 TEUR) ab.

Zu weiteren Details bezüglich der einzelnen Bilanzpositionen verweisen wir auf den Anhang.

3. Forschung und Entwicklung

Die Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung basieren im Segment Türsysteme primär auf der Entwicklung neuer Haustürrfüllungs-Designs und innovativer Konstruktionen. Dabei werden auch die Eigenschaften neuer Materialien und Materialkombinationen beim Haustürrfüllungsbau erforscht. Ein konkretes Projekt bildet beispielsweise die beschriebene Nachhaltigkeitsfüllung "Organic Door Paneel", die erste vollständig biologisch abbaubare Haustürrfüllung. Der Bereich Forschung und Entwicklung umfasst zudem die Identifikation und Weiterentwicklung von innovative Produktionsverfahren.

Im Segment Bauspezialwerte bildet neben der Entwicklung von Strukturdesigns der chemische Bereich ein Feld der Forschung und Entwicklung. Aufgrund von regulatorischen Vorgaben, wie etwa der REACH Verordnung, werden einige Rohstoffe durch Lieferanten vom Markt genommen. Zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit bei gleichbleibender Qualität, war ein großer Teil der Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung die Anpassung der diversen Rezepturen für Flüssigkunststoffe, an die am Markt verfügbaren Rohstoffe. Weitere Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung waren die Weiterentwicklung der Standardprodukte hinsichtlich Nachhaltigkeitsaspekten und das erneut erfolgreiche TÜV-Audit zur ISCC-Zertifizierung im Matrizenbereich.

4. Umweltschutz / CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Bezüglich der einzelnen Maßnahmen zum schrittweisen verbesserten Umweltschutz im InnoTec TSS-Konzern sowie der Aktivitäten im ESG-Bereich (Environmental, Social, Governance), verweisen wir auf unseren nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b und § 315c HGB. Der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht ist unter www.innotectss.de/investor-relations/finanzberichte abrufbar.

5. Risiko- und Chancenbericht

Grundprinzipien des Chancen- und Risikoberichtes

Sofern nicht gesondert vermerkt, gelten die Angaben des Risiko- und Chancenberichts gleichermaßen für den InnoTec TSS-Konzern wie für die InnoTec TSS AG als Obergesellschaft.

Unternehmerisches Handeln ist immer verbunden mit dem Abwägen von Chancen und Risiken. Der verantwortungsvolle Umgang mit Risiken ist Basis des Geschäftserfolges im InnoTec TSS-Konzern. Die Risiko- und Chancenpolitik orientiert sich an dem Ziel, den Wert des Konzerns nachhaltig zu steigern und den langfristigen Fortbestand zu sichern. Damit ist Risikopolitik wesentlicher Bestandteil der gesamten Unternehmenspolitik. Das Risikomanagement des InnoTec TSS-Konzerns ist darauf ausgerichtet, potenzielle Risiken und Chancen so frühzeitig zu erkennen, dass geeignete Maßnahmen getroffen und Bestandsgefährdungen ausgeschlossen werden können.

Risiken und Chancen sind als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer negativen bzw. positiven Abweichung von Prognosen bzw. Zielen des Konzerns führen können, definiert.

Das Risikomanagement ist nicht nur auf die Erfüllung rechtlicher Voraussetzungen ausgerichtet. Es soll auch zur Wertsteigerung des InnoTec TSS-Konzerns beitragen, indem Risiken generell und deren Eintrittswahrscheinlichkeiten minimiert werden. Die InnoTec TSS AG prüft laufend die Zweckmäßigkeit und Effizienz ihres Kontroll- und Risikomanagementsystems. Die Unternehmensplanung soll helfen, potenzielle Risiken, aber auch Chancen, vor strategischen Geschäftsentscheidungen abzuschätzen. Das Berichtswesen hingegen ermöglicht es, solche Risiken und Chancen während der Durchführung und Abwicklung genau zu überwachen.

Organisation und Verantwortlichkeit

Durch den Einsatz eines konzernweiten Risikomanagementsystems ist der InnoTec TSS-Konzern in der Lage, Risiken und Chancen frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und ihnen dadurch zu begegnen. Kalkulierbare Risiken, die in einem angemessenen Verhältnis zu dem erwarteten Nutzen für den InnoTec TSS-Konzern stehen, werden bewusst eingegangen. In das Risikomanagement der InnoTec TSS AG sind alle Unternehmen des Konzerns eingebunden. Das Risikomanagementsystem liegt dezentral in der Verantwortung der einzelnen Geschäftsbereiche bzw. Unternehmen, wird jedoch zentral überwacht und koordiniert. Der Vorstand der InnoTec TSS AG trägt die Gesamtverantwortung für die Organisation und konzernweite Ausgestaltung des Chancen- und Risikomanagements. Im jährlichen Planungsprozess beschreiben die Unternehmen des InnoTec TSS Konzerns ihre Ergebnisziele, bezogen jeweils auf das folgende Geschäftsjahr und die weiteren vier Planjahre. Risiken und Chancen werden damit bereits in den kurz- bis mittelfristigen Planjahren berücksichtigt. Chancen und Risiken sind ebenso Gegenstand der Planungsgespräche mit Vorstand und Aufsichtsrat. Plan- und Istwerte melden alle Konzernunternehmen monatlich der Konzernleitung, dabei werden wesentliche Abweichungen analysiert und mit der Unternehmensleitung besprochen. Zweimal jährlich werden die sonstigen Chancen und Risiken,

die nicht Gegenstand der Plan- Ist-Daten sind, von allen Konzernunternehmen gemeldet und dem Aufsichtsrat berichtet.

Die von der Konzernleitung vorgegebenen Richtlinien bilden die Basis für eine einheitliche und angemessene Berichterstattung. Grundsätzlich sollen alle potenziellen Chancen und Risiken unabhängig vom Ausmaß von deren möglichen finanziellen Auswirkungen identifiziert werden. Sofern identifizierte Risiken bereits in den Planungen oder im Monats- / Jahresabschluss enthalten sind, werden sie nicht in der Risiko- Chancenberichterstattung berücksichtigt. Andernfalls ergäbe sich eine Doppelerfassung. Zudem bleiben Risiken unberücksichtigt, deren Eintritt auch ohne weitere Bewertung mit nahezu an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit auszuschließen ist (z.B. Erdbeben).

Bewertung und Steuerung

Alle relevanten Risiken und Chancen werden aus quantitativer bzw. qualitativer Perspektive nach Eintrittshöhe und -wahrscheinlichkeit beurteilt. Es stehen – bezogen auf die Risiken – folgende Strategien zur Verfügung: Risiken vermeiden, vermindern, übertragen oder akzeptieren. Die Reaktionsstrategien für Chancen sehen die folgenden Alternativen vor: Keine Realisierung, teilweise Realisierung oder vollständige Realisierung. Es ist jeweils abzuwägen, ob für den InnoTec TSS-Konzern ein nachhaltiger Vorteil erwartet werden kann. Risiken und Chancen werden gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung, innerhalb einer Bandbreite von 0 bis 10 Mio. Euro, als „gering“, „mittel“ oder „hoch“ klassifiziert. Bestandsgefährdende Risiken wurden dabei nicht festgestellt. Zur Verbesserung der Aussagefähigkeit des Risikoportfolios unterliegt das Risikomanagementsystem einer ständigen Überprüfung und Weiterentwicklung. Durch standardisierte Abfragen mittels eines eigens hierfür implementierten Risikoüberwachungssystems liegt der Geschäftsleitung zeitnah ein Gesamtbild der Risikolage vor. So können bei Abweichungen von der geplanten Entwicklung unverzüglich geeignete Maßnahmen getroffen werden. Der Aufsichtsrat wird durch regelmäßige Berichterstattung und gegebenenfalls ergänzende Ad-hoc-Berichte ebenfalls in das System eingebunden. Im Rahmen der Jahresabschlussprüfung beurteilt der Abschlussprüfer das Risikofrüherkennungssystem und erstattet dem Konzernvorstand und dem Aufsichtsrat hierüber Bericht. Der InnoTec TSS-Konzern versteht das Risikomanagement als einen kontinuierlichen Prozess und dokumentiert die wesentlichen Risiken der einzelnen Geschäftseinheiten systematisch in gesonderten Risikoberichten mindestens halbjährlich, beim Eintreten unerwarteter wesentlicher Ereignisse auch unmittelbar. Daneben werden innerhalb des Controllings die Daten laufend qualitativ und quantitativ ausgewertet. Auffällige Kennziffern sowie Planabweichungen werden detailliert analysiert und gemeinsam mit den betroffenen Gesellschaften erörtert. Mögliche, sich daraus ergebende Maßnahmen werden geprüft bzw. beschlossen.

Gesamtrisiko

Nach unseren Einschätzungen bestehen derzeit weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit Risiken, die den Fortbestand des InnoTec TSS-Konzerns oder der InnoTec TSS AG gefährden

oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen könnten. Dies gilt sowohl für die Ergebnisse unserer abgeschlossenen Tätigkeiten als auch für solche, die wir planen oder bereits eingeleitet haben. Die Einschätzung des Gesamtrisikos ist das Ergebnis der zusammengefassten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken.

Während sich unsere Einschätzung der individuellen Chancen und Risiken im Geschäftsjahr 2024 aufgrund von Veränderungen im externen Umfeld, unserer Gegenmaßnahmen und der Anpassungen an neue oder veränderte Situationen in Einzelfällen geändert hat, hat sich die gesamte Chancen- und Risikosituation für den InnoTec TSS-Konzern im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Auf Basis unserer Einschätzungen sind die derzeit identifizierten und nachfolgend beschriebenen Risiken zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Berichtes weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdend. Für alle erkennbaren Risiken wurde, soweit die Voraussetzungen für die bilanzielle Berücksichtigung vorlagen, angemessene Vorsorge getroffen. Auf mögliche Risiken, die erhebliche nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben könnten, wird im Folgenden eingegangen. Zu beachten ist dabei: Risiken mit einem derzeit als niedrig eingeschätzten Ausmaß können sich in Zukunft stärker auswirken als Risiken mit einem aktuell als höher eingeschätzten Ausmaß. Grund dafür können Unsicherheitsfaktoren sein, die wir heute nicht einschätzen können und die außerhalb unseres Einflusses liegen.

Für die Bewertung der Risiken werden die Kriterien „Eintrittswahrscheinlichkeit“ und „Risikoausmaß“ herangezogen. Dabei gelten folgende Beurteilungsmaßstäbe:

Eintrittswahrscheinlichkeit:

sehr unwahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit < 10 %

unwahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 10 % und 20 %

möglich: Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 20 % und 50 %

wahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen 50 % und 90 %

sehr wahrscheinlich: Eintrittswahrscheinlichkeit über 90 %.

Risiken mit einer Eintrittswahrscheinlichkeit über 50 % werden, sofern die Voraussetzungen vorliegen, gebucht bzw. in der Planung berücksichtigt.

Risikoausmaß:

gering: Nettoschaden zwischen 390 TEUR und 0 TEUR

moderat: Nettoschaden zwischen 780 TEUR und 390 TEUR

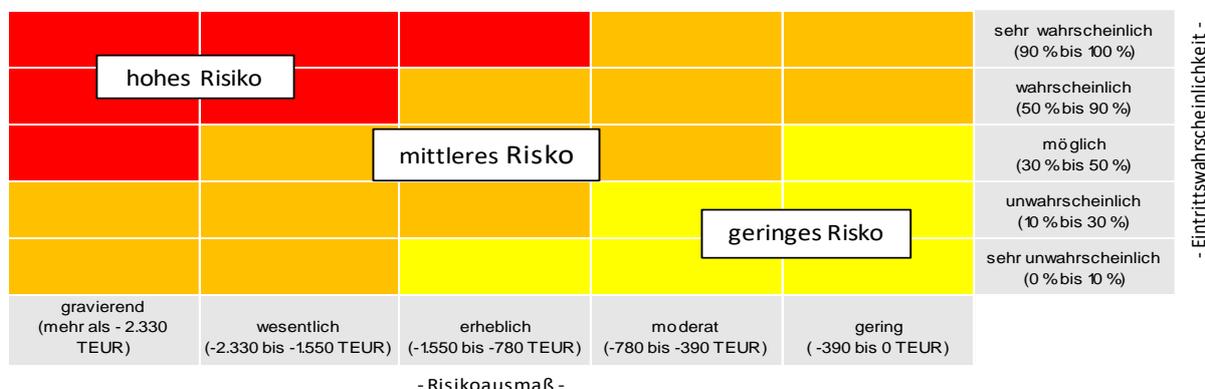
erheblich: Nettoschaden zwischen 1.550 TEUR und 780 TEUR

wesentlich: Nettoschaden zwischen 2.330 TEUR und 1.550 TEUR

gravierend: Nettoschaden mehr als 2.330 TEUR.

Die Risiken und Chancen werden gemäß der folgenden Grafik in geringe, mittlere und hohe Risiken bzw. Chancen kategorisiert. Die Eingruppierung in die einzelnen Risikokategorien ergibt sich aus der Kombination von Risikoausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit.

Risikomatrix:



Zur transparenten Darstellung werden die einzelbewerteten Risiken und Chancen in Kategorien geordnet und tabellarisch zusammengefasst:

Unternehmensrisiken	Bedeutung 2024	Bedeutung Vorjahr
Beschaffungsmarktrisiken	hoch	mittel
Absatzmarktrisiken	mittel	mittel
Regulatorische Auflagen	mittel	mittel
Währung	mittel	mittel
IT-Risiken	mittel	mittel
Produktion	mittel	mittel
Personalrisiken	mittel	mittel
Gewährleistungs-/Haftungsrisiken	gering	mittel
Steuern	gering	gering
Finanzrisiken	gering	gering

Unternehmenschancen	Bedeutung 2024	Bedeutung Vorjahr
Absatz	mittel	./.

Die Reihenfolge der Kategorien spiegelt die gegenwärtige Einschätzung des Ausmaßes wider und bietet daher einen Anhaltspunkt für die gegenwärtige Bedeutung dieser Risiken aus unserer Sicht. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf alle unsere Segmente.

Beschaffungsmarktrisiken

Preissteigerungen, Materialverfügbarkeit, Energie

Aufgrund der weltweiten andauernden wirtschaftlich unsicheren Lage wird das Risiko möglicher Beschaffungsengpässe und damit einhergehende Preiszugeständnisse mittelfristig als weiterhin latent hoch bewertet. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns sichern weiterhin das Risiko steigender Preise nicht ab. Vor dem Hintergrund unsicherer Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise ergeben sich Risiken, denen wir gezielt durch vorausschauende Beschaffungspolitik entgegenzuwirken versuchen.

Die Versorgung mit Rohstoffen, Energie oder Dienstleistungen wird zunehmend von geopolitischen Konflikten, Handelsstreitigkeiten aber auch Extremwetterereignisse beeinflusst. Diese Risiken können zusammen mit höheren Kosten für die Erfüllung von Umweltauflagen beispielsweise für CO₂-Emissionen sowie weiter steigenden Inflationsraten negative Auswirkungen auf die Einkaufspreise und damit auf die Kostenstruktur unserer Produkte haben.

Der Unsicherheit auf dem Energiebeschaffungsmarkt versuchen wir durch den Ausbau alternativer Energien entgegenzuwirken. Die Umstellung auf Photovoltaikanlagen ist häufig verbunden mit dem Austausch weiterer technischer Anlagen (z.B. Trafostationen) deren Beschaffung mit langen Lieferzeiten verbunden ist. Insgesamt verzögerte sich dadurch der Ausbau weiterer Photovoltaikanlagen an den Standorten Porta Westfalica, Borkheide und Neesen.

Zulieferer

Bei Insolvenzen von Zulieferern besteht die Gefahr der Störung des eigenen Produktionsablaufs. Diesem Risiko versuchen die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns entgegenzuwirken, indem Rohstoffe und Vorprodukte möglichst gestreut bei verschiedenen Lieferanten bezogen werden, um so auch kurzfristige Ausweichmöglichkeiten zu haben. Nicht bei allen Vorprodukten ist jedoch eine breite Streuung möglich oder sinnvoll. Dies ist begründet in der teilweise sehr unterschiedlichen Produktqualität der Zulieferer. Zum Teil ist das Verteilen auf zu viele Vorlieferanten auch mit hohen Preiszuschlägen verbunden. Somit ist eine Multi-Lieferanten-Strategie, um Lieferausfälle oder Insolvenz- und Preisrisiken der Zulieferer zu begrenzen, nicht für alle Bereiche sinnvoll. Diesbezüglich ist regelmäßig und individuell eine Risiko-Nutzen-Analyse erforderlich. Wir gehen für die Zukunft generell weiter von Preisanpassungen und Materialverknappungen und einem schwierig kalkulierbaren Risiko für den InnoTec TSS-Konzern aus.

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen und getroffener Maßnahmen gehen wir von ein einem höheren Risiko als im Vorjahr aus.

Absatzmarktrisiken

Unsere Geschäftsfelder werden durch die weltweite konjunkturelle Nachfrage beeinflusst. Der Teilkonzern Türen ist dabei fast ausschließlich von konjunkturellen Entwicklungen im europäischen Markt, mit eindeutigem Schwerpunkt auf dem deutschen Markt, der Teilkonzern Bauspezialwerte hingegen von weltweiten Entwicklungen abhängig. Ein Absinken der

Marktnachfrage von den erwarteten Entwicklungen hätte dabei negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage. Prognosen sind aufgrund einer Vielzahl konjunktureller Einflussfaktoren schwierig. Alle Konzernunternehmen verfügen über hervorragende Alleinstellungsmerkmale und heben sich durch ihre Produkte von denen der Konkurrenten ab. National wie international sind Geschmacksmusterverletzungen und Produktpiraterien festzustellen. Beide Teilkonzerne wirken dem durch stetige Produktinnovationen und ständige und intensive Marktbeobachtung im Wettbewerb entgegen.

Die Entwicklung und Markteinführung neuer Produkte bildet einen wesentlichen Erfolgsfaktor der Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns. Gemeinsam mit Kunden entwickeln wir neue Produkte für den Markt. Wir sind uns bewusst, dass damit nicht nur Chancen, sondern ebenso Risiken verbunden sind, insbesondere dann, wenn es sich um Nischenmärkte/-produkte handelt. Trotz aller Bemühungen können wir nicht immer sicherstellen, dass unsere Entwicklungen letztendlich erfolgreich am Markt platziert werden können. Basierend auf umfangreichen Analysen in Verbindung mit Kundenverträgen versuchen wir die Risiken eines Fehlschlages zu minimieren. Wir rechnen aufgrund der getroffenen Maßnahmen mit keinem wesentlichen Einzel-/Gesamtrisiko, jedoch mit zusätzlichem Aufwand (mittleres Risiko).

Regulatorische Auflagen und Umweltrisiken

Der Umfang regulatorischer Auflagen steigt permanent. Neu eingeführte Vorgaben könnten die Nachfrage nach Produkten der Konzernunternehmen beeinträchtigen. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns sind in zahlreichen Ländern einer großen Zahl unterschiedlicher Vorschriften unterworfen, die in kurzen Abständen geändert sowie konstant weiterentwickelt und ggf. verschärft werden. Neue Regularien erzeugen zusätzliche Kosten. Dies gilt insbesondere für die Bereiche Umwelt, Einsatz und Handling von Chemikalien und Gefahrstoffen, aber auch für Gesundheits- und Arbeitnehmerschutzbestimmungen im Unternehmen. Des Weiteren fallen hierunter Vorschriften bezüglich der Vermeidung von Verunreinigung von Luft, Gewässern und Boden sowie der Abfallentsorgung, die allesamt durch neue Gesetzgebungen verschärft wurden. Beide Teilkonzerne sind aufgrund staatlicher oder umweltrechtlicher Auflagen regelmäßig mit der Suche nach möglichen Substituten für chemische Stoffe konfrontiert, die nicht mehr verwendet bzw. nur noch sehr kostenintensiv eingesetzt werden können. Die Einhaltung gesetzlicher und umweltrechtlicher Vorgaben sowie Vorschriften zur Arbeitssicherheit, aber auch Schutz personenbezogener Daten haben bei den Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns oberste Priorität. Diese Bereiche werden mittels regelmäßiger Mitarbeiterschulungen und dem Ausbau entsprechender Verantwortlichkeiten intensiviert. Die Einhaltung der Regularien sind jedoch mit steigendem Kostenaufwand verbunden. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen rechnen wir diesbezüglich mit keinen nennenswerten Einzelrisiken.

Nachhaltiges wirtschaftliches, ökologisches und soziales Handeln ist für alle Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns ein wesentlicher Baustein der gesellschaftlich verantwortlichen Unternehmensführung und ein integraler Bestandteil zum Ausbau des gesamten Unternehmenswertes. Dies wiederum ist Voraussetzung für einen langfristigen Erfolg des

Gesamtkonzerns. Schwerpunkt ist dabei die Reduzierung der Umweltauswirkungen unseres Geschäftsbetriebes und die Förderung verantwortungsvoller Sozialpolitik.

Zur Anpassung an neue Vorschriften waren in der Vergangenheit Investitionen notwendig, und der InnoTec TSS-Konzern geht davon aus, dass dies auch künftig so bleiben wird. Aufgrund der getroffenen Maßnahmen rechnen wir diesbezüglich mit keinen wesentlichen Einzelrisiken, jedoch mit zusätzlichem Aufwand (mittleres Risiko).

Währungsrisiken

Durch die zunehmende Internationalisierung steigt auch das Fremdwährungsrisiko. Währungsrisiken entstehen bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d.h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken resultieren im Wesentlichen aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften mit Sitz im Nicht-Euro-Raum (US Formliner Inc., USA, und RECKLI Middle East FZE, VAE) und Konzerngesellschaften im Euro-Raum. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis, über Absicherungsmaßnahmen wird fallweise und nach kumulativer Höhe entschieden. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Dem InnoTec TSS-Konzern entstehen zudem Translationsrisiken, die sich aus der Umrechnung der in Fremdwährungen aufgestellten Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften ergeben. Eine Aufwertung des EURO (insbesondere gegenüber dem USD oder AED) könnte durch die Währungsumrechnung der Fremdwährungsabschlüsse negative Auswirkungen auf die Ertragslage haben.

Aufgrund der vorgenannten Ausführungen und getroffener Maßnahmen gehen wir von einem mittlern Risiko aus.

IT-Risiken

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse der Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns sind in hohem Maße von zentralisierten und standardisierten Informationstechnologiesystemen und -netzwerken abhängig. Diese Systeme und Netzwerke sind potenziell dem Risiko verschiedenster Formen von Cyber-Kriminalität sowie Schäden und Störungen, die eine Vielzahl anderer Ursachen haben können, ausgesetzt. Im Rahmen von Cyber-Angriffen könnten Dritte versuchen, unberechtigt Zugriff auf vertrauliche Informationen und Daten zu erhalten. Weiterhin könnten Daten und Systeme mit Viren oder Malware gesperrt, beschädigt, kontrolliert oder zerstört werden.

Obwohl der InnoTec TSS-Konzern entsprechende Vorkehrungen hinsichtlich möglicher Störungen und die damit verbundenen Risiken getroffen hat, könnte ein Eingriff durch Dritte zu einem längeren Ausfall von betriebsnotwendiger Hard- und Software führen. Die getroffenen Maßnahmen zur Minimierung solcher Risiken umfassen technische und organisatorische Vorkehrungen wie z.B. synchronisierte Datenhaltung mit Backup-Konzepten, Notfallpläne und Schulungsmaßnahmen, die insbesondere zur Steigerung des Bewusstseins

für die zunehmende Bedrohung durch Cyber-Kriminalität kontinuierlich erweitert werden sollen.

Sollten die Vorkehrungen zum angemessenen Schutz der Systeme, Netzwerke, Produkte und Informationen nicht ausreichen, könnte dem InnoTec TSS-Konzern durch Ausfälle oder die Kenntnis und Nutzung ihrer Informationen durch Dritte erhebliche Schäden und Nachteile entstehen.

Das Cyberrisiko sehen wir insgesamt als ein potentiell wesentliches Risiko an und haben daher im abgelaufenen Geschäftsjahr (wie in den Vorjahren) weiter in Schulung der Mitarbeiter und Ausbau von Sicherungssysteme investiert. Trotz dieser umfangreicher Sicherungsmaßnahmen stufen wir das IT-Risiko weiterhin als „mittel“ ein. Dieses Risiko wurde durch Abschluss einer Cyber-Secure-Versicherung teilweise verlagert.

Produktionsrisiken

Es besteht ein generelles Risiko, dass es in unseren Produktionsstätten zu Betriebsunterbrechungen und Sachschäden kommen kann. Um längerfristige Stillstände zu vermeiden, werden unsere Produktionsanlagen regelmäßig überprüft, um notwendige Instandhaltungen, Modernisierungsmaßnahmen oder Neuinvestitionen frühzeitig zu erkennen und durchführen zu können. Neben der Schadensbeseitigung besteht das Risiko, dass eine Betriebsunterbrechung zu Produktionsausfällen führt und die Erfüllung unserer vertraglichen Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden gefährdet sein könnte

Die Erfahrungen der Vergangenheit haben aber gezeigt, dass unsere Betriebsstätten eine sehr niedrige Schadensfrequenz bei einem potenziell hohen Schadensausmaß aufweisen. Das Risiko haben wir durch Abschluss entsprechender Versicherungen weitestgehend verlagert und schätzen das Gesamtrisiko aktuell als mittel ein, da wir aufgrund der Entwicklungen auf dem Versicherungsmarkt in Zukunft für einen vergleichbaren Versicherungsschutz mit einer höheren Prämie rechnen müssen.

Personalrisiken

Fluktuation/Fachkräftemangel

Der Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter ist nach wie vor hoch. Unser zukünftiger Erfolg hängt auch davon ab, dass es uns dauerhaft gelingt, auf einen hoch qualifizierten und motivierten Mitarbeiterpool zurückgreifen zu können. Grundsätzlich besteht ein Risiko bei ungewollter Fluktuation von Mitarbeitern, wenn diese beim Ausscheiden nicht frühzeitig durch eigene oder fremde Mitarbeiter ersetzt werden können. Auch in Zukunft ist es notwendig, qualifizierte Mitarbeiter auszubilden, zu gewinnen und dann auch langfristig an unsere Unternehmen zu binden. Sofern es über einen längeren Zeitraum nicht gelingt, unseren Personalbedarf hinreichend zu decken, sowohl qualitativ als auch quantitativ, würde dies auf Dauer das Erreichen unserer Unternehmensziele in Frage stellen. Hier stehen wir im Wettbewerb mit vielen anderen Unternehmen. Durch künftiges Ausscheiden älterer erfahrener Mitarbeiter in den Ruhestand und der begrenzten Verfügbarkeit von Mitarbeitern auch am

Leiharbeitsmarkt wird dieses Risiko verstärkt. Wir begegnen diesem Risiko durch verstärkte Bemühungen der Mitarbeitergewinnung über Stellenanzeigen in Printmedien, Internetportalen und durch Direktansprachen. Ergänzend investieren wir stark in die Ausbildung, um von Beginn an junge Mitarbeiter für die Unternehmen zu gewinnen. Zudem wirken die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns diesem Risiko durch leistungsbezogene Vergütungssysteme, Qualifizierungs- und Weiterbildungssysteme sowie dem Ausbau flexibler Arbeitszeitmodelle entgegen. Unsere Unternehmen motivieren ihre Mitarbeiter über alle Hierarchieebenen hinweg, sich laufend zu qualifizieren, um der sich ständig ändernden Arbeitswelt begegnen zu können.

Insgesamt bewerten wir die Risiken im Personalbereich als branchenüblich und sehen hier unverändert zum Vorjahr weder wesentliche Einzelrisiken noch in Summe ein wesentliches Risiko für den InnoTec TSS-Konzern und seine Unternehmen.

Gewährleistungs-/Haftungsrisiken

Trotz intensiver Maßnahmen zur Sicherstellung einer hohen Produktqualität können die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns nicht ausschließen, dass Kunden einzelne Produkte als mangelbehaftet deklarieren. Die wachsende „Null-Fehler-Toleranz“ stellt unsere Unternehmen vor immer neue Herausforderungen, denen wir jedoch durch den Ausbau weitreichender Qualitätssicherungsmaßnahmen begegnen können. Die Gewährleistungs- und Haftungsrisiken bewegen sich im üblichen Rahmen und sind zum Teil durch Abschluss von Versicherungen begrenzt.

Steuerrisiken

Steuer-/zollrechtliche Risiken können durch unzureichende oder unterschiedliche Würdigung von Sachverhalten entstehen. Diese können zu Steuer- und Zollnachforderungen, Zinsen, Strafen und ähnlichen Zahlungen führen. Insbesondere steuerliche Betriebsprüfungen und sich daraus möglicherweise ergebende Prüfungsfeststellungen mit entsprechenden Steuernachzahlungen und Zinszahlungen könnten zu einer Belastung für den Konzern führen. Zudem führt der Ausbau des operativen Geschäftes im Ausland innerhalb des InnoTec TSS-Konzerns dazu, dass ergänzende landesspezifische steuerrechtliche Vorgaben zu berücksichtigen sind. Diesem Risiko begegnen wir durch regelmäßige Mitarbeiterschulungen und Weiterbildungen, zeitnahen Betriebsprüfungen sowie bei Bedarf durch Hinzuziehen von Experten.

Die Verantwortung für die Einhaltung der lokalen Steuervorschriften und die Organisation obliegt den jeweiligen Geschäftseinheiten vor Ort. Alle Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns haben sich verpflichtet, in Ländern, in denen sie tätig sind, die jeweiligen Vorschriften zu beachten und sich entsprechend beraten zu lassen. Nur so können wir den langfristigen Erfolg des InnoTec TSS-Konzerns sichern.

Wir unterhalten weder künstliche Strukturen noch strukturieren wir unsere Unternehmen in einer Form, die Steuervermeidung zum Zweck hat. Eine Präsenz in sogenannten Niedrigsteuerländern steht im Zusammenhang mit unseren Geschäftsaktivitäten vor Ort.

Insgesamt bewerten wir die Steuerrisiken als branchenüblich und sehen hier weder wesentliche Einzelrisiken noch in Summe ein wesentliches Risiko für den InnoTec TSS-Konzern und seine Unternehmen.

Finanzrisiken

Finanzwirtschaftliche Risiken können durch Transaktionen im operativen Geschäft sowie durch diverse Finanzierungselemente im Konzern entstehen. Finanzielle Risiken unterliegen einer gesonderten Überwachung. Alle Konzernunternehmen berichten über das konzernweit implementierte Controllingsystem monatlich alle Finanzpositionen. Alle wesentlichen Finanztransaktionen sind dem Vorstand unmittelbar zu berichten bzw. bedürfen der vorherigen Genehmigung. Als finanzwirtschaftliche Risiken sind im InnoTec TSS-Konzern Liquiditäts-, Ausfall-, Währungskurs- und Zinsrisiken zu nennen. Eine detaillierte Darstellung der finanzwirtschaftlichen Risiken und deren Management befindet sich im Anhang zum Konzernabschluss unter der Angabe „Finanzrisikomanagement“. Die sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement der operativen Unternehmenseinheiten überwacht. Mit dem Ziel, Forderungsausfälle zu vermeiden, unterliegen die Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle sowie ggf. Absicherungen durch Kreditversicherungen. Forderungen an Kunden, die über kein erstklassiges Rating verfügen, werden versichert. Der Einsatz derivativer Instrumente erfolgt grundsätzlich nur zu Sicherungszwecken. Für Handelszwecke oder andere spekulative Zwecke kommen derivative Instrumente nicht in Betracht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Zinsbegrenzungsgeschäfte geschlossen. Langfristige Refinanzierungen erfolgten im abgelaufenen Geschäftsjahr ausschließlich auf Basis von Festzinsvereinbarungen.

Der InnoTec TSS-Konzern hat in der Vergangenheit kontinuierlich das Eigenkapital ausgebaut und die Verschuldung reduziert. Hierdurch wurde erfolgreich die Grundlage geschaffen, auch in Zukunft über ausreichend finanzielle Mittel zu verfügen, um bestehende Verpflichtungen zu erfüllen und neue finanzielle Mittel zu beschaffen. Angesichts der hohen Liquiditätsreserven zum Bilanzstichtag, liquide Mittel 16.724 TEUR (Vorjahr 12.637 TEUR), Termingeldanlagen in Höhe von 10.000 TEUR (Vorjahr 14.200 TEUR) sowie zusätzliche freie Kreditlinien in Höhe von 15.809 TEUR (Vorjahr 15.809 TEUR) sehen wir derzeit keine Finanzrisiken für die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns.

Chancen

Neben dem Management von Risiken ist ein aktives Chancenmanagement für den Unternehmenserfolg des InnoTec TSS-Konzerns unerlässlich. Die Identifikation von Chancen

und deren Realisierung ist regelmäßiger Bestandteil der Unternehmensstrategie. Die jeweils aktuellen Ergebnisse der Chancenumsetzungen fließen in die jährlichen Planungsprozesse mit ein.

Nachfolgend eine Beschreibung der wesentlichen Chancen, die positive Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben können:

Beide Segmente arbeiten kontinuierlich daran, bestehende Produkte weiterzuentwickeln und neue Produkte für ihr bestehendes oder für weitere Marktsegmente zu entwickeln. Im Ergebnis können wir so unsere Marktposition weiter festigen aber auch neue Kunden gewinnen. Produktergänzungen verringern zudem das Risiko der Marktabhängigkeit.

Unser Ziel ist es, den Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns den Handlungsspielraum zu geben, der notwendig ist, um die eigene Marktposition weiter auszubauen und sich mit Erfolg im Wettbewerb zu behaupten. Den Unternehmen wird größtmögliche Freiheit bei unternehmerischen Entscheidungen gewährt. Dies bedeutet Eigenverantwortung der lokalen Geschäftsleitung und bietet die Chance, schnell auf veränderte Marktgegebenheiten reagieren zu können und zum Beispiel Kundenwünsche frühzeitig in die Planung einfließen zu lassen. Der InnoTec TSS-Konzern profitiert davon, dass es sich um einen „kleinen“ Konzern mit sehr kurzen Entscheidungswegen handelt.

Zudem eröffnen sich für die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns unverändert Chancen aufgrund der Tatsache, dass beide Teilkonzerne in ihren Märkten teilweise über Alleinstellungsmerkmale verfügen. Der Teilkonzern Türen bietet Haustürfüllungen in einer Produktbreite an, die so in Deutschland von keinem weiteren Marktteilnehmer angeboten werden. Der Teilkonzern Bauspezialwerte bietet weltweit ein besonders breites Spektrum von Standard-Strukturmatrizen und designorientierten Individualmatrizen an.

Segment Türsysteme

Die Unternehmen des Teilkonzerns Türsysteme setzen weiter auf Produkte im mittleren bis gehobenen Preissegment und werden auch in Zukunft erfolgreich diese Strategie verfolgen. Im Teilkonzern Türen wird permanent an der Entwicklung neuer Oberflächen (Aluminium, Keramik oder Echtholzdeckschichten) gearbeitet, um in diesem Marktsegment erfolgreich zu bestehen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es dem Teilkonzern Türen gelungen die Entwicklung einer nachhaltigen Türfüllung, „Organic Door Panel“ nahezu vollständig abzuschließen. Die Entwicklung neuer biologisch abbaubarer Produkte stellt einen bedeutenden Schritt zur Reduzierung der CO₂-Belastung dar und verfolgt das Ziel, ein vollständig recyclingfähiges Produkt aus natürlichen Bestandteilen zu schaffen. Im Fokus dieses Vorhabens stand die Suche nach innovativen Materialien, die den Anforderungen an Haustüren gerecht werden. Dabei war es essenziell, dass die Materialien witterungsbeständig

sind, und biologische Dämmstoffe, Deckschichten, Lacke sowie Klebstoffe umfassen, die vollständig recycelbar sind.

Segment Bauspezialwerte

Die Unternehmen dieses Segmentes bedienen sehr erfolgreich einen Nischenmarkt der Betonindustrie und spielen insbesondere bei der Texturierung von Betonsichtflächen eine bedeutende Rolle. Die in den Vorjahren kontinuierlich aufgebaute Zusammenarbeit mit ausländischen Vertriebspartnern minimiert die Abhängigkeit von regionalen Nachfrageschwankungen. Um hier bestehen zu können, passen die Unternehmen des Teilkonzerns Bauspezialwerte fortlaufend ihre Produkte den regionalen Anforderungen an und investieren intensiv, hierarchieübergreifend in die Schulung ihrer Mitarbeiter und Partner.

InnoTec TSS AG

Die InnoTec TSS AG beobachtet kontinuierlich die gegenwärtigen und künftigen Märkte hinsichtlich der Chancen für strategische Akquisitionen, die unsere bestehenden Beteiligungen angemessen ergänzen können oder den Eintritt in neue Nischenmärkte ermöglichen. Derartige Beteiligungen könnten uns dabei unterstützen, die Marktpositionen in unseren derzeitigen Marktsegmenten zu stärken sowie neue Märkte im In- und Ausland zu erschließen. Beim Erwerb von Unternehmen besteht das Risiko, dass im Rahmen eines Due-Diligence-Prozesses nicht alle wesentlichen Risiken erkannt werden. Durch die frühzeitige Einbindung von Fachabteilungen und gegebenenfalls externen Spezialisten werden Akquisitionsvorhaben eingehend geprüft. Dieses Aufgabenfeld wird angesichts seiner Bedeutung direkt durch den Vorstand verantwortet. Akquisitionen sind an sich riskant, da damit neben Chancen auf neue Märkte insbesondere auch Risiken und Kosten aus der Integration von Mitarbeitern, Prozessen und Produkten verbunden sind, Erfolg oder Misserfolg sich aber nicht immer unmittelbar zeigen. Wir gehen davon aus, dass sich aufgrund der herausragenden Marktposition unserer Konzernunternehmen wesentliche Veränderungen des bestehenden Beteiligungsportfolios zunächst negativ auf unsere Renditekennziffern auswirken, langfristig jedoch für den Ausbau unserer guten Marktstellung geeignet sind. Im vergangenen Jahr wurden mögliche Akquisitionen geprüft, letztendlich kam es jedoch in keinem der Fälle zu einem Abschluss.

Beschreibung der wesentlichen Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle Grundsätze, Methoden und Maßnahmen, die der Sicherstellung der Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung dienen. Es gilt sicher zu stellen, dass alle Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit gesetzlichen und internen Vorschriften vollständig und zeitnah und richtig erfasst werden. Hierdurch werden frühzeitig wichtige Informationen über potenzielle fair value Änderungen von Vermögenswerten und Schulden generiert und wichtige Informationen zur Einschätzung der Abbildung von z.B. Rückstellungen gewonnen. Basis bilden u.a. Arbeitsanweisungen, Richtlinien zur Bilanzierung und Bewertung für Einzel- und Konzern-

abschluss sowie die regelmäßigen internen Berichterstattungspflichten im Rahmen des Controllings.

Fehler in der Rechnungslegung sollen grundsätzlich vermieden bzw. wesentliche Fehler zeitnah aufgedeckt werden. Aus unserer Sicht sind die eingerichteten internen Maßnahmen und Kontrollen angemessen und wirksam.

Die Erfassung buchhalterischer Vorgänge erfolgt in den Vorsystemen der Tochtergesellschaften unterstützt durch entsprechend zugelassene Buchhaltungssysteme. Diese IT-gestützten Systeme werden ergänzt durch zahlreiche manuelle Prozesskontrollen, wie z.B. dem Vieraugenprinzip, dem Einholen von Saldenbestätigungen oder der Funktionstrennung in risikobehafteten Bereichen, etwa Personal oder Finanzen. Insbesondere die personelle Trennung von Verwaltung, Ausführung und Genehmigung reduziert das Risiko doloser Handlungen. Die so von den Konzerngesellschaften erstellten Daten werden über Schnittstellen in das Konzernbuchhaltungssystem transferiert und um Informationen aus einem konzerneinheitlichen Reportingpackage ergänzt, auf Konzernebene zusammengeführt und auf mögliche Fehler untersucht, z.B. unter Zuhilfenahme geeigneter Kennzahlen. IT-gestützte Validierungstools minimieren das Risiko der fehlerhaften Abbildung von Sachverhalten in der Konzernbuchhaltung sowie in der externen Berichterstattung. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge zur Erstellung des Konzernabschlusses werden im Konsolidierungssystem abgebildet, einschließlich der Anhangsangaben, um ergänzende Informationen zur Erläuterung des Konzernabschlusses aufzubereiten. Zur Sicherstellung einheitlicher Bewertungskriterien werden Werthaltigkeitstests regelmäßig zentral auf Konzernebene durchgeführt. Änderungen gesetzlicher Regelungen werden zeitnah in das Reportingpackage eingearbeitet und bei Bedarf durch entsprechende Schulungen ergänzt. Insbesondere die Prüfung des Konzernabschlusses und der Einzelabschlüsse oder die Kontrolle durch den Aufsichtsrat bilden wesentliche prozessunabhängige Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf die Konzernrechnungslegung.

Zusammenfassung Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Das interne Kontrollsystem ist ein vom Vorstand implementiertes System von Regeln, Verfahren und Verantwortlichkeiten, die darauf abzielen, die ordnungsgemäße Durchführung der Geschäftstätigkeiten im InnoTec TSS-Konzern sicherzustellen und die Risiken in den Geschäftsprozessen zu steuern. Wir betreiben zur Sicherstellung dieser umfassenden Aufgaben die nachfolgenden integrierten Prozesse und Systeme:

Rechnungslegungssystem

Risikomanagementsystem

Compliance-Managementsystem

Corporate Governance

Die Ausgestaltung dieser System- und Prozesselemente, sollen die Ordnungsmäßigkeit und Funktionsfähigkeit der Unternehmensprozesse sicherstellen. Der laufende Betrieb beinhaltet unter anderem die ordnungsgemäße Bereitstellung von Ressourcen (z.B. Hinweisgeber-/Beschwerdesystem, Risikomeldesystem, ordnungsgemäße IT-System zur Erhebung relevanter Daten für das Rechnungswesen). Die Wirksamkeit der Systeme wird durch systemintegrierte Kontrollen und manuelle Plausibilitätskontrollen überwacht. Durch Fortbildungen und Schulungen der Mitarbeiter (z.B. Cybersicherheit) soll die Qualität fortlaufend verbessert und die verantwortlichen Mitarbeiter zusätzlich hinsichtlich möglicher Risiken sensibilisiert werden.

Alle Konzernunternehmen sind in das Interne Kontrollsystems einbezogen. Abhängig von der Größe der betroffenen Einheit sind diese unterschiedlich eng an das interne Kontrollsystem angebunden. Die Geschäftsleitung jedes Konzernunternehmens ist dabei verpflichtet, ein angemessenes und wirksames Internes Kontrollsystem, das den eigenen Geschäftsumfang und das damit einhergehende Geschäftsrisiko angemessen berücksichtigt, zu implementieren.

Der Aufsichtsrat und Vorstand haben sich gemäß den Empfehlungen des DCGK mit der Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems und des internen Kontrollsystems auseinandergesetzt und keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

In jedem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem gibt es inhärente Beschränkungen der Wirksamkeit. Kein System kann garantieren, dass alle tatsächlich eintretenden Risiken frühzeitig identifiziert wurden und sämtliche Verstöße oder Fehler in den internen Prozessen ausgeschlossen sind, auch wenn das System als angemessen und wirksam beurteilt wurde. In diesem Sinne kann auch das beschriebene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem des InnoTec TSS-Konzerns keine absolute Sicherheit bieten.

6. InnoTec TSS AG

Die Geschäftsentwicklung der InnoTec TSS AG wird im Wesentlichen durch die wirtschaftliche Entwicklung und die Lage des InnoTec TSS-Konzerns determiniert. Deshalb gelten die vorstehend beschriebenen Aussagen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns größtenteils analog für die InnoTec TSS AG. Die Entwicklung der InnoTec TSS AG unterliegt grundsätzlich den gleichen Chancen und Risiken wie die des InnoTec TSS-Konzerns. Daher gelten die oben gemachten Ausführungen zu den Chancen und Risiken des Konzerns auch für die InnoTec TSS AG.

Im Geschäftsjahr 2024 kam es auf Ebene der InnoTec TSS AG zu keinen Veränderungen der Beteiligungsstruktur.

Ertragslage

Die Beteiligungserträge der InnoTec TSS AG sind das Ergebnis der oben zum InnoTec TSS-Konzern beschriebenen Maßnahmen und Ereignissen und tragen wesentlich zum

Jahresüberschuss der InnoTec TSS AG bei. Der Jahresüberschuss ist Grundlage für den Dividendenvorschlag. Dementsprechend ist der Jahresüberschuss der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator für die InnoTec TSS AG.

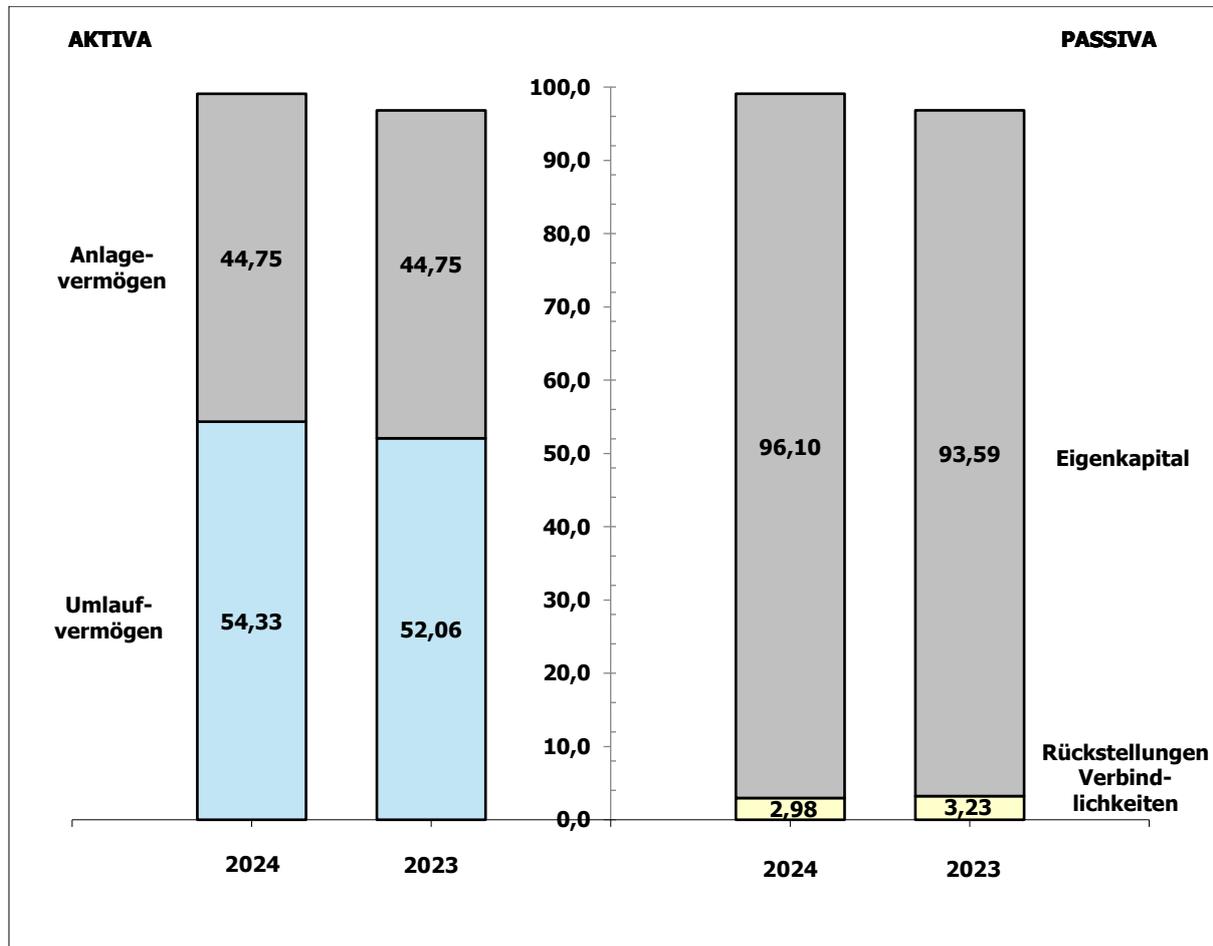
Gewinn- und Verlustrechnung der InnoTec TSS AG in EURO nach Handelsgesetzbuch (HGB):

	2024	2023	Diff abs.	Diff %
Erträge aus Beteiligungen	8.333.739	8.554.521	-220.782	-2,58%
Umsatzerlöse	227.037	192.496	34.541	17,94%
Sonstige betriebliche Erträge	71.080	75.725	-4.645	-6,13%
Personalaufwand	-874.577	-813.010	-61.567	-7,57%
Abschreibungen	-4.344	-2.307	-2.037	-88,29%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-727.938	-619.314	-108.624	-17,54%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.652.483	969.932	682.551	70,37%
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46.904	-47.738	834	1,75%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.289.972	-2.231.999	-57.973	-2,60%
Jahresüberschuss	6.340.604	6.078.306	262.298	4,32%

Die Erträge aus Beteiligungen basieren auf den Gewinnabführungen der Tochtergesellschaften. Ebenso basieren die Umsatzerlöse auf Umlagen und Weiterbelastungen an Tochtergesellschaften. Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen Erträge aus der Auflösung von Rückstellung sowie Sachbezüge von Arbeitnehmern. Der Personalaufwand umfasst die Vergütung der Mitarbeiter der InnoTec TSS AG sowie die Aufwendungen für übernommene historische Pensionsverpflichtungen einer ehemaligen Tochtergesellschaft. Die Abschreibung betreffen das Sachanlagevermögen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich bei der InnoTec TSS AG ausschließlich um Verwaltungskosten sowie übrige Aufwendungen mit verbundenen Unternehmen. Die Verwaltungskosten sind um 106 TEUR gestiegen. Dieser Anstieg basiert vollständig auf gestiegenen Rechts- und Beratungskosten. Kostensteigerungen erfolgten durch die Berichts- und Dokumentationsanforderungen zur Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie erhöhten Abschluss- und Prüfungskosten. Die InnoTec TSS AG erzielt ein positives Zinsergebnis durch Darlehen an Tochtergesellschaften sowie Zinserträge aus Festgeldanlagen. Die Position sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen beinhaltet die Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie sonstige Zinsaufwendungen. Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag betrug das Ergebnis der InnoTec TSS AG im Geschäftsjahres 2024 insgesamt 6.341 TEUR (Vorjahr 6.078 TEUR).

Finanz- und Vermögenslagelage

Bilanz InnoTec TSS AG in Mio. EURO:



Die Finanzlage der InnoTec TSS AG ist sehr solide. Bezüglich der Struktur oder der Höhe der einzelnen Positionen der Bilanz der InnoTec TSS AG kam es im Vergleich zum Vorjahr nur zu geringfügigen Veränderungen. Die Eigenkapitalquote der InnoTec TSS AG beträgt 96,99 % (Vorjahr 96,66 %). Finanzverbindlichkeiten bestehen wie im Vorjahr keine. Die Rückstellungen betragen 2.861 TEUR (Vorjahr 2.936 TEUR) und umfassen Pensions- und Steuer- und sonstige Rückstellungen. Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt 125 TEUR (Vorjahr 295 TEUR). Das Anlagevermögen beträgt unverändert 44.750 TEUR und umfasst den Beteiligungsansatz der oben beschriebenen Tochtergesellschaften. Das Umlaufvermögen beinhalten mit 48.320 TEUR (Vorjahr 48.180 TEUR) Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die sonstigen Vermögensgegenstände fließen in Höhe von 2.375 TEUR (Vorjahr 3.339 TEUR) in das Umlaufvermögen ein, die primär auf Steuerforderungen basieren. Die liquiden Mittel bilden mit 3.561 TEUR (Vorjahr 520 TEUR) eine weitere Position des Umlaufvermögens.

7. Ergänzende Angaben und Erläuterungen gemäß §§ 289a und 315a Abs. 1 HGB

Kapitalverhältnisse:

Am 31. Dezember 2024 betrug das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG 15.312.000 Euro und setzte sich aus 9.570.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien zusammen. Die Stückaktien gewähren jeweils die gleichen Rechte; unterschiedliche Aktiengattungen bestehen nicht. Eine Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil von 1,60 Euro am Gesellschaftskapital.

Stimmrechts- und Übertragungsbeschränkungen:

Dem Vorstand sind keine Beschränkungen bekannt, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen.

Aktien mit Sonderrechten:

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen.

Stimmrechtskontrolle bei Arbeitnehmerbeteiligung:

Es ist dem Vorstand nicht bekannt, dass Arbeitnehmer am Kapital der Gesellschaft beteiligt sind, die ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben.

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte übersteigen:

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG. Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hält 25,01 % der Anteile an der InnoTec TSS AG.

Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über Änderungen der Satzung:

Die Bestellung und Abberufung des Vorstandes der InnoTec TSS AG sind gemäß §§ 84 und 85 AktG geregelt. Danach werden Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat auf höchstens fünf Jahre bestellt. Eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, ist zulässig. Ergänzend hierzu bestimmt die Satzung in § 6, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat festgesetzt wird. Änderungen der Satzung sind gemäß § 179 Abs. 1 AktG geregelt. Zu Änderungen der Satzung, die lediglich die Fassung betreffen, ist der Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG gemäß Satzung ermächtigt.

Befugnisse des Vorstandes; insbesondere hinsichtlich der Möglichkeit, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen:

Durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 21. Juni 2024 ist der Vorstand zum Erwerb eigener Aktien ermächtigt. Die Gesellschaft ist gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zum 20. Juni 2029 ermächtigt, eigene Aktien der Gesellschaft in einem Volumen von bis zu 10 % des

Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben, um Aktien der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gegen Sachleistung zu veräußern, insbesondere im Zusammenhang mit Unternehmens-zusammenschlüssen oder im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen anbieten zu können.

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000,00 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 Inhaberstückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft:

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebotes mit den Mitgliedern des Vorstandes oder den Arbeitnehmern getroffen sind.

8. Erklärung zur Unternehmensführung

Die (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB in Verbindung mit § 315d HGB einschließlich Corporate Governance Bericht ist auf der Internetseite der InnoTec TSS AG unter www.innotectss.de/investor-relations/corporate-governance öffentlich zugänglich.

9. Prognose

Gemäß der Prognose des Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. wird auch das Jahr 2025 für die deutsche Bauwirtschaft mit einem realen Minus enden. Es wäre das fünfte Jahr in Folge mit einem Rückgang. Die Jahresprognose rechnet mit einem Umsatzrückgang von 1,4 %. Es wird erwartet, dass der Wohnungsbau weiterhin unter Druck bleibt. Die realen Umsätze im Wohnungsbau könnten um etwa 5 % zurückgehen (<https://www.bauindustrie.de/pm/prognose-2025>). Gemäß der Heinze Studie für den Außentürenmarkt wird für das Jahr 2025 eine Stabilisierung des Marktes erwartet, was einer ähnlichen Prognose wie im Vorjahr entspricht. Im Sanierungsbereich wird eine höhere Nachfrage prognostiziert, mit einem erwarteten Wachstum von 1,2 %. Im Gegensatz dazu wird für den Neubau ein deutlicher Rückgang von 6,3 % erwartet. Insgesamt wird für den deutschen Außentürenmarkt im Jahr 2025 ein Minus von 0,4 % prognostiziert (Studie für den Außentürenmarkt 2024, Heinze GmbH, Celle, Oktober 2024). Nach zwei Jahren Rückgang in Folge, wird das Bauvolumen in Europa im laufenden Jahr voraussichtlich wieder zunehmen. Laut den Einschätzungen der Experten aus den EUROCONSTRUCT-Ländern wird dieser Anstieg jedoch mit 0,6 % nur moderat ausfallen. Der Wohnungsbau, der in der letzten Zeit eine erhebliche Marktkorrektur durchlaufen hat, wird im Jahr 2025 voraussichtlich erneut zurückgehen (Dorffmeister, Ludwig: ifo Schnelldienst, 2025, 78, Nr. 02, 57-61).

Auf Basis dieser allgemeinen Marktlage sowie auf Grundlage unserer eigenen Einschätzungen über die speziellen Gegebenheiten in den für uns relevanten Nischenmärkten, erwarten wir für den Gesamtkonzern Umsatz- und EBIT-Werte auf dem Vorjahresniveau.

Auf Basis der beschriebenen operativen Ergebniserwartungen unserer Tochtergesellschaften erwarten wir für die InnoTec TSS AG ebenfalls einen Jahresüberschuss auf dem Vorjahresniveau.

Bestandsgefährdende Risiken sehen wir aufgrund unserer starken Marktposition sowie der ebenfalls starken Finanzlage des Gesamtkonzerns nicht.

Der Geschäftsjahresbeginn im Gesamtkonzern verlief weiterhin auf dem Niveau des Vorjahres. Der Umsatz lag über dem Vorjahresniveau. Die Entwicklung der Auftragseingänge ist weiterhin sehr volatil. Bis zum Zeitpunkt dieser Veröffentlichung, lag der Auftragseingang über dem Vorjahr. Unsicherheit in Bezug auf die weitere künftige Entwicklung besteht insbesondere durch die geopolitischen Krisensituationen, die weitere Zinsentwicklung, auch vor dem Hintergrund der enorm steigenden Staatsverschuldung, die konjunkturelle Lage in der Bauwirtschaft insgesamt sowie die wirtschaftlichen Gegebenheiten in den für uns relevanten Märkten.

Dieser zusammengefasste Lagebericht enthält Angaben und Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns beziehen. Diese Prognosen stellen Einschätzungen dar, die der Vorstand auf Basis der zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sollten die den Prognosen zugrunde gelegten Annahmen nicht zutreffend sein oder Risiken, wie sie beispielsweise im Risikobericht genannt werden, eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse von den derzeitigen Erwartungen abweichen. Der Vorstand übernimmt außerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Veröffentlichungsvorschriften keine Verpflichtung, die in diesem zusammengefassten Lagebericht enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Düsseldorf, 28. März 2025

Der Vorstand



12b

RODENBERG
Serie EXKLUSIV



RECKLI

Richter Gedeon, Budapest⁴⁷

KONZERNBILANZ DER INNOTEK TSS AG ZUM 31.12.2024

AKTIVA	Anhang	31.12.2024	31.12.2023 *
		TEUR	TEUR
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Immaterielle Vermögenswerte	10	1.472	1.433
Geschäfts- oder Firmenwerte	10	12.239	12.239
Sachanlagen	11	40.933	41.633
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	12	375	375
Nutzungsrechte	22	3.391	2.926
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	13	6	6
Latente Steuern	8	488	479
Langfristige Vermögenswerte gesamt		58.904	59.092
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE			
Vorräte	14	12.092	12.687
Vertragsvermögenswerte	15	5.178	5.125
Geleistete Anzahlungen		150	70
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16	6.018	6.525
Sonstige Vermögenswerte	13	11.600	15.537
Steuerforderungen		2.504	1.359
Liquide Mittel	17	16.724	12.637
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		54.266	53.941
AKTIVA GESAMT		113.170	113.033

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

KONZERNBILANZ DER INNOTECH TSS AG ZUM 31.12.2024

PASSIVA	Anhang	31.12.2024	31.12.2023 *
		TEUR	TEUR
EIGENKAPITAL			
Gezeichnetes Kapital	18	15.312	15.312
Gewinnrücklage	18	75.807	73.368
Ausgleichsposten für andere Gesellschafter	18	127	-128
Eigenkapital gesamt		91.246	88.551
LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	19	7.353	9.309
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	19	326	318
Pensionsrückstellungen	20	1.508	1.601
Sonstige Rückstellungen	20	260	394
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		9.447	11.622
KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	19	3.516	3.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	3.327	2.974
Erhaltene Anzahlungen	19	248	272
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	20	461	663
Sonstige Rückstellungen	20	1.116	1.218
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19	3.809	4.131
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		12.477	12.859
PASSIVA GESAMT		113.170	113.033

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	Anhang	2024	2023 *
		TEUR	TEUR
UMSATZERLÖSE	1	113.727	113.825
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1	36
Aktivierete Eigenleistungen	2	57	35
		113.783	113.896
Sonstige betriebliche Erträge	3	1.447	1.667
Materialaufwand	4	-34.890	-37.365
Personalaufwand	5	-44.772	-44.358
Abschreibungen		-5.766	-6.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	6	-21.198	-18.941
EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern)		8.604	8.788
Zinsergebnis	7	470	303
Übriges Finanzergebnis	7	-63	-69
EBT (Ergebnis vor Steuern)		9.010	9.022
Tatsächliche Ertragsteuern	8	-2.677	-2.630
Latente Steuern	8	8	20
Ergebnis nach Steuern		6.341	6.413
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		<i>249</i>	<i>245</i>
<i>davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend</i>		<i>6.092</i>	<i>6.168</i>
Ergebnis je Aktie*			
Ergebnis je Aktie (unverwässert) in Euro	9	0,64	0,64
Ergebnis je Aktie (voll verwässert) in Euro	9	0,64	0,64

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

KONZERN GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER INNOTEC TSS AG

	Anhang	2024	2023 *
		TEUR	TEUR
Ergebnis nach Steuern		6.341	6.413
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		249	245
<i>davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend</i>		6.092	6.168
Sonstiges Ergebnis			
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste leistungsorientierter Pensionspläne	20	9	-31
Latente Steuern	8	-3	10
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		6	-21
Veränderung des Ausgleichspostens aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften		176	-75
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		176	-75
Summe der im Eigenkapital erfassten Wertänderungen		182	-96
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		7	8
<i>davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend</i>		175	-104
SUMME AUS ERGEBNIS NACH STEUERN UND DER IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN WERTÄNDERUNGEN		6.523	6.317
<i>davon auf andere Gesellschafter entfallend</i>		256	253
<i>davon auf Aktionäre der InnoTec TSS AG entfallend</i>		6.267	6.064

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER INNOTEK TSS AG ZUM 31.12.2024

	Aktien *	Gezeichnetes Kapital TEUR	Sonstige Gewinnrücklage TEUR	Versicherungs- mathematische Gewinne / Verluste TEUR
01.01.2023**	9.570.000	15.312	74.626	-645
Ergebnis nach Steuern			6.168	0
Sonstiges Ergebnis			0	-21
Gezahlte Dividende			-6.699	0
31.12.2023**	9.570.000	15.312	74.095	-666
01.01.2024	9.570.000	15.312	74.095	-666
Ergebnis nach Steuern			6.092	0
Sonstiges Ergebnis			0	6
Gezahlte Dividende			-3.828	0
31.12.2024	9.570.000	15.312	76.359	-660

* Der rechnerische Wert der Aktien im gesamt dargestellten Zeitraum entspricht 1,60 EUR/Aktie

** Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

Unterschiede aus der Währungsumrechnung	Eigenkapital der Aktionäre der InnoTec TSS AG	Eigenkapital der anderen Gesellschafter	Gesamteigenkapital
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
21	89.314	-381	88.933
0	6.168	245	6.413
-83	-104	8	-96
0	-6.699	0	-6.699
-62	88.679	-128	88.551
-62	88.680	-128	88.551
0	6.092	249	6.341
169	175	7	182
0	-3.828	0	-3.828
107	91.119	128	91.246

KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG DER INNOTEK TSS AG

	2024	2023 *
	TEUR	TEUR
EBT (Ergebnis vor Steuern)	9.010	9.022
Auszahlungen aus Ertragsteuern	-4.258	-3.989
Einzahlungen aus Ertragsteuern	232	241
Abschreibung immaterielle Vermögenswerte	372	860
Abschreibung Sachanlagen	4.205	4.081
Abschreibung Nutzungsrechte	1.189	1.172
Gewinn (-) Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagen	-60	-31
Zinsergebnis (-)	-470	-303
Erhalten Zinsen (+)	517	515
Gezahlte Zinsen (-)	-194	-211
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	32	-52
Erhöhung (-) Minderung (+) Vorräte, Vertragsvermögenswerte, geleistete Anzahlungen	462	4.780
Erhöhung (-) Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	508	1.261
Erhöhung (-) Minderung (+) Sonstige Vermögenswerte	1.881	107
Erhöhung (+) Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	352	-44
Erhöhung (+) Minderung (-) Rückstellungen	-320	267
Erhöhung (+) Minderung (-) anderer Passiva	-335	-1.269
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13.123	16.407
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-410	-285
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-3.677	-4.372
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-1	-4
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	286	349
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2.201	2.304
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-1.601	-2.008
Gezahlte Dividende	-3.828	-6.699
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten Dritte	289	0
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1	815
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-2.813	-3.439
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.166	-1.160
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-7.517	-10.483
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe der Cashflows aus den drei Tätigkeitsbereichen)	4.005	3.916
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	12.637	8.721
Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung	82	0
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	16.724	12.637

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

Weitere Angaben finden sich unter Anhang Nr. 24

Konzernanhang der InnoTec TSS AG

KONZERNANHANG DER INNOTECH TSS AG

SEGMENTANGABEN*	2024	2023	2024	2023	2024	2023
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	TÜR- SYSTEME	TÜR- SYSTEME	BAU- SPEZIAL- WERTE	BAU- SPEZIAL- WERTE	AG / SONST	AG / SONST
Segmentumsatzerlöse	82.203	81.400	31.524	32.426	0	0
Segmentumsatzerlöse mit Dritten	82.150	82.315	31.524	32.426	0	0
- Inlandsumsätze	55.632	57.703	3.288	3.022	0	0
- Auslandsumsätze - EU	25.472	23.686	12.897	12.228	0	0
- Auslandsumsätze - Sonstige	1.046	926	15.339	17.175	0	0
Veränderung Vertragsvermögenswerte	53	-915	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	589	964	805	689	299	208
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	28	104	-29	-68	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	34	32	23	3	0	0
Materialaufwand	27.380	28.511	7.510	8.854	0	0
Personalaufwand	30.625	30.428	13.304	13.117	843	813
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.284	11.179	7.480	7.386	679	571
Abschreibungen	3.894	4.286	1.815	1.779	57	47
Segmentergebnis (EBIT)	7.672	8.096	2.212	1.915	-1.280	-1.223
Investitionen in operatives Vermögen **	2.524	3.731	2.806	1.645	194	3
Operative Schulden ***	1.248	957	2.391	2.314	1.444	1.577
Operatives Vermögen ****	55.744	58.342	25.569	24.275	157	20
- Inland	53.101	56.121	17.561	17.401	157	20
- Ausland	2.643	2.221	8.008	6.874	0	0
Mitarbeiter	561	571	182	182	3	3

Weitere Erläuterungen zur Segmentberichterstattung unter Anhang Nr. 25

Definitionen:

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

** Investitionen in immaterielle Vermögenswerte, Geschäfts- oder Firmenwerte und Sachanlagen und Nutzungsrechte

*** Rückstellungen für Pensionen sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Erhaltene Anzahlungen

**** Immaterielle Vermögensgegenstände, Geschäfts- oder Firmenwerte, Sachanlagen, Nutzungsrechte, Vorräte, Vertragsvermögenswerte, geleistete Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

2024	2023	2024	2023	2024	2023
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Summe Segmente	Summe Segmente	Überleitung	Überleitung	KONZERN	KONZERN
113.727	113.825	0	0	113.727	113.825
113.674	114.740	0	0	113.674	114.740
58.920	60.725	0	0	58.920	60.725
38.369	35.914	0	0	38.369	35.914
16.385	18.102	0	0	16.385	18.102
53	-915	0	0	53	-915
1.693	1.861	-245	-195	1.447	1.667
-1	36	0	0	-1	36
57	35	0	0	57	35
34.890	37.365	0	0	34.890	37.365
44.772	44.358	0	0	44.772	44.358
21.443	19.136	-245	-195	21.198	18.941
5.766	6.112	0	0	5.766	6.112
8.604	8.788	0	0	8.604	8.788
5.524	5.379				
5.083	4.848				
81.470	82.637				
70.819	73.542				
10.651	9.095				
746	756				

I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die InnoTec TSS AG, 40239 Düsseldorf, Grunerstraße 62, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft, die am Börsenplatz München im Geregelteten Markt notiert ist.

Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 39359.

Der InnoTec TSS-Konzern produziert und verkauft Außentürfüllungen und Spezialprodukte, im Wesentlichen für die Hochbauindustrie. Die größten Produktionsstandorte des Konzerns befinden sich in Deutschland. Die wesentlichen Absatzorte des Teilkonzerns Türsysteme befinden sich in der Europäischen Union. Der Bereich Bauspezialwerte beliefert auch weltweit und hat sowohl in Nordamerika als auch in den Vereinigten Arabischen Emiraten weitere kleinere Produktionsstandorte.

Der Vorstand der InnoTec TSS AG hat den vorliegenden Konzernabschluss am 28. März 2025 freigegeben. Der geprüfte Konzernabschluss wird dem Aufsichtsrat in der Sitzung am 28. April 2025 zur Billigung vorgelegt. Der geprüfte Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 wurde am 18. April 2024 durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der InnoTec TSS AG wird im Unternehmensregister veröffentlicht.

II. Grundlagen der Bilanzierung

Die InnoTec TSS AG hat ihren Konzernabschluss für das Jahr 2024 nach internationalen Rechnungslegungsvorschriften, den International Financial Reporting Standards (IFRS), aufgestellt.

Der Konzernabschluss der InnoTec TSS AG wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung aufgestellt. Der Konzern verfügt zum Zeitpunkt der Genehmigung des Abschlusses über ausreichend Ressourcen um auch in Zukunft weiterhin operativ tätig zu sein.

Die IFRS umfassen die vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen IFRS, die International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Report Interpretations Committee (IFRIC) und des Standing Interpretations Committee (SIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, ergänzt um die nach § 315a Abs. 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Abschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Differenzen in der Größenordnung von wenigen TEUR ergeben.

Beim Bilanzausweis wird zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden unterschieden, die im Anhang teilweise detailliert nach ihrer Fristigkeit ausgewiesen werden. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt. Sie wird um die in den sonstigen Rücklagen direkt erfassten Erträge und Aufwendungen ergänzt und so zur Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen überleitet.

III. SCHÄTZUNGEN UND BEURTEILUNGEN DES MANAGEMENTES

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind zu einem gewissen Grad Annahmen zu treffen und Schätzungen vorzunehmen, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanziellen Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten der Berichtsperiode ausgewirkt haben. Die Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die Beurteilung der Werthaltigkeit von Geschäfts- oder Firmenwerten, die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern für Sachanlagen, die Einbringbarkeit von Forderungen sowie die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zugrunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Sämtliche Schätzungen und Beurteilungen werden fortlaufend neu bewertet.

Insbesondere wurden bezüglich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte künftige Entwicklung des branchenbezogenen Umfeldes zugrunde gelegt. Durch die von den Annahmen abweichende und außerhalb des Einflussbereichs des Managements liegenden Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen können die sich einstellenden Beträge von den ursprünglich erwarteten Schätzwerten abweichen. Wenn die tatsächliche Entwicklung von der Erwarteten abweicht, werden die Prämissen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betreffenden Vermögenswerte und Schulden entsprechend angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des InnoTec TSS-Konzernabschlusses unterlagen die zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen darüber hinaus keinen bedeutenden Risiken, so dass aus gegenwärtiger Sicht nicht von einer wesentlichen Anpassung der in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden im Folgejahr auszugehen ist.

IV. ANPASSUNG FRÜHERER PERIODEN

Die veröffentlichten Vorjahreszahlen wurden bezüglich des folgender Sachverhaltes angepasst:

Zeitraumbezogene Umsatzrealisierung

Im Berichtsjahr kam es zu einer Korrektur im Zusammenhang mit der Umsatzrealisierung bei zeitraumbezogenen Transaktionen. Der InnoTec TSS Konzern hat im veröffentlichten Abschluss 2023 im Kundenauftrag produzierte Erzeugnisse als unfertige bzw. fertige Erzeugnisse unter den Vorräten ausgewiesen. Gemäß IFRS 15 35c liegt eine Leistungsverpflichtung vor, die über einen bestimmten Zeitraum erfüllt wird. Damit ist bereits zum Abschlussstichtag ein Erlös zu erfassen. Die betroffenen Posten des Vorjahresabschlusses wurden angepasst und umgegliedert. In der Bilanz 2023 wurde ein Vertragsvermögenswert in Höhe von 5.125 TEUR erfasst. Gleichzeitig wurden die Fertigen und unfertigen Erzeugnisse um 4.672 TEUR reduziert. Die Aktiven latenten Steuern wurden um 143 TEUR reduziert. Das Eigenkapital wurde um 310 TEUR erhöht. In der Gewinn- und Verlustrechnung 2023 wurden die Umsatzerlöse um 915 TEUR vermindert und die Bestandsveränderungen um 834 TEUR erhöht, die latenten Steueraufwendungen wurden um 25 TEUR gemindert.

Die Folgende Tabelle fasst die Auswirkungen der Vorjahreskorrekturen auf den InnoTec TSS Konzernabschluss zusammen.

	veröffentlichter Konzernabschluss	angepasster Konzernabschluss	Veränderung
Gewinn- und Verlustrechnung 2023			
Umsatzerlöse	114.740	113.825	-915
Bestandsveränderungen	-798	36	834
EBIT	8.869	8.788	-81
EBT	9.103	9.022	-81
latente Steuern	-5	20	25
Ergebnis nach Steuern	6.468	6.413	-55

KONZERNANHANG DER INNOTECH TSS AG

Ergebnis je Aktie	EUR	EUR	
Ergebnis je Aktie (unverwässert)	0,65	0,64	0,01
Ergebnis je Aktie (verwässert)	0,65	0,64	0,01

Bilanz zum 31.12.2023	vor Anpassung	nach Anpassung	Veränderung
Aktiva			
Aktive latente Steuern	622	479	-143
Vorräte	17.359	12.687	-4.672
Vertragsvermögenswerte	0	5.125	5.125
Aktiva Veränderung			310

Passiva	vor Anpassung	nach Anpassung	Veränderung
Eigenkapital	88.241	88.551	310
Passiva, Nettovermögensänderung gesamt			310

V. ZUSAMMENFASSUNG WESENTLICHER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses angewendet wurden, sind im Folgenden dargestellt. Die beschriebenen Methoden wurden konsequent auf die dargestellten Berichtsperioden angewendet, sofern nichts anderes angegeben ist.

Immaterielle Vermögenswerte ohne Geschäfts- oder Firmenwerte

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear über ihre wirtschaftliche Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren abgeschrieben. Entwicklungskosten für immaterielle Vermögenswerte werden im Jahr ihrer Entstehung ergebniswirksam verrechnet, soweit die Voraussetzungen der Aktivierung nicht gegeben sind. Der Abschreibungszeitraum und die Methoden werden in jeder Periode überprüft und sämtliche Schätzungsänderungen prospektiv berücksichtigt. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der erzielbare Betrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die immateriellen Vermögenswerte außerplanmäßig abgeschrieben. Bei Fortfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbene immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, werden gesondert vom Geschäfts- oder Firmenwert erfasst und im Erwerbszeitpunkt mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. In den Folgeperioden werden immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben wurden, genauso wie einzeln erworbene immaterielle Vermögenswerte mit ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen fortgeschrieben.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Basis des erzielbaren Betrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der die Geschäfts- oder Firmenwerte zugeordnet sind, auf Wertminderung untersucht. Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Im Rahmen der Überprüfung auf Wertminderung wird der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- oder Firmenwert jeder einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnet, die voraussichtlich von den Synergien aus dem Zusammenschluss profitiert.

Geschäfts- oder Firmenwerte unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung. Der Werthaltigkeitstest ist mindestens jährlich durchzuführen und zusätzlich immer dann, wenn Anzeichen dafür vorliegen, dass die zahlungsmittelgenerierende Einheit in ihrem Wert gemindert sein könnte. Der Werthaltigkeitstest basiert auf der Ermittlung des erzielbaren Betrags. Übersteigt der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugewiesen wurde, deren erzielbaren Betrag, ist der dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordnete Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe des Differenzbetrags wertgemindert und abzuschreiben. Wertminderungen des Geschäfts- oder Firmenwerts dürfen nicht rückgängig gemacht werden. Übersteigt die Wertminderung der zahlungsmittelgenerierenden Einheit den Buchwert des ihr zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts, ist die darüberhinausgehende Wertminderung durch anteilige Minderung von Buchwerten der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugeordneten Vermögenswerte zu erfassen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit wird anhand ihres beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten errechnet sich unter Anwendung des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf Grundlage der gewogenen Kapitalkosten WACC.

Sachanlagen

Die Sachanlagen bewerten wir zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und, sofern erforderlich, außerplanmäßige Abschreibungen. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abgesetzt. Der Ansatz der Herstellungskosten erfolgt auf Basis der direkt zurechenbaren Einzelkosten sowie angemessener Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Zinsen auf Fremdkapital wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aktiviert. Das Sachanlagevermögen wird linear pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen hauptsächlich folgende Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	25 bis 50
Grundstückseinrichtungen	8 bis 24
Maschinen und technische Anlagen	5 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung einschließlich Spezialwerkzeugen	3 bis 25

Nachträgliche Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs-/Herstellungskosten des Vermögenswertes oder als separater Vermögenswert berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem InnoTec TSS-Konzern zukünftig Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können. Alle anderen Reparaturen und Wartungen werden in dem Geschäftsjahr aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, in dem sie angefallen sind.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden vorgenommen, wenn der Nettoveräußerungspreis bzw. der Nutzungswert des betreffenden Vermögenswertes unter den Buchwert gesunken ist. Entfallen die Gründe für eine in Vorjahren vorgenommene außerplanmäßige Abschreibung, erfolgt eine Zuschreibung auf den Vermögenswert.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Vermögenswerten werden als Unterschiedsbetrag zwischen Veräußerungserlösen und den Buchwerten ermittelt und erfolgswirksam erfasst.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn sie zugesagt sind und die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen hochwahrscheinlich erfüllt werden können. Die Zuwendungen für den Erwerb von Vermögenswerten werden mit den Anschaffungskosten saldiert. Zuwendungen, die als Ausgleich für bereits angefallene Aufwendungen gezahlt werden, sind im Gewinn oder Verlust in der Periode zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch entsteht.

Leasing

InnoTec TSS-Konzern als Leasingnehmer

Der InnoTec TSS-Konzern beurteilt bei Vertragsbeginn, ob ein Vertrag ein Leasingverhältnis gemäß IFRS 16 beinhaltet. Ein Leasingverhältnis liegt vor, wenn ein Vertrag berechtigt, die Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes gegen Zahlung eines Entgelts für einen bestimmten Zeitraum zu kontrollieren.

Der InnoTec TSS-Konzern erfasst und bewertet alle Leasingverhältnisse (mit Ausnahme von kurzfristigen Leasingverhältnissen und Leasingverhältnissen, bei denen der zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist), indem Verbindlichkeiten zur Leistung von Leasingzahlungen und das Recht auf Nutzung des zugrunde liegenden Vermögenswertes ausgewiesen werden. Die Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungszeitpunkt erfasst. Die Anschaffungskosten der Nutzungsrechte werden um kumulierte Abschreibungen, Wertminderungsaufwendungen, Änderungen des Leasingverhältnisses und Neubewertungen der Verbindlichkeit korrigiert. Nutzungsrechte werden planmäßig über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Leasinglaufzeit und erwarteter Nutzungsdauer der Leasingverhältnisse abgeschrieben. Wenn das Eigentum an dem Leasinggegenstand am Ende der Laufzeit auf den InnoTec TSS-Konzern übergeht, werden die Abschreibungen über die Nutzungsdauer des Leasinggegenstandes abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird zum Bereitstellungsdatum mit dem Barwert der über die Laufzeit des Leasingverhältnisses zu leistenden Leasingzahlungen bewertet. Bei der Berechnung des Barwertes der Leasingzahlungen wird der Grenzfremdkapitalzinssatz zum Bereitstellungsdatum zugrunde gelegt, soweit der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht vorliegt oder nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann.

Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse unter einem Jahr und Leasingzahlungen für Leasingverhältnisse, denen ein Vermögenswert von geringem Wert (< 5 TEUR) zugrunde liegt, werden über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Aufwand erfasst. Der Aufwand aus diesen Leasingverhältnissen wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in einem Posten erfasst. Aus Wesentlichkeitsgründen wird von einer Aufteilung abgesehen.

Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

Immobilien, die nicht von Konzernunternehmen betrieblich genutzt werden und ausschließlich zur Erzielung von Mieteinnahmen und Gewinnen aus Wertsteigerungen dienen oder ein Plan zur späteren ausschließlichen Nutzung durch ein Konzernunternehmen besteht, werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert, wobei die den Abschreibungen zugrunde gelegten Nutzungsdauern denen der selbst genutzten Sachanlagen entsprechen. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien werden ausgebucht, wenn sie veräußert werden, wenn sie dauerhaft nicht mehr genutzt werden können und kein künftiger wirtschaftlicher Nutzen aus ihrem Abgang mehr zu erwarten ist. Immobilien werden nur dann aus dem oder in den Bestand der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien übertragen, wenn eine Nutzungsänderung vorliegt.

Wertminderungen von nichtfinanziellen langfristigen Vermögenswerten

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf möglichen Wertminderungsbedarf überprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert eventuell nicht mehr erzielt werden kann. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswertes abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert.

Finanzinstrumente - finanzielle Vermögenswerte

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert.

Dabei sind bei allen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die in der Folge nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, die dem Erwerb direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu berücksichtigen. Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Sofern diese nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet.

° Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Hierbei handelt es sich um finanzielle Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme, welche ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, gehalten werden. Zinserträge aus diesen Vermögenswerten werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode ermittelt und im Finanzergebnis erfasst.

Sämtliche Gewinne und Verluste, die aus der Ausbuchung, Wertminderung oder der Währungsumrechnung resultieren, werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Unter diese Kategorie fallen insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, sofern vorhanden vertragliche Erstattungsansprüche, sonstige Ausleihungen sowie einige innerhalb der sonstigen Vermögenswerte erfassten Einzelsachverhalte.

◦ Zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte:

Diese Kategorie umfasst finanzielle Vermögenswerte, deren vertragliche Zahlungsströme ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen und die im Rahmen eines Geschäftsmodells, das sowohl das Halten als auch den Verkauf dieser Vermögenswerte vorsieht, gehalten werden.

Gewinne und Verluste, sofern diese nicht aus Wertminderungen oder der Währungsumrechnung resultieren, werden zunächst im sonstigen Ergebnis erfasst. Mit Abgang oder Reklassifizierung eines finanziellen Vermögenswertes, der ein Schuldinstrument darstellt, werden die kumulierten im sonstigen Ergebnis erfassten Gewinne und Verluste erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

Der InnoTec TSS-Konzern hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Bewertungskategorie zuzurechnen wären.

Weiterhin sind dieser Kategorie auch Eigenkapitalinstrumente zuzuordnen, bei deren erstmaligem Ansatz das unwiderrufliche Wahlrecht zur erfolgsneutralen Erfassung der Zeitwertänderungen ausgeübt wurde. Beim Abgang solcher finanziellen Vermögenswerte werden die im sonstigen Ergebnis erfassten kumulierten Gewinne und Verluste nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert, sondern verbleiben im Eigenkapital. Dividenden aus solchen Eigenkapitalinstrumenten werden weiterhin in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Der InnoTec TSS-Konzern hält derzeit keine finanziellen Vermögenswerte, die dieser Bewertungskategorie zuzurechnen wären.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen im sonstigen Ergebnis bewertete Schuldinstrumente sind Wertminderungen auf Basis der erwarteten Kreditverluste zu erfassen.

Für finanzielle Vermögenswerte werden Wertminderungen in Höhe des erwarteten 12-Monats-Kreditverlustes erfasst, sofern sich das Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat. Sofern sich in den Folgeperioden das Ausfallrisiko signifikant erhöht, bemisst sich die Wertminderung anhand der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste. Eine Ausnahme bilden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder ggf. Vertragsvermögenswerten ohne signifikante Finanzierungsbestandteile. Hier wird ein vereinfachtes Verfahren herangezogen.

Zur Beurteilung, ob eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos eingetreten ist, verwendet der InnoTec TSS-Konzern sämtliche Informationen, die angemessen und ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand herangezogen werden können.

Bei objektiven Hinweisen auf eine eingetretene Wertminderung werden finanzielle Vermögenswerte einzelwertberichtigt. Objektive Hinweise sind z.B. eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für eine Insolvenz, Informationen über erhebliche finanzielle Schwierigkeiten, Vertragsbrüche und Ähnliches.

Bei finanziellen Vermögenswerten wie Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten wird aufgrund der kurzen Laufzeiten und der guten Bonität der Kreditinstitute keine Wertminderung für erwartete Kreditverluste erfasst.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte, die keine signifikante Finanzierungskomponente aufweisen, wird abweichend von der allgemeinen Vorgehensweise der vereinfachte Wertminderungsansatz angewendet. Hierbei bemisst sich die Wertminderung stets in Höhe der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste. Zur Berechnung der Wertminderung verwendet der InnoTec TSS-Konzern unter anderem externe und interne Kundenratings, Informationen zu Überfälligkeiten und allgemeine Informationen Dritter. Ergänzend werden bei der Ermittlung der Wertminderungen bestehende Kreditversicherungen berücksichtigt. Beim Fehlen verlässlicher Informationen hinsichtlich der Ausfallwahrscheinlichkeiten erfolgt die Ermittlung der über die Laufzeit erwarteten Kreditverluste auf Basis der am Stichtag eingetretenen Überfälligkeiten.

Finanzinstrumente - finanzielle Verbindlichkeiten

Die finanziellen Verbindlichkeiten enthalten originäre Verbindlichkeiten und ggf. derivative Finanzinstrumente mit negativen Marktwerten. Die originären Verbindlichkeiten werden bilanziert, wenn eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung entsteht. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten angesetzt. Finanzielle Verbindlichkeiten sind auszubuchen, wenn die vertraglichen Verpflichtungen zur Zahlung beglichen, aufgehoben oder abgelaufen und damit erloschen sind.

° Finanzielle Verbindlichkeiten – Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten

Finanzielle Verbindlichkeiten werden zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Unterschiede zwischen ihrem Zugangswert und dem Erfüllungsbetrag werden über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt und in der Gewinn- und Verlustrechnung als Zinsaufwand erfasst.

° Finanzielle Verbindlichkeiten – Bewertung zum beizulegenden Zeitwert mit Wertänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Bedingte Gegenleistungen im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben sowie nicht in eine wirksame Sicherungsbeziehung eingebundene derivative Finanzinstrumente sind erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren.

Der InnoTec TSS-Konzern hält aktuell keine Instrumente, die dieser Kategorie zuzuordnen sind.

Tatsächliche Steuern

Tatsächliche Steueransprüche bzw. Steuerschulden werden mit dem Betrag erfasst, in dessen Höhe mit einer Erstattung bzw. einer Zahlung an die Steuerbehörde zu rechnen ist. Bei der Berechnung des Betrages werden die Steuersätze zugrunde gelegt, die zum Zeitpunkt des Abschlussstichtages in den jeweiligen Ländern gelten. Bei Bedarf werden Steuerrückstellungen angesetzt.

Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß IAS 12 unter Anwendung der Liability-Methode für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen der Steuerbilanz und der Konzernbilanz gebildet. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderungen bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet werden. Latente Steuern, die sich auf erfolgsneutrale Posten beziehen, werden ebenfalls erfolgsneutral verbucht.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz gegengerechnet werden kann. Verlustvorträge, die wahrscheinlich zukünftig genutzt werden können, werden in Höhe des latenten Steueranspruches aktiviert.

Steuerliche Konsequenzen aus Gewinnausschüttungen werden erst zum Zeitpunkt des Gewinnverwendungsbeschlusses berücksichtigt.

Vorräte

Unter den Vorräten sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Handelswaren sowie unfertige und fertige eigene Erzeugnisse einzeln zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbedingte Abschreibungen, die direkt dem Herstellungsprozess zugeordnet werden können. Kosten der Verwaltung werden berücksichtigt, soweit sie der Produktion zuzurechnen sind. Sofern die Werte am Abschlussstichtag aufgrund gesunkener Preise am Absatzmarkt niedriger sind, werden diese angesetzt. Grundsätzlich basiert die Bewertung gleichartiger Gegenstände des Vorratsvermögens auf der Durchschnittsmethode. Auf alte, nicht gängige Vorräte werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Vertragsvermögenswerte

Ein Vertragsvermögenswert ist anzusetzen, sofern der InnoTec TSS-Konzern aufgrund der Erfüllung einer vertraglichen Leistungsverpflichtung Erlöse erfasst hat, bevor der Kunde eine Zahlung geleistet hat bzw. bevor – unabhängig von der Fälligkeit – die Voraussetzungen für eine Rechnungstellung und damit den Ansatz einer Forderung vorliegen.

Die Vertragsvermögenswerte betreffen rechtlich noch nicht entstandene Forderungen aus der – im Vergleich zur Rechnungsstellung – früheren Erfassung von Umsätzen, insbesondere aus dem Verkauf von Gütern des Teilkonzerns Türsysteme und dem Verkauf kundenindividueller Sonderformen im Teilkonzern Bauspezialwerte. Vertragsvermögenswerten aus langfristiger Auftragsfertigung wären hier ebenfalls auszuweisen, diese kommen jedoch aktuell aufgrund der kurzfristigen Auftragsabwicklung (unter einem Jahr) im InnoTec TSS-Konzern nicht vor. Die Bewertung erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere kurzfristige Forderungen werden mit dem Transaktionspreis (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen) bzw. dem beizulegenden Zeitwert zuzüglich Transaktionskosten im Zeitpunkt des Zugangs abzüglich Wertminderungen bewertet. Die Wertminderungen, welche in Form von Einzelwertberichtigungen vorgenommen werden, tragen den erwarteten Ausfallrisiken hinreichend Rechnung; konkrete Ausfälle führen zur Ausbuchung der betreffenden Forderungen. Im Rahmen von Einzelwertberichtigungen werden finanzielle Vermögenswerte, für welche ein potenzieller Abwertungsbedarf besteht, anhand gleichartiger Ausfallrisikoeigenschaften gruppiert und gemeinsam auf Wertminderungen untersucht sowie ggf. wertberichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind der Bewertungskategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet.

Liquide Mittel

Liquide Mittel umfassen Kassen- und Scheckbestände, Einlagen bei Kreditinstituten sowie Zahlungsmitteläquivalente mit einer Laufzeit von maximal drei Monaten.

Pensionen

Der InnoTec TSS - Konzern hat für Mitarbeiter für die Zeit nach der Beendigung ihrer Tätigkeit direkt oder durch Zahlungen an private und öffentliche Einrichtungen Vorsorge getroffen. Die Leistungen unterscheiden sich nach rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Erfordernissen und sind meist von Beschäftigungsdauer und Entgelt des Mitarbeiters abhängig. Die betriebliche Altersvorsorge umfasst sowohl beitragsorientierte (defined contribution) als auch leistungsorientierte (defined benefit) Pläne.

Bei den beitragsorientierten Plänen zahlt der Konzern aufgrund gesetzlicher oder privatrechtlicher Bestimmungen festgelegte Beiträge an eine eigenständige Einheit oder an öffentliche oder private Rentenversicherungen. Mit Zahlung der Beiträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die Beiträge werden zum Fälligkeitszeitpunkt als Aufwand des jeweiligen Jahres in den Personalaufwendungen ausgewiesen. Für Zahlungsverpflichtungen, die an die verschiedenen beitragsorientierten Pläne zu leisten sind, werden Verbindlichkeiten eingestellt. Vorauszahlungen werden als Vermögenswert aktiviert, soweit eine Rückerstattung oder Reduzierung zukünftiger Zahlungen möglich ist.

Die anderen Pläne, die nicht unter die Definition eines beitragsorientierten Plans fallen, werden als leistungsorientierte Pläne bilanziert. Dabei handelt es sich um Verpflichtungen des Unternehmens aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter sowie deren Hinterbliebene.

Die Bewertung der leistungsorientierten Pensionsrückstellungen beruht auf dem in IAS 19 vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren für Leistungszusagen auf Altersversorgung unter Berücksichtigung künftig zu erwartender Gehalts- und Rentensteigerungen. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung wird jährlich von einem unabhängigen versicherungsmathematischen Gutachter für jeden einzelnen Pensionsplan berechnet. Mit Ausnahme der Zinskomponente werden sämtliche Aufwendungen und Erträge im Personalaufwand erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden ergebnisneutral über das Eigenkapital gebucht.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden gebildet, soweit eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Abfluss von Ressourcen führt und zuverlässig geschätzt werden kann.

Rückstellungen, die nicht schon im Folgejahr zu einem Ressourcenabfluss führen, werden mit ihrem auf den Bilanzstichtag abgezinsten Erfüllungsbetrag angesetzt. Der Abzinsung liegen Marktzinssätze zugrunde. Der Erfüllungsbetrag umfasst auch die am Bilanzstichtag zu berücksichtigenden Kostensteigerungen.

Gewährleistungen

Rückstellungen für die erwarteten Aufwendungen aus Gewährleistungsverpflichtungen werden zum Verkaufszeitpunkt der betreffenden Produkte nach der besten Einschätzung der Geschäftsführung hinsichtlich der zur Erfüllung der Verpflichtung des Konzerns notwendigen Ausgaben angesetzt.

Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse umfassen den erhaltenen beizulegenden Zeitwert für den Verkauf von Waren und Dienstleistungen ohne Umsatzsteuer, Rabatte und Preisnachlässe und nach Eliminierung konzerninterner Verkäufe. Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt in Höhe der Gegenleistung, die der InnoTec TSS-Konzern im Austausch für die Güter und ggf. Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird, Mengenrabatte werden in Abzug gebracht. Ebenfalls werden ggf. signifikante Finanzierungskomponenten und Auswirkungen sonstiger Gegenleistungen berücksichtigt. Die Erlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die Verfügungsgewalt auf den Kunden übergeht.

Vorauszahlungen sind im InnoTec TSS-Konzern i.d.R. kurzfristig, d.h. kleiner einem Jahr, so dass eine signifikante Finanzierungskomponente hier nicht angenommen werden kann. Gewährleistungsrückstellungen für Mängelbehebungen beschränken sich auf die vorgeschriebenen gesetzlichen Gewährleistungen. Diese Gewährleistungsverpflichtungen werden über Gewährleistungsrückstellungen abgebildet.

Der Konzern erzielt Umsatzerlöse in den folgenden Produktgruppen:

- Verkauf von Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Gläsern (Teilkonzern Türen)
- Verkauf von Flüssigkunststoffen und elastischen Standardmatrizen (Teilkonzern Bauspezialwerte)
- Verkauf von elastischen Sondermatrizen (Teilkonzern Bauspezialwerte)

Die Umsatzerlöse werden in Höhe der Gegenleistung bemessen, die der InnoTec TSS - Konzern aus einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich erhalten wird. Die Umsatzerlöse werden erfasst, wenn die Verfügungsmacht an den Kunden übertragen wird.

• Verkauf von Haustürfüllung, Sandwichplatten und Gläser

Der Teilkonzern Türen verkauft Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Gläser an Weiterverarbeiter.

Der Teilkonzern Türen ist spezialisiert auf die Herstellung von Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Gläser für Weiterverarbeiter und bietet aus einer umfangreichen Produktpalette dem Kunden die Möglichkeit Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Gläser individualisiert nach Kundenwunsch zu bestellen.

Diesen Umsatz des Teilkonzerns Türen bilanzieren wir als Leistungsverpflichtungen, welche über einen Zeitraum erfüllt wird. Die Umsatzrealisierung für diese Leistung erfolgt nach Maßgabe des herstellungsbezogenen Fertigstellungsgrades.

Eine Forderung wird bei Lieferung der Güter an den Kunden erfasst, da sie den Zeitpunkt darstellt, zu dem der Anspruch auf Gegenleistung unbedingt wird, da die Fälligkeit automatisch durch Zeitablauf eintritt.

Die Zahlung für die Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Gläser ist i.d.R. erst nach Fertigstellung (und Lieferung) fällig. Daher wird ein Vertragsvermögenswert über den Zeitraum erfasst, der dem Fertigstellungsgrad entspricht und der das Recht der Unternehmen des Teilkonzerns Türen auf Erhalt der Gegenleistung für die bisher erbrachten Leistungen darstellt.

• Verkauf von Flüssigkunststoffen und Standardmatrizen (Teilkonzern Bauspezialwerte)

Der Teilkonzern Bauspezialwerte verkauft neben fertigen, texturierten Schalungseinlagen (Standardmatrizen) auch Flüssigkunststoffe für die Verarbeitung beim Kunden. Dabei kommen verschiedene Polyurethane, Silikone, Epoxide und Füllstoffe zum Abformen, Modellieren oder Versiegeln beim Kunden zum Einsatz. Die Fertigmatrizen und Flüssigkunststoffe werden hauptsächlich an Baufirmen, Betonfertigteilewerke und in geringerem Umfang an Keramikindustrie, Modellbauer, Restaurateure geliefert.

Bei Verkäufen von Flüssigkunststoffen und Standardmatrizen werden die Umsatzerlöse zeitpunktbezogen erfasst, wenn die Verfügungsmacht der Güter übergegangen ist.

- Verkauf von Individualmatrizen (Teilkonzern Bauspezialwerte)

Neben den elastischen Standardmatrizen werden auch individuelle Matrizen nach Kundenwunsch hergestellt. Diesen Umsatz des Teilkonzerns Bauspezialwerte bilanzieren wir als Leistungsverpflichtungen, die über einen Zeitraum erfüllt werden. Die Umsatzrealisierung für diese Leistung erfolgt nach Maßgabe des herstellungsbezogenen Fertigstellungsgrades.

Die Zahlung für die Individualmatrizen ist i.d.R. nach Fertigstellung fällig. Daher wird ein Vertragsvermögenswert über den Zeitraum erfasst, der dem Fertigstellungsgrad entspricht und der das Recht auf Erhalt der Gegenleistung für die bisher erbrachten Leistungen darstellt.

In wenigen Fällen werden Anzahlungsvereinbarungen getroffen. Diese Anzahlungen werden gesondert als Kundenanzahlungen bilanziert.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen sowie sonstige absatzbezogene Aufwendungen zum Zeitpunkt ihres Anfalls erfasst.

Zinserträge und Zinsaufwendungen werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode periodengerecht erfasst.

Wertminderungen auf finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, sind aufwandswirksam erfasst. Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Finanzinstrumenten werden in voller Höhe erfasst, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen übertragen sind. Bei teilweiser Übertragung der Chancen und Risiken ist danach zu differenzieren, ob die Kontrolle beim Unternehmen verbleibt oder übertragen wird.

Nicht aktivierungsfähige Entwicklungskosten werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

VI. ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Geänderte oder neue IFRS und sich hieraus ergebende Ausweis-, Ansatz- oder Bewertungsänderungen

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres. Die zum 1. Januar 2024 erstmals verpflichtend in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss.

Geänderte bzw. neue Standards, die im Geschäftsjahr 2024 erstmals anzuwenden waren:

- Änderungen IAS 7 und IFRS 7 (veröffentlicht am 25. Mai 2023)
- Änderungen IAS 1 (veröffentlicht am 23. Januar 2020, 15. Juli 2020, 31. Oktober 2022) - anzuwenden ab 01. Januar 2024
- Änderungen IFRS 16 (veröffentlicht am 22. September 2022) - anzuwenden ab 01. Januar 2024

Keiner dieser Standards hat wesentliche Auswirkungen für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des InnoTec TSS - Konzerns.

Ausblick auf IFRS-Änderungen

Standards oder Interpretationen, bei denen Auswirkungen für den InnoTec TSS-Konzern erwartet werden könnten, sind nachfolgend dargestellt.

Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die in EU-Recht übernommen wurden, aber erst in Folgejahren anzuwenden sind:

- Änderungen IAS 21 Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse: Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung (veröffentlicht am 15. August 2023) - anzuwenden ab 01. Januar 2025

Veröffentlichte Standards und Interpretationen, die noch nicht in EU-Recht übernommen wurden:

- IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss (veröffentlicht am 09. April 2024) - anzuwenden ab 01. Januar 2027
- IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht, Angaben (veröffentlicht am 09. Mai 2024) - anzuwenden ab 01. Januar 2027
- Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7: Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (veröffentlicht am 30. Mai 2024) - anzuwenden ab 01. Januar 2026
- Änderungen an IFRS 9 Finanzinstrumente und IFRS 7: Verträge mit Bezug auf naturabhängige Elektrizität (veröffentlicht am 18. Dezember 2024) - anzuwenden ab 01. Januar 2026
- Jährliche Verbesserungen an den IFRS - Band 11 (veröffentlicht am 18. Juli 2024) - anzuwenden ab 01. Januar 2026

Die Auswirkungen auf den InnoTec TSS-Konzernabschluss werden zurzeit überprüft. Bis auf die sich durch die Anwendung des IFRS 18 ergebenden Änderungen, gehen wir für den InnoTec-Konzern zur Zeit von keinen wesentlichen Änderungen aus.

Zum Zeitpunkt der in der EU verpflichtenden Anwendung der neuen Standards und Interpretationen hat und wird die Gesellschaft diese berücksichtigen. Eine vorzeitige Anwendung der neuen Standards bzw. Interpretationen ist nicht geplant.

VII. KONSOLIDIERUNG

Konsolidierungsgrundsätze

Nach IFRS sind sämtliche Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode abzubilden. Der Kaufpreis des erworbenen Tochterunternehmens wird auf die erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualschulden verteilt. Maßgeblich sind dabei die Wertverhältnisse zu dem Zeitpunkt, an dem die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wurde. Die ansatzfähigen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden und Eventualschulden werden – unabhängig von der Beteiligungshöhe – in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Ein verbleibender passiver Unterschiedsbetrag wird erfolgswirksam erfasst. Die Abschlüsse der InnoTec TSS AG und deren Tochterunternehmen werden unter Beachtung der einheitlich für den Konzern geltenden Ansatz- und Bewertungsmethoden in den Konzernabschluss einbezogen. Aufwendungen und Erträge, Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Ergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden eliminiert.

Währungsumrechnung

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse der konsolidierten Gesellschaften werden in deren funktionaler Währung aufgestellt. Die funktionale Währung ist die Währung, in der überwiegend Zahlungsmittel erwirtschaftet bzw. verwendet werden. Bei allen Beteiligungen ist die funktionale Währung die jeweilige Landeswährung, da diese Gesellschaften ihr Geschäft in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig betreiben.

Nach dem Konzept der funktionalen Währung erstellen die Gesellschaften außerhalb des Euroraumes ihre Abschlüsse in der jeweiligen Landeswährung. Die Umrechnung dieser Abschlüsse in Euro erfolgt für Vermögenswerte und Schulden mit den jeweiligen Stichtagskursen, sämtliche Veränderungen während des Jahres sowie Aufwendungen, Erträge und Zahlungsströme werden mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden ergebnisneutral weiterentwickelt. Eigenkapitalbestandteile werden zu historischen Kursen zu den Zeitpunkten ihrer jeweiligen aus Konzernsicht erfolgten Zugänge umgerechnet.

In den Einzelabschlüssen werden Fremdwährungsgeschäfte mit den Kursen zum Zeitpunkt der Geschäftsvorfälle umgerechnet. In der Bilanz sind monetäre Posten in fremder Währung unter Verwendung des Mittelkurses am Bilanzstichtag angesetzt. Die sich hieraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen werden jeweils ergebniswirksam erfasst.

Bei der Umrechnung der Abschlüsse der Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung von der Berichtswährung abweicht, kamen folgende Kurse zur Anwendung:

Land (Währung)	Durchschnittskurs Stichtagskurs	
	EUR 1 =	
	2024	2023
USA (USD)	1,08/1,04	1,08/1,11
V.A.E. (AED)	3,97/3,82	3,97/4,06

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

Konsolidierungskreis

Neben der InnoTec TSS AG werden alle Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen, bei denen die InnoTec TSS AG mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, deren Finanz- und Geschäftspolitik so zu bestimmen, dass die Gesellschaften des Konzerns aus der Tätigkeit dieser Unternehmen (Tochterunternehmen) Nutzen ziehen. Die InnoTec TSS AG erstellt den Konzernabschluss sowohl für den kleinsten als auch für den größten Kreis von Unternehmen.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Möglichkeit der Beherrschung besteht; sie endet, wenn diese Möglichkeit nicht mehr gegeben ist.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften sind untenstehend aufgeführt.

Anteile anderer Gesellschafter betreffen die Beteiligung an der US Formliner Inc., und USF Properties, Inc., USA.

Bilanz USF Formliner Inc., USA	2024	2023
Langfristige Vermögensgegenstände	481	687
Kurzfristige Vermögensgegenstände	2.443	1.963
Gesamt	2.924	2.650
<hr/>		
Eigenkapital	335	-316
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.589	2.966
Gesamt	2.924	2.650
<hr/>		
Gewinn- und Verlustrechnung USF Formliner Inc., USA		
Umsatzerlöse	6.318	6.564
Ergebnis nach Steuern	635	612
<hr/>		
Dividende US Formliner Inc., USA	0	0

Erweiterung des Konsolidierungskreises im Geschäftsjahr 2024

Im Geschäftsjahr 2024 hat der Teilkonzern Bauspezialwerte eine neue Gesellschaft am Standort der US Formliner Inc. gegründet. Gesellschaftszweck ist der Bau einer Immobilie für die US Formliner Inc.. Die bisher gemietete Immobilie soll mittelfristig mit der Immobilie der neu gegründeten USF Properties Inc., ersetzt werden. An der neuen Immobiliengesellschaft ist der InnoTec TSS- Konzern über die Reckli GmbH mit 50 % beteiligt. Der InnoTec TSS Konzern trägt über die Mehrheitsbeteiligung an der USF das wesentliche wirtschaftliche Risiko der Immobiliengesellschaft. Daher hat der InnoTec TSS-Konzern die Beherrschung über die maßgebliche Tätigkeit der Gesellschaft. Die neue Gesellschaft wird folglich voll konsolidiert.

Investitionssumme: Kapitalanteil 50 % = 50 USD, sowie ein Darlehen zum Erwerb des Grundstückes in Höhe von 300 TUSD.

Bilanz USF Properties Inc., USA	2024
Langfristige Vermögensgegenstände	543
Kurzfristige Vermögensgegenstände	42
Gesamt	585
<hr/>	
Eigenkapital	-10
Kurzfristige Verbindlichkeiten	595
<i>davon</i>	<i>293</i>
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten - Minderheitsgesellschafter</i>	
<i>davon</i>	<i>289</i>
<i>Kurzfristige Verbindlichkeiten - ggü. verbundenen Unternehmen</i>	
Gesamt	585
<hr/>	
Gewinn- und Verlustrechnung USF Properties Inc., USA	
Umsatzerlöse	0
Ergebnis nach Steuern	-10
<hr/>	
Dividende US Formliner Inc., USA	0

Konzerngesellschaften

Name, Sitz	Kapitalanteile
------------	----------------

Segment Türsysteme

Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica ¹⁾	100%
Bouwlux Benelux B.V., Assen, Niederlande	100%
Mecklenburger Bauelemente GmbH, Cramonshagen ¹⁾	100%
Polytec Nederland B.V., Assen, Niederlande	100%
Porta Glas Design GmbH, Porta Westfalica ¹⁾	100%

Segment Bauspezialwerte

RECKLI GmbH, Herne ¹⁾	100%
Reckli Middle East (FZE), Sharjah - V.A.E	100%
RECKLI France S.A.S., Neuilly sur Seine, Frankreich	100%
US Formliner Inc., Bogart, Georgia, USA	60%
USF Properties Inc., Bogart, Georgia, USA	50%

AG und Sonstige

InnoTec TSS AG, Düsseldorf	
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltung GmbH, Kulmbach	100%
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, Düsseldorf	100%

¹⁾ Die Gesellschaft hat von der Befreiung gemäß § 264 Absatz 3 HGB Gebrauch gemacht.

VIII. ERLÄUTERUNGEN DER KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**1. Umsatzerlöse**

Der InnoTec TSS-Konzern erzielt Umsatzerlöse in folgenden Gruppen:

- a) Verkauf von Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Zubehör (Türsysteme)
- b) Verkauf von elastischen Standardformen und -matrizen zur Strukturierung von Betonoberflächen, incl. Produkten zur Oberflächengestaltung, wie Flüssigkunststoffe, Oberflächenverzögerer (Bauspezialwerte)
- c) Verkauf von elastischen Sonderformen und -matrizen zur Strukturierung von Betonoberflächen (Bauspezialwerte)

Die Umsatzerlöse werden in Höhe der Gegenleistung bemessen, die der InnoTec TSS-Konzern aus einem Vertrag mit einem Kunden voraussichtlich erhalten wird.

Alle Leistungsverpflichtungen im Konzern sind Teil von Verträgen mit einer Laufzeit von maximal einem Jahr. Nähere Angaben zu den zeitraum- und zeitpunktbezogenen Umsätzen unter den Bilanzierungsgrundsätze unter Aufwands- und Ertragsrealisierung

Die Umsatzerlöse nach Produkten:

	2024	2023 *
Türsysteme	82.203	81.400
Bauspezialwerte	31.524	32.426
Gesamt	113.727	113.825

Zusätzlich werden die Umsatzerlöse nach folgenden geographischen Märkten unterschieden: Inland, EU - Ausland und übriges Ausland.

Die Umsatzerlöse nach Regionen:

	2024	2023 *
Inland	58.973	59.810
EU-Ausland	38.369	35.914
Übriges Ausland	16.385	18.102
Gesamt	113.727	113.825

Die Umsatzerlöse nach zeitlicher Erfassung:

	2024	2023 *
Zu einem Zeitpunkt übertragene Umsatzerlöse	29.505	29.139
Über einen Zeitraum übertragene Umsatzerlöse	84.222	84.686
Gesamt	113.727	113.825

Übliche Zahlungsziele liegen zwischen 30 bis 90 Tagen. In einzelnen Regionen werden auch Zahlungsziele darüber hinaus toleriert.

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

2. Aktivierte Eigenleistungen

Von den aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 57 TEUR (Vorjahr 35 TEUR) sind 35 TEUR (Vorjahr 32 TEUR) dem Teilkonzern Türen, 23 TEUR (Vorjahr 3 TEUR) dem Teilkonzern Bauspezialwerte zuzuordnen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	2024	2023
Erträge aus Abgang von Anlagevermögen	84	66
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen / Verbindlichkeiten	72	74
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen	17	5
Erträge aus Herabsetzung von Wertberichtigungen	35	5
Miet- und Pachteinnahmen	26	22
Schadenersatzerstattungen	48	195
Erträge aus Kursdifferenzen	242	146
Sachbezüge Arbeitnehmer	490	518
Übrige Erträge	433	636
Gesamt	1.447	1.667

Die Erträge aus Kursdifferenzen resultieren im Wesentlichen aus US-\$ und AED Wechselkurswirkungen. Hauptlieferant der US-Tochter US Formliner Inc. und der Reckli Middle East FZE, Vereinigte Arabische Emirate, ist die Reckli GmbH, Herne. Aufgrund der gewährten Zahlungsziele kommt es hier zu Währungseffekten. Unter Berücksichtigung der Währungskursaufwendungen (s. u. Pkt. 6) beträgt der Nettoeffekt:

Nettoeffekt Währungskurse (+ Ertrag, - Aufwand)	88	-75
---	----	-----

4. Materialaufwand

	2024	2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe/bezogene Waren	34.827	37.241
Aufwendungen für bezogene Leistungen	63	124
Gesamt	34.890	37.365

5. Personalaufwand

Die Gesamtzahl der Mitarbeiter (Voll- und Teilzeitbeschäftigte) betrug im InnoTec TSS Konzern 724 (Vorjahr 723), davon gewerbliche Mitarbeiter 474 (Vorjahr 483), angestellte Mitarbeiter 250 (Vorjahr 240), sowie zusätzlich 22 Aushilfen (Vorjahr 33). Unter Berücksichtigung der Aushilfsmitarbeiter somit insgesamt 746 (Vorjahr 756).

Die Anzahl der Mitarbeiter errechnet sich aus dem Durchschnitt der zum Monatsende beschäftigten Mitarbeiter. Teilzeitbeschäftigte werden voll berücksichtigt, Mitarbeiter der Geschäftsleitung, Auszubildende, Praktikanten, ruhende Arbeitsverhältnisse und Mitarbeiter in Elternteilzeit gehen nicht in die Berechnung mit ein.

Neben den vorgenannten Mitarbeitern befanden sich durchschnittlich 20 (Vorjahr 23) Mitarbeiter in Ausbildung.

	2024	2023
Löhne und Gehälter	36.863	36.412
<i>davon Abfindungen</i>	<i>16</i>	<i>42</i>
Soziale Abgaben	7.354	7.419
Aufwendungen für Altersversorgung	556	527
<i>davon Aufwand aus beitragsorientierten Plänen</i>	<i>556</i>	<i>527</i>
Gesamt	44.772	44.358

6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Zu den im normalen Geschäftsverkehr anfallenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen zählen:

	2024	2023
Betriebskosten	7.116	5.529
<i>davon Mieten und Pachten, kurzfristig oder von geringem Wert</i>	<i>205</i>	<i>152</i>
<i>davon Forschungs- und Entwicklungskosten</i>	<i>17</i>	<i>34</i>
Vertriebskosten	9.245	8.699
<i>davon Mieten und Leasing, kurzfristig oder von geringem Wert</i>	<i>33</i>	<i>44</i>
Verwaltungskosten	4.142	3.610
<i>davon Rechts- und Beratungskosten</i>	<i>1.046</i>	<i>718</i>
<i>davon Versicherungen</i>	<i>709</i>	<i>650</i>
<i>davon Leasing, kurzfristig oder von geringem Wert</i>	<i>295</i>	<i>322</i>
Sonstige Aufwendungen	449	859
<i>davon Forderungskorrekturen und Wertberichtigungen</i>	<i>293</i>	<i>429</i>
<i>davon Schadensersatz/Rechtsstreitigkeiten</i>	<i>1</i>	<i>0</i>
<i>davon Kursdifferenzen</i>	<i>154</i>	<i>221</i>
Sonstige Steuern	246	244
Gesamt	21.198	18.941

7. Finanzergebnis

	2024	2023
Zinsergebnis	470	303
Übriges Finanzergebnis	-63	-69
<i>davon Zinsanteil Altersvorsorge</i>	-63	-69
Finanzergebnis	406	234

Das Zinsergebnis stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	660	515
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-190	-213
<i>davon in Leasingraten enthaltener Zinsaufwand</i>	-65	-48
Zinsergebnis	470	303

8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Als Ertragsteuern sind die gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern ausgewiesen. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag setzen sich aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie aus Gewerbesteuer und den vergleichbaren ausländischen Ertragsteuern zusammen.

Bei den in Deutschland ansässigen Kapitalgesellschaften fallen effektive Steuern wie folgt an: Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag wie im Vorjahr 15,0 % bzw. 5,5 % sowie Gewerbesteuer, deren Höhe sich nach den gemeindespezifischen Hebesätzen richtet. Die steuerlichen Ergebnisse der im Ausland ansässigen Gesellschaften werden mit Ertragsteuern in Höhe von 9 % bis 27 % belastet.

	2024	2023 *
Tatsächlicher Steueraufwand	2.677	2.630
davon:		
Steueraufwand der laufenden Periode	2.661	2.551
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-) aus Vorperioden	16	79
Latenter Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	-8	-20
davon:		
aus temporären Differenzen	-130	-172
aus Verlustvorträgen	122	152
Gesamt	2.669	2.610

Die Ursachen für den Unterschied zwischen dem erwarteten und dem ausgewiesenen Steueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2024	2023 *
Überleitungsrechnung		
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.010	9.022
Steuern auf der Grundlage des inländischen Steuersatzes	31,50%	31,50%
Erwarteter Steueraufwand	2.838	2.842
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	60	57
Steuereffekte Vorjahre	16	80
Sonstige Kürzungen/Hinzurechnungen	-10	-4
Sonstige Anpassungen	0	-5
Unterschied zu lokalen Steuersätzen	-141	-286
Steuereffekte aus Verrechnung mit Verlustvorträgen	-94	-74
Steueraufwand bzw. Steuerertrag (-)	2.669	2.609
Konzernsteuerquote %	29,62%	28,92%

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

Ausschüttungen unterliegen in Deutschland einer Mindestbesteuerung (5 %). Im Geschäftsjahr 2024 haben IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH, RECKLI Middle East FZE und Polytec Nederland B.V. ausgeschüttet. Diese Steuereffekte sind in der Position 'Nicht abzugsfähige Aufwendungen' berücksichtigt.

Auf Ansatz- und Bewertungsunterschiede bei den einzelnen Bilanzposten und auf steuerliche Verlustvorträge entfallen folgende bilanzierte latente Steuern. Innerhalb der Gesellschaften werden aktive und passive latente Steuern saldiert ausgewiesen.

Aktive latente Steuern	2024	2023 *
Steuerliche Verlustvorträge	113	235
Kurzfristige Vermögenswerte	223	69
Leasingverbindlichkeiten	1.102	951
Rückstellungen	118	146
Passive latente Steuern	2024	2023 *
Nutzungsrechte	1.068	922
Bilanzansatz Aktive Latente Steuern	488	479

Die aktiven latenten Steuern auf das Umlaufvermögen haben sich aufgrund der Anpassung der zeitraumbezogenen Umsatzerlöse für das Vorjahr von TEUR 212 auf TEUR 69 reduziert.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bilanziert, soweit in der Zukunft positive Ergebnisse aus der steuerlichen Gewinnermittlung zur Inanspruchnahme der Verlustvorträge erwartet werden. Hierbei wurde ein Planungszeitraum von 5 Jahren zu Grunde gelegt.

Auf folgende Verlustvorträge bestanden gesetzliche oder wirtschaftliche Einschränkungen hinsichtlich ihrer Nutzbarkeit. Deshalb wurden hierfür keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

	2024	2023
Verlustvorträge KöSt	7.693	7.764
Verlustvorträge GewSt	1.667	1.667

Wäre eine Nutzbarkeit der Verlustvorträge in voller Höhe möglich, könnten weitere aktive latente Steuern in Höhe von 1.475 TEUR (Vorjahr 1.486 TEUR) angesetzt werden.

Die aktiven latenten Steuern, die sich erwartungsgemäß innerhalb von zwölf Monaten realisieren lassen betragen 336 TEUR (Vorjahr 212 TEUR)

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

Folgende Beträge sind in der Konzernbilanz ausgewiesen:

	2024	2023 *
Aktive latente Steuern		
- aus temporären Differenzen	375	244
- aus steuerlichen Verlustvorträgen	113	235
Nettoansatz	488	479
Nettoentwicklung lat. Steuern	2024	2023 *
Stand 1. Januar	479	459
- Veränderung aktive latente Steuern	9	20
Stand 31. Dezember	488	479
davon aus Verrechnung mit dem Eigenkapital	-3	10
davon in der Gewinn- und Verlustrechnung	8	20
davon aus Währungseffekten	4	-10
Veränderung latenten Steuern	9	20

Die Korrekturen Vorjahren sind Ergebnis aus der geänderten Qualifizierung von Beständen als zeitraumbezogene Umsätze.

Bei den vorgenannten Verrechnungen mit dem Eigenkapital handelt es sich um die erfolgsneutral erfasste Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen. Die genannten Eigenkapitaleffekte sind im sonstigen Ergebnis enthalten.

Am 31. Dezember 2024 besteht wie im Vorjahr eine latente Steuerschuld von 182 TEUR (Vorjahr 186 TEUR) für temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen. Diese Schuld wird jedoch nicht angesetzt, da der InnoTec TSS-Konzern die Dividendenpolitik bestimmt und damit die Auflösung der temporären Differenzen steuern kann. Der Vorstand geht davon aus, dass auf absehbare Zeit keine Auflösung erfolgen wird.

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

9. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Ergebnisanteils der Aktionäre der InnoTec TSS AG in Höhe von 6.092 TEUR (Vorjahr 6.168 TEUR) und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres im Umlauf befindlichen Stamm- und Vorzugsaktien.

Eine Verwässerung des Ergebnisses resultiert aus sogenannten potentiellen Aktien (z. B. Optionsrechte). Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr ergab sich kein Verwässerungseffekt. Aktien im Umlauf befanden sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 9.570.000 Stück (Vorjahr 9.570.000 Stück). Es handelt sich ausschließlich um Stammaktien.

	2024	2023 *
	Euro/Stück	Euro/Stück
Ergebnis je Aktie, unverwässert	0,64	0,64
Ergebnis je Aktie, verwässert	0,64	0,64

Das Ergebnis je Aktie, verwässert und unverwässert hat sich aufgrund der Anpassung der Vorjahreszahlen im Vorjahr um 0,01 EUR reduziert

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

IX. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

10. Immaterielle Vermögenswerte/Geschäfts- oder Firmenwerte

Entwicklung 01.01.-31.12.2024

	Konzessionen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Anzahlungen immaterielle Werte	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2024	6.462	21.913	69	28.444
Zugang	373	0	38	411
Stand 31.12.2024	6.835	21.913	107	28.855
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2024	5.098	9.674	0	14.772
Zugang	372	0	0	372
Stand 31.12.2024	5.470	9.674	0	15.144
Buchwert Stand 31.12.2024	1.365	12.239	107	13.711

Entwicklung 01.01.-31.12.2023

	Konzessionen und ähnliche Rechte	Geschäfts- oder Firmenwerte	Geleistete Anzahlungen immaterielle	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2023	6.365	21.913	22	28.300
Zugang	205	0	80	285
Stand 31.12.2023	6.462	21.913	69	28.444
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	4.379	9.674	0	14.053
Zugang	860	0	0	860
Stand 31.12.2023	5.098	9.674	0	14.772
Buchwert Stand 31.12.2023	1.364	12.239	69	13.672

S. hierzu auch V. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze, Wertminderungen von nichtfinanziellen langfristigen Vermögenswerten.

Geschäfts- oder Firmenwerte

Dem Segment Türsysteme sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 9.525 TEUR (Vorjahr 9.525 TEUR), dem Segment Bauspezialwerte sind Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 2.714 TEUR (Vorjahr 2.714 TEUR) zugeordnet.

Die wesentlichen Parameter des Werthaltigkeitstests sind in der folgenden Tabelle

	Türsysteme		Bauspezialwerte	
	2024	2023	2024	2023
Risikoloser Basiszinssatz	2,50%	3,00%	2,50%	3,00%
Risikoprämie	6,75%	7,00%	6,75%	7,00%
Betafaktor	1,0	1,0	1,0	1,0
Durchschnittliche Wachstumsrate	1,00%	0,50%	1,00%	0,50%
Diskontierungssatz (WACC nach Steuern)	7,24%	6,24%	7,77%	7,09%

Der Nutzungswert wird anhand des Barwertes des Cashflow aus zwei Wachstumsphasen ermittelt. Der ersten Phase liegt die vom Management des jeweiligen Tochterunternehmens verabschiedete 5-Jahresplanung der Geschäftsjahre zugrunde. Für die zweite Phase wird eine ewige Rente zugrunde gelegt, deren Wachstum mit 1 % (Vorjahr 0,50 %) angenommen wird.

Die ermittelten Nutzungswerte der CGU liegen über deren Buchwerten. Es ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

11. Sachanlagen

Entwicklung 01.01.-31.12.2024

	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2024	42.169	28.114	16.706	259	87.248
Zugang	384	310	1.171	1.812	3.677
Umbuchungen	989	42	25	-1.056	0
Abgang	0	7	959	0	966
Währungseffekte	23	45	46	0	114
31.12.2024	43.565	28.504	16.989	1.015	90.072
Kumulierte Abschreibungen					
01.01.2024	13.388	21.625	10.602	0	45.615
Zugang	1.206	1.422	1.577	0	4.205
Umbuchungen	0	0	0	0	0
Abgang	0	5	735	0	740
Währungseffekte	0	26	34	0	60
31.12.2024	14.594	23.068	11.478	0	49.140
Buchwert					
31.12.2024	28.971	5.436	5.511	1.015	40.933

S. hierzu auch V. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze, Wertminderungen von nichtfinanziellen langfristigen Vermögenswerten.

Entwicklung 01.01.-31.12.2023

	Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	Anlagen im Bau	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten					
01.01.2023	38.613	26.861	15.672	3.696	84.842
Zugang	562	752	2.247	811	4.372
Umbuchungen	3.116	1.082	49	-4.248	0
Abgang	122	560	1.236	0	1.918
Währungseffekte	0	-22	-25	0	-47
31.12.2023	42.169	28.114	16.706	259	87.248
Kumulierte Abschreibungen					
01.01.2023	12.387	20.796	9.980	0	43.163
Zugang	1.122	1.395	1.564	0	4.081
Abgang	122	553	926	0	1.601
Währungseffekte	0	-13	-16	0	-29
31.12.2023	13.388	21.625	10.602	0	45.615
Buchwert					
31.12.2023	28.781	6.490	6.104	259	41.633

S. hierzu auch V. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungsgrundsätze, Wertminderungen von nichtfinanziellen langfristigen Vermögenswerten.

12. Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien

Unter der Position „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ werden Immobilien ausgewiesen, die zur Erzielung von Mieteinnahmen oder langfristigen Wertsteigerungen gehalten und nicht in der Produktion oder für Verwaltungszwecke eingesetzt werden oder kein Plan für eine konzerninterne Nutzung besteht. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Transaktionskosten werden in die erstmalige Bewertung einbezogen.

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien stehen im Besitz des InnoTec TSS-Konzerns.

Entwicklung 01.01.-31.12.2024**Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten**

Stand 01.01.2024 375

Stand 31.12.2024 375

Kumulierte Abschreibungen 0

Buchwert Stand 31.12.2024 375

Entwicklung 01.01.-31.12.2023**Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten**

Stand 01.01.2023 375

Stand 31.12.2023 375

Kumulierte Abschreibungen 0

Buchwert Stand 31.12.2023 375

Bei der Immobilie in Porta Westfalica/Holtrup handelt es sich um ein Grundstück ohne aufstehende Gebäude. Das Grundstück befindet sich in der Nähe des Verwaltungsgebäudes der Rodenberg Türsysteme AG und wird zur Zeit nicht genutzt. Mit dem Grundstück werden aktuell keine Erträge erwirtschaftet. Wesentliche Aufwendungen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

13. Finanzielle Vermögenswerte
Information zu den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte für jede Bewertungskategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

	zu fortgeführten Anschaffungskosten		2024
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert laut Bilanz
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Ausleihungen	7	7	7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.018	6.018	6.018
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.870	10.870	10.870
Liquide Mittel	16.724	16.724	16.724
Summe finanzielle Vermögenswerte	33.619	33.619	33.619

	zu fortgeführten Anschaffungskosten		2023
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert laut Bilanz
Langfristige finanzielle Vermögenswerte			
Sonstige Ausleihungen	6	6	6
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.525	6.525	6.525
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	14.849	14.849	14.849
Liquide Mittel	12.637	12.637	12.637
Summe finanzielle Vermögenswerte	34.017	34.017	34.017

	2024	2023
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	10.870	14.849
Sonstige Vermögenswerte	730	688
Bilanzansatz Sonstige Vermögenswerte	11.600	15.537

Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, wie Zinsbegrenzungsvereinbarungen oder Ähnliches, bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

In den sonstigen finanziellen Vermögenswerten sind kurzfristige Anlagen in Höhe von insgesamt 10.000 TEUR (Vorjahr 14.200) enthalten. Laufzeiten 5 - 9 Monate.

14. Vorräte

Vorräte	31.12.2024	31.12.2023 *
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	10.743	11.852
Unfertige Erzeugnisse	275	210
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.074	625
Bilanzansatz	12.092	12.687

Erhaltene Anzahlungen werden unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die gesamten Vorräte sind zum niedrigeren Wert aus Buchwert zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet.

15. Vertragsvermögenswerte

Vertragsvermögenswerte	31.12.2024	31.12.2023 *
Vertragsvermögenswerte	5.178	5.125
Bilanzansatz	5.178	5.125

Vertragsvermögenswerte werden innerhalb eines Jahres realisiert. Das Risikoprofil der Vertragsvermögenswerte entspricht denen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der Korrekturen i.Z.m. zeitraumbezogenen Umsatzerlösen angepasst, s. hierzu auch Anhang IV. Anpassung früherer Perioden.

16. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 6.018 TEUR (Vorjahr 6.525 TEUR).

Langfristige Kundenforderungen bestehen nicht. Die beizulegenden Zeitwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entsprechen aufgrund der kurzen Laufzeit den Buchwerten. Ausfallrisiken wird durch Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Der InnoTec TSS-Konzern bewertet die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Verluste. Diese werden unter Bezugnahme auf den bisherigen Ausfall des Schuldners und einer Analyse der aktuellen Finanzlage des Schuldners, unter Berücksichtigung schuldnerspezifischen Faktoren, den allgemeinen wirtschaftlichen Bedingungen der Branche und Region in der die Schuldner tätig, individuell geschätzt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten im InnoTec TSS-Konzern üblicherweise keine Finanzierungskomponente und sind überwiegend fällig in 30-90 Tagen. Auslandsforderungen weichen hiervon ab und haben z.T. längere Forderungslaufzeiten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die überfällig sind, werden einzeln wertberichtigt (i.d.R. zwischen 50 % - 100 %), wenn mit hoher Wahrscheinlichkeit mit einem Zahlungsausfall zu rechnen ist. Bei der Bestimmung der Bonität wird jeder Änderung seit Einräumung des Zahlungsziels Rechnung getragen. Aus Sicht des InnoTec TSS - Konzerns besteht aufgrund des breiten Kundenbestandes keine nennenswerte Konzentration bzgl. des Kreditrisikos.

Die nachfolgend dargestellten Forderungen beinhalten Beträge, die zum Berichtsstichtag überfällig, jedoch nicht wertgemindert sind. Dies beruht darauf, dass die Bonität keiner wesentlichen Veränderung unterlegen hat und die Einbringlichkeit der ausstehenden Beträge weiterhin als gegeben angesehen wird. Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden. Künftige Ausfallrisiken nicht wertberichtigter Forderungen werden, abhängig vom Fälligkeitszeitpunkt, mit Wertkorrekturen in Höhe von 0,25 % - 1,00 % berücksichtigt, sofern diese insgesamt wesentlich sind.

Forderungen zum Abschlussstichtag, weder wertgemindert noch überfällig:

	Summe	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 365 Tagen	Mehr als 1 Jahr
Buchwert 31.12.2024	4.296	4.296	0	0	0	0	0
Buchwert 31.12.2023	4.429	4.429	0	0	0	0	0

Alterstruktur der überfälligen, aber nicht wertgeminderten Forderungen:

	Summe	Nicht überfällig	Weniger als 30 Tage	Zwischen 30 und 90 Tagen	Zwischen 91 und 180 Tagen	Zwischen 181 und 365 Tagen	Mehr als 1 Jahr
Buchwert 31.12.2024	1.537	0	580	307	114	79	457
Buchwert 31.12.2023	1.988	0	551	580	96	58	703

KONZERNANHANG DER INNOTECH TSS AG

Altersstruktur einzeln wertberechtigter Forderungen:

Buchwert								
31.12.2024	184	0	0	0	0	3	181	
31.12.2023	107	0	0	0	0	0	107	
Bilanzansatz								
31.12.2024	6.018	4.296	580	307	114	82	638	
31.12.2023	6.525	4.429	551	580	96	58	810	

Die wertberechtigten Forderungen, überfällig mehr als ein Jahr, in Höhe von 181 TEUR (Vorjahr 107 TEUR) betreffen überwiegend Kunden des Teilkonzerns Bauspezialwerte.

Die übrigen nicht wertberechtigten überfälligen Forderungen wurden unter Berücksichtigung der oben dargestellten Grundsätze einer kritischen Analyse unterzogen.

Im Geschäftsjahr wurden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 68 TEUR (Vorjahr 138 TEUR) erfolgswirksam ausgebucht.

Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt sich wie folgt dar:

	2024	2023
Einzelwertberichtigung		
Stand am 01.01.	702	467
Zuführung	220	371
Verbrauch	-353	-131
Auflösung	-31	-4
Währungseffekt	-1	-1
Stand am 31.12.	538	702
Pauschalwertberichtigung		
Stand am 01.01.	18	187
Veränderung	4	-169
Stand am 31.12.	22	18
Gesamt 31.12.	560	720
	2024	2023
Bruttoforderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.577	7.245
Wertberichtigungen	-560	-720
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.018	6.525
erhaltene Anzahlungen	-248	-272
Nettoforderungen	5.770	6.253

17. Liquide Mittel

	2024	2023
Guthaben bei Kreditinstituten	16.690	12.623
Schecks, Kassenbestand und jederzeit fällige Mittel	34	14
Bilanzansatz	16.724	12.637

18. Eigenkapital

Die Entwicklung des Konzerneigenkapitals ist in der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

Gezeichnetes Kapital/Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der InnoTec TSS AG lautet auf Euro. Die Aktien sind nennwertlose Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Aktie gewährt einen rechnerischen Anteil am Gesellschaftskapital in Höhe von 1,60 Euro. Das gezeichnete Kapital beträgt 15.312 TEUR und ist voll eingezahlt und in 9.570.000 Stückaktien eingeteilt.

Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- Für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei Bareinlagen, wenn der auf die auszugebenden Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet (Anrechnung), die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden; anzurechnen sind (ii) ferner diejenigen Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf Grund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft ausgegeben werden. Die gemäß den vorstehenden Sätzen dieses Spiegelstrichs verminderte Höchstgrenze wird nach einer erfolgten Anrechnung mit Wirksamwerden einer neuen von der Hauptversammlung beschlossenen anderen Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG wieder erhöht, und zwar in dem Umfang, wie nach der neuen anderen Ermächtigung das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen werden kann, höchstens aber bis zu einem Betrag, der zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der hiesigen Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der hiesigen Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 17. Juni 2026 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Satzungsgemäße Rücklagen bestehen nicht.

Gewinnrücklagen und Vorschlag Gewinnverwendung

Nach dem deutschen Aktiengesetz bemisst sich die Dividende nach dem handelsrechtlichen Jahresabschluss der InnoTec TSS AG.

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer Hauptversammlung am 21. Juni 2024 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 den Betrag von 3.838 TEUR zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 0,40 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vom handelsrechtlichen Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 6.340 TEUR wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 3.000 TEUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den handelsrechtlichen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 der InnoTec TSS AG in Höhe von 6.029 TEUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von 0,40 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtignte Stückaktien)	3.828 TEUR
Vortrag auf neue Rechnung	2.201 TEUR

Die Gewinnrücklagen beinhalten die versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste aus den Pensionsrückstellungen und die auf diese entfallenden latenten Steuern.

Eigene Aktien

a) Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2029 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

b) Modalitäten des Erwerbs

Der Erwerb kann (i) über die Börse oder (ii) mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

(1) Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den volumengewichteten Durchschnitt der Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse (im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel) oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und an der Münchner Wertpapierbörse („relevanter Kurs“) an den letzten drei Handelstagen vor der Begründung der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

(2) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen der Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den relevanten Kurs an den letzten drei Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des Kaufangebots bzw. der Veröffentlichung der Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erhebliche Abweichungen des Börsenkurses vom Kaufpreis bzw. den Grenzwerten der festgesetzten Kaufpreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird der relevante Kurs an den letzten drei Handelstagen vor der Veröffentlichung der Anpassung herangezogen.

Wenn die Anzahl der zum Kauf angedienten bzw. angebotenen Aktien (bei gleichwertigen Angeboten) das vorhandene Rückkaufvolumen überschreitet, erfolgt der Erwerb bzw. die Annahme unter insoweit partiellem Ausschluss eines Andienungsrechts der Aktionäre im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann unter insoweit partiellem Ausschluss des Andienungsrechts der übrigen Aktionäre vorgesehen werden. Zudem kann eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung von Aktienbruchteilen vorgesehen werden.

c) Verwendung eigener Aktien / Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand wird ermächtigt, die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats wie folgt zu verwenden:

(1) Die erworbenen eigenen Aktien können über die Börse oder durch ein (öffentliches) Angebot an alle Aktionäre unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) veräußert werden.

(2) Die erworbenen eigenen Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.

(3) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn sie gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den relevanten Kurs an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zur Veräußerung um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

(4) Die erworbenen eigenen Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung von Stückaktien erfolgt entweder mit oder ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG. Für diesen Fall ist allein der Vorstand des Weiteren ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten eigenen Aktien darf insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder bezogen auf das Grundkapital zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch bezogen auf den Zeitpunkt ihrer Ausübung. Auf diese 20 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung zuvor oder gleichzeitig aufgrund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden bzw. werden; anzurechnen sind (ii) ferner diejenigen Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft auf der Grundlage einer entsprechenden Ermächtigung zuvor oder gleichzeitig ausgegeben wurden bzw. werden. Die gemäß den vorstehenden Sätzen nach einer erfolgten Anrechnung verminderte Höchstgrenze wird mit Wirksamwerden einer von der Hauptversammlung beschlossenen neuen anderweitigen Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG wieder erhöht, und zwar in dem Umfang, wie nach der neuen anderweitigen Ermächtigung das Bezugsrecht gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen werden kann, höchstens aber bis zu einem Betrag, der zwanzig vom Hundert des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet.

d) Weitere Einzelheiten

Die näheren Einzelheiten der jeweiligen Ermächtigungsausnutzung bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Sie darf auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte genutzt werden.

Ausgleichsposten für anderer Gesellschafter

Die den anderen Gesellschaftern zuzurechnenden Anteile umfassen die Anteile an der US Formliner Inc., und USF Properties Inc., Bogart, Georgia, USA.

	31.12.2024	31.12.2023
Ausgleichsposten für andere Gesellschafter	127	-128

19. Finanzielle Verbindlichkeiten

Information zu den Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorien

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Verbindlichkeiten für jede Bewertungskategorie von Finanzinstrumenten dar und leitet sie auf die entsprechenden Bilanzpositionen über:

	zu fortgeführten Anschaffungskosten		2024
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert laut Bilanz
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.660	4.660	4.660
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.693	2.693	2.693
			7.353
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	326	326	326
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.420	2.420	2.420
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	808	808	808
Sonstige Finanzverbindlichkeiten Dritte	289	289	289
			3.516
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.327	3.327	3.327
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.781	2.781	2.781
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	17.304	17.304	17.304

	zu fortgeführten Anschaffungskosten		2023
	Buchwert	beizulegenden Zeitwert informativ	Buchwert laut Bilanz
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.028	7.028	7.028
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.281	2.281	2.281
			9.309
Sonstige finanzielle langfristige Verbindlichkeiten	318	318	318
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.864	2.864	2.864
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	737	737	737
			3.601
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.974	2.974	2.974
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3.173	3.173	3.173
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	19.693	19.693	19.693

	2024	2023
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	2.781	3.173
Sonstige Verbindlichkeiten	1.028	958
Bilanzausweis Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.809	4.131

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

Die Details der lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	GESAMT	RESTLAUFZEITEN		
	31.12.2024	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Finanzverbindlichkeiten Kreditinstitute	7.080	2.420	4.089	571
<i>Vorjahr</i>	<i>9.892</i>	<i>2.864</i>	<i>6.110</i>	<i>918</i>
Finanzleasingverbindlichkeiten	3.501	808	1.335	1.358
<i>Vorjahr</i>	<i>3.018</i>	<i>737</i>	<i>1.112</i>	<i>1.169</i>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten Dritte	289	289	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Kurzfristige / Langfristige Finanzverbindlichkeiten		3.516	5.424	1.929
<i>Vorjahr</i>		<i>3.601</i>	<i>7.222</i>	<i>2.087</i>
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	3.107	2.781	326	0
<i>Vorjahr</i>	<i>3.490</i>	<i>3.172</i>	<i>318</i>	<i>0</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	1.028	1.028	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>958</i>	<i>958</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Sonstige kurzfristige / langfristige Verbindlichkeiten		3.809	326	0
<i>Vorjahr</i>		<i>4.130</i>	<i>318</i>	<i>0</i>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.327	3.327	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>2.974</i>	<i>2.974</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Erhaltene Anzahlungen	248	248	0	0
<i>Vorjahr</i>	<i>272</i>	<i>272</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamt	18.291	10.612	5.750	1.929
<i>Vorjahr</i>	<i>20.604</i>	<i>10.977</i>	<i>7.540</i>	<i>2.087</i>

Die beizulegenden Zeitwerte stimmen mit den ausgewiesenen Buchwerten überein.

Zum Bilanzstichtag standen folgende nicht genutzte Kreditlinien zur Verfügung, um künftige Liquiditätsengpässe bedienen zu können:

	31.12.2024	31.12.2023
Freie Kreditlinien	15.809	15.809

Verbindlichkeiten Kreditinstitute

Es werden Sicherheiten (Grundschulden, Pfand- und ähnliche Rechte) in Höhe von 9.728 TEUR (Vorjahr 8.963 TEUR) gegeben um Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 5.806 TEUR (Vorjahr 7.813) zu sichern.

Die im Eigentum des InnoTec TSS-Konzerns stehenden Grundstücke, Gebäude und sonstigen Anlagevermögenswerte mit einem Buchwert von 12.343 TEUR (Vorjahr 13.561 TEUR) wurden zur Absicherung von Bankverbindlichkeiten begeben. Der InnoTec TSS-Konzern ist nicht berechtigt, diese Vermögenswerte als Sicherheiten für andere Verbindlichkeiten zu verpfänden oder sie zu verkaufen.

In der Berichtsperiode kam es zu keinen Zahlungsausfällen von Finanzverbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Sicherheiten in Form der üblichen Eigentumsvorbehalte.

Sonstige Verbindlichkeiten

In der Postion Sonstige Verbindlichkeiten werden die Verbindlichkeiten aus noch nicht ausgezahltem Urlaub, Überstunden und passivischen Rechnungsabgrenzungen gezeigt.

20. Lang- und kurzfristige Rückstellungen

	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	31.12.2024	31.12.2023
Pensionsrückstellungen	0	1.508	1.508	1.601
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	461	0	461	663
Sonstige Rückstellungen	1.116	260	1.376	1.612
Bilanzansatz	1.577	1.768	3.345	3.876

Pensionsrückstellungen

Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden aufgrund von Versorgungsplänen für Zusagen auf Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen gebildet. Die hieraus erwachsenden leistungsorientierten Verpflichtungen werden nicht über Fonds finanziert. Die Pensionsrückstellungen für Leistungszusagen werden nach dem international üblichen Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die künftigen Verpflichtungen auf Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Bei allen Leistungssystemen sind versicherungsmathematische Berechnungen erforderlich. Berechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck.

Es existieren mehrere Versorgungspläne in unterschiedlichen Ausgestaltungen. Alle bilanzierten Versorgungspläne sind geschlossen.

Der leistungsorientierte Pensionsplan A sieht vor, den Versorgungsberechtigten bei Ausscheiden nach der Vollendung des 65. / 60. Lebensjahres oder infolge vorzeitiger Invalidität eine monatliche Rente zu gewähren. Die monatliche Rente ergibt sich aus der Summe der Rentenzuwächse der einzelnen Bilanzjahre und beträgt 1 % des Arbeitsverdienstes im Bilanzjahr. Die laufenden Leistungen werden mindestens den Betrag nicht unterschreiten, der sich ergibt, wenn der Rentenbetrag bei Rentenbeginn alle 3 Jahre um 6 % erhöht wird.

Der leistungsorientierte Pensionsplan B bezieht sich auf eine Invalidenversorgung. Nach einer Wartezeit von 5 Jahren, frühestens jedoch ab Alter 30, wird den Mitarbeitern bei Eintritt der Invalidität bis zum Alter von 65 Jahren eine Invalidenrente gezahlt. Diese beträgt max. 15 % des monatlichen Grundgehaltes. Außerdem wird der Rentenbetrag der laufenden Renten bei Rentenbeginn alle 3 Jahre im Rahmen einer Teuerungsanpassung um 7 % erhöht.

Die Pensionsverpflichtungen im InnoTec TSS-Konzern haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

Entwicklung des Anwartschaftsbarwertes (DBO)	2024	2023
Stand am 1. Januar	1.601	1.647
Laufender Zinsaufwand	49	59
Rentenzahlungen	-133	-136
Versicherungsmathematische Verluste (+)/Gewinne (-)	-9	30
Stand am 31. Dezember	1.508	1.601

Die gesamten Pensionsaufwendungen leistungsorientierter Verpflichtungen setzen sich aus dem Barwert der im Geschäftsjahr verdienten Pensionsansprüche und dem Zinsaufwand zusammen. Der laufende Dienstzeitaufwand wird im Personalaufwand ausgewiesen. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis gesondert erfasst.

Die versicherungsmathematischen Gewinne (-) oder Verluste (+), -9 TEUR (Vorjahr 30 TEUR), ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichungen der tatsächlichen Trendannahmen gegenüber den Berechnungsannahmen.

Der InnoTec TSS-Konzern verrechnet diese Beträge ergebnisneutral mit dem Eigenkapital. Seit der Einführung dieser Bewertungsmethode wurden somit ohne Berücksichtigung latenter Steuern versicherungsmathematische Verluste in Höhe von 963 TEUR (Vorjahr 972 TEUR) verrechnet.

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen wurden folgende Annahmen zugrunde gelegt:

	2024	2023
Zinssatz	3,48%	3,18%
Gehaltstrend	3,00%	3,00%
Rententrend, durchschnittlich	2,20%	2,30%

Im Zusammenhang mit den leistungsorientierten Pensionsplänen ist die Gesellschaft den allgemeinen versicherungsmathematischen Risiken, wie Zinsänderungen oder Lebenszeiteinschätzungen, ausgesetzt.

Ein Anstieg bzw. Rückgang der wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen um einen Prozentpunkt hätte auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen folgende Auswirkungen:

		2024	2023
Zinssatz	+ 1 %	1.388	1.468
	- 1 %	1.647	1.756
Gehaltstrend	+ 1 %	1.507	1.601
	- 1 %	1.508	1.601
Rententrend	+ 1 %	1.613	1.738
	- 1 %	1.412	1.478
Lebenserwartung	+ 1 Jahr	1.586	1.684
	- 1 Jahr	1.432	1.522

Den Sensitivitätsberechnungen liegt die durchschnittliche Laufzeit der zum 31. Dezember 2024 ermittelten Versorgungsverpflichtungen zugrunde. Die Berechnungen wurden für die als wesentlich eingestufteten versicherungsmathematischen Parameter isoliert vorgenommen, um die Auswirkungen auf den berechneten Barwert separat zu zeigen. Die Sensitivitätsanalysen können lediglich Tendenzen aufzeigen.

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

	2024	2023
Anzahl		
Aktive Anwärter	-	-
Ausgeschiedene Anwärter	5	6
Leistungsempfänger	32	32
Durchschnittsalter		
Aktive Anwärter	-	-
Ausgeschiedene Anwärter	62	62
Leistungsempfänger	78	78

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtungen beläuft sich auf 9 (Vorjahr 9) Jahre.

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen (DBO) stellt sich im Zeitablauf wie folgt dar:

	2024	2023	2022	2021	2020
	1.508	1.601	1.647	2.263	2.589

Für das Jahr 2025 werden Zahlungen in Höhe von 136 TEUR erwartet.

Steuerrückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern

Die Steuerrückstellungen und Ertragsteuerverbindlichkeiten in Höhe von 461 TEUR (Vorjahr 663 TEUR) beinhalten im Wesentlichen Steuern ausländischer Tochterunternehmen und ausstehende Steuerlasten für Vorjahre.

Die Steuern werden unter Anhangsangabe (8) Steuer vom Einkommen und Ertrag detailliert dargestellt.

Sonstige Rückstellungen für Garantien	2024	2023
Stand am 1. Januar	483	548
Verbrauch	483	479
Zuführung	489	483
Auflösung	0	69
Stand am 31. Dezember	489	483

KONZERNANHANG DER INNOTECH TSS AG

Sonstige Rückstellungen für Altersteilzeit	2024	2023
Stand am 1. Januar	351	240
Verbrauch	324	211
Zuführung	173	318
Zinsanteil	16	6
Währungseffekt	3	-2
Stand am 31. Dezember	219	351

Sonstige Rückstellungen - übrige	2024	2023
Stand am 1. Januar	778	479
Verbrauch	713	497
Auflösung	60	4
Zuführung	664	796
Zinsanteil	-1	4
Stand am 31. Dezember	668	778
Summe Sonstige Rückstellungen am 31. Dezember	1.376	1.612

Bei der Berechnung der Altersteilzeitvereinbarungen wird ein Diskontierungssatz von 2,7 % (Vorjahr 3,15 %), und eine Gehaltssteigerungsrate in Höhe von 2 % (Vorjahr 2 %) zugrunde gelegt.

Unter der Voraussetzung, dass sich der Inhalt und Umfang der Altersteilzeit und die zu Grunde gelegten Berechnungsgrundlagen und Bewertungsmethoden nicht ändern, wird die Rückstellung zum

31. Dezember 2025	556
31. Dezember 2026	182
31. Dezember 2027	16

betragen.

21. Haftungsverhältnisse, Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Haftungsverhältnisse in Form von Bürgschaften und sonstige Eventualverbindlichkeiten bestanden in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr 46 TEUR). Es ist nicht zu erwarten, dass aus diesen Eventualverbindlichkeiten tatsächliche Verbindlichkeiten entstehen.

Weitere sonstige Verpflichtungen bestanden in Höhe von 673 TEUR (Vorjahr 1.104 TEUR). Dabei handelt es sich um Bestellobligo für unserer Werke in Porta Westfalica und Herne.

Einzelne Konzerngesellschaften arbeiten mit Handelsvertretern zusammen. Nach Beendigung des jeweiligen Vertragsverhältnisses könnten diese Unternehmen zur Zahlung von Ausgleichsverpflichtungen gemäß § 89 b HGB verpflichtet sein.

Einzelne Konzerngesellschaften haben verschiedene Erbbaurechtsverträge abgeschlossen, nach deren Ablauf Rückbauverpflichtungen für die darauf stehenden Gebäude bestehen. Gegenwärtig ist eine Inanspruchnahme aus diesen Rückbauverpflichtungen nicht erkennbar.

22. Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten

	Nutzungsrechte - Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte - Anlagen	Nutzungsrechte - Fuhrpark	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2024	2.476	98	2.331	4.905
Zugang	732	30	675	1.437
Neubewertungen	201	0	1	202
Abgang	-126	-73	-639	-838
Währungseffekte	30	0	2	32
Stand 31.12.2024	3.314	56	2.370	5.740
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2024	659	82	1.239	1.980
Zugang	528	17	644	1.189
Abgang	-126	-74	-632	-832
Währungseffekte	10	0	2	12
Stand 31.12.2024	1.071	25	1.253	2.349
Buchwert Stand 31.12.2024	2.243	31	1.117	3.391

Von den Nutzungsrechten für Grundstücke und Gebäude betreffen 706 TEUR (Vorjahr 31 TEUR) Immobilienverträge, die grundsätzlich jährlich kündbar wären. Für Zwecke der Bewertung nach IFRS 16 wurde für diesen Vertrag eine Mindestlaufzeiten von fünf bzw. zehn Jahren (für die neue Immobilie in den Vereinigte Arabische Emiraten) unterstellt.

	Nutzungsrechte - Grundstücke und Bauten	Nutzungsrechte - Anlagen	Nutzungsrechte - Fuhrpark	Gesamt
Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten				
Stand 01.01.2023	3.198	105	2.159	5.462
Zugang	186	6	528	720
Neubewertungen	45	0	-12	33
Abgang	-937	-13	-340	-1.290
Währungseffekte	-15	0	-3	-18
Stand 31.12.2023	2.476	98	2.331	4.905
Kumulierte Abschreibungen				
Stand 01.01.2023	1.070	71	955	2.096
Zugang	540	24	608	1.172
Abgang	-938	-13	-322	-1.273
Währungseffekte	-13	0	-2	-15
Stand 31.12.2023	659	82	1.239	1.980
Buchwert Stand 31.12.2023	1.817	17	1.092	2.926

Leasing in der Bilanz **31.12.2024** **31.12.2023**

Langfristige Leasingverbindlichkeiten	2.693	2.281
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	808	737
Leasingverbindlichkeiten	3.501	3.018

Aktive latente Steuern	1.102	951
Passive latente Steuern	1.068	922
Latente Steuern aus Nutzungsrechten und Leasingverbindlichkeiten	34	29

Leasing in der Gewinn- und Verlustrechnung **31.12.2024** **31.12.2023**

Abschreibungen Nutzungsrecht - Grundstücke und Bauten	528	540
Abschreibungen Nutzungsrecht - Anlagen	17	24
Abschreibungen Nutzungsrecht - Fuhrpark	644	608
Abschreibungen Nutzungsrechte	1.189	1.172

Zinsaufwendungen Nutzungsrecht - Grundstücke und Bauten	38	32
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht - Anlagen	1	0
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht - Fuhrpark	25	15
Zinsaufwendungen Nutzungsrecht	64	47

Aufwendungen Leasingverpflichtungen kleiner einem Jahr und Leasingaufwendungen über Vermögen von geringem Wert	533	540
Sonstige Leasingaufwendungen	533	540

In den sonstigen Leasingaufwendungen wird auch das Mitarbeiterfahrradleasing erfasst. Der Anteil betrug im Geschäftsjahr 232 TEUR (Vorjahr 249 TEUR).

Leasing in der Kapitalflussrechnung **31.12.2024** **31.12.2023**

Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.165	-1.162
Leasingzinsen	-64	-32
Aufwendungen Leasingverpflichtungen kleiner einem Jahr und Leasingaufwendungen über Vermögen von geringem Wert	-533	-540
Zahlungsabfluss aus Leasing	-1.762	-1.734

23. FINANZRISIKOMANAGEMENT

Ziele des Finanzrisikomanagements

Der InnoTec TSS-Konzern steuert und überwacht die mit den Geschäftsbereichen des Konzerns verbundenen Finanzrisiken durch regelmäßige interne Berichterstattung. Risiken werden nach Grad und Ausmaß analysiert.

Die Steuerung der Finanzmarktrisiken ist zentrale Aufgabe des Vorstands und wird vom Aufsichtsrat überwacht.

Marktrisiken

Marktrisiken werden unterschieden in Zins-, Währungs- und sonstige Preisrisiken.

Marktpreisschwankungen können für den InnoTec TSS-Konzern Cashflow- und Gewinnrisiken zur Folge haben. Sowohl das operative Geschäft als auch die Investitions- und Finanzaktivitäten werden von Änderungen der Marktpreise, im InnoTec TSS-Konzern insbesondere der Zinssatzänderungen, beeinflusst. Ziel des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken im Rahmen der laufenden Geschäfts- und Finanzaktivitäten zu steuern und zu überwachen.

Marktrisiken - Zinsrisiken

Der InnoTec TSS-Konzern ist Zinsrisiken ausgesetzt, da die Konzernunternehmen Finanzmittel zu festen und variablen Zinssätzen aufnehmen können. Das Risiko wird gesteuert, indem ein angemessenes Verhältnis, unter Berücksichtigung der aktuellen Kapitalmarktverhältnisse, zwischen festen und variablen Mittelaufnahmen eingehalten wird. Dies kann unter anderem mittels Zinstermingeschäften erreicht werden. Alle langfristigen Finanzierungsmaßnahmen wurden durch festverzinsliche Darlehen refinanziert. Sicherungsmaßnahmen werden regelmäßig beurteilt, um sie auf die Risikoerwartung und die Risikobereitschaft abzustimmen. Danach werden die Sicherungsstrategien ausgewählt, die entweder die Bilanz oder die Gewinn- und Verlustrechnung sichern sollen.

Zinsänderungsrisiken werden mittels Sensitivitätsanalysen dargestellt. Diese stellen die Effekte von Änderungen der Marktzinssätze auf Zinszahlungen, Zinserträge und -aufwendungen, andere Ergebnisbestandteile sowie ggf. auf das Eigenkapital dar. Den Zinssensitivitätsanalysen liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

Marktzinsänderungen von originären Finanzinstrumenten mit fester Verzinsung wirken sich nur dann auf das Ergebnis aus, wenn diese zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Demnach unterliegen alle zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzinstrumente mit fester Verzinsung keinem Zinsänderungsrisiko. Im InnoTec TSS-Konzern werden alle originären Finanzinstrumente mit fester Verzinsung zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Marktzinsänderungen wirken sich auf das Zinsergebnis von originären, variabel verzinslichen Finanzinstrumenten, deren Zinszahlungen nicht gegen Zinsänderungsrisiken (Cashflow-Hedge) gesichert sind, aus und gehen in die Berechnung der ergebnisbezogenen Sensitivitäten ein.

Kurzfristig wurden frei verfügbare Mittel (Termingelder mit Laufzeiten bis zu 8 Monaten) angelegt. Termingelder mit Laufzeiten bis zu 12 Monaten und deren Prolongation gehen in der Berechnung ein.

Marktzinsänderungen von Zinsderivaten, die nicht in eine Sicherungsbeziehung eingebunden sind, haben Auswirkungen auf das sonstige Finanzergebnis und werden daher bei den ergebnisbezogenen Sensitivitätsberechnungen berücksichtigt.

Wenn das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2024 um 100 Basispunkte höher/niedriger gewesen wäre und alle anderen Variablen konstant gehalten werden, würde sich das Zinsergebnis um 175 / -175 TEUR (Vorjahr 177 / -177 TEUR) verändern.

Marktrisiken - Währungsrisiken

Das Währungsrisiko entsteht bei Finanzinstrumenten, die auf eine Fremdwährung lauten, d. h. auf eine andere Währung als auf die funktionale Währung, in der sie bewertet werden. Währungsrisiken entstehen weder aus Finanzinstrumenten, die keine monetären Posten sind, noch aus Finanzinstrumenten, die auf die funktionale Währung lauten. Währungsrisiken resultieren aus der operativen Tätigkeit der Konzernunternehmen sowie aus Finanztransaktionen zwischen den Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung unterschiedlich ist. Die Risikoanalyse erfolgt auf Nettobasis. Aktuell bestehen in diesem Zusammenhang keine Devisentermin- oder Optionsgeschäfte. Wechselkursbedingte Risiken aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung bleiben unberücksichtigt. Geschäftsvorfälle im InnoTec TSS-Konzern lauten überwiegend auf die eigene Währung.

Die nachfolgende Sensitivitätsanalyse beinhaltet externe Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten ausländischer Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns, sofern die Forderung oder Verbindlichkeit in einer anderen als der funktionalen Währung der jeweiligen Konzerngesellschaft denominiert ist.

Der Buchwert in TEUR, der auf fremde Währung lautenden monetären Vermögenswerte und Schulden des InnoTec TSS-Konzerns am Stichtag, lautet wie folgt:

Vermögenswerte	2024	2023
USD	1.488	1.683
GBP	112	259
CAD	685	0
AED (denominiert in EUR)	83	0
AED	262	0
Schulden	2024	2023
AED (denominiert in EUR)	1.393	826
CAD	11	0

Eine Aufwertung/Abwertung des Euros um 5 % gegenüber sämtlichen Währungen zum Stichtag 31. Dezember 2024 würde das Ergebnis vor Steuern um 192 TEUR (Vorjahr 138 TEUR) verschlechtern/verbessern.

Die Umrechnung der Abschlüsse, die auf Fremdwährung lauten, erfolgt nach dem Konzept der funktionalen Währung. Vermögenswerte und Schulden werden mit den jeweiligen Stichtagskursen, Aufwendungen und Erträge mit Monatsdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die hieraus resultierenden Währungsumrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital abgebildet.

Sie betragen zum Stichtag 70 TEUR (Vorjahr -102 TEUR).

Marktrisiken - Sonstige Preisrisiken

Sonstige Preisrisiken betreffen das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise (z.B. Rohstoffpreise) schwanken, mit Ausnahme der Risiken, welche durch Zinsänderungs- oder Währungsrisiken hervorgerufen werden.

Im InnoTec TSS Konzern gibt es aktuell keine Finanzinstrumente, die einem solchen Risiko ausgesetzt sind.

Kredit- und Ausfallrisiken

Unter einem Ausfallrisiko versteht man das Risiko eines Verlustes, wenn eine Vertragspartei ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Die Unternehmen des InnoTec TSS-Konzerns gehen Geschäftsverbindungen dann ein, wenn der Vertragspartner als kreditwürdig eingestuft wurde, ggf. unter Einholung von Sicherheiten, um die Risiken aus der Nichterfüllung von Verpflichtungen zu mindern.

Vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung nutzt der InnoTec TSS-Konzern externe Kreditwürdigkeitsprüfungen, um die Kreditwürdigkeit potentieller Kunden zu prüfen und die Kreditlimits festzulegen. Vertragspartner werden als kreditwürdig eingestuft, wenn keine der erhaltenen Informationen durch Dritte, interne Aufzeichnungen oder Brancheninformationen einer Geschäftsverbindung entgegenstehen.

Im operativen Geschäft werden die Ausfallrisiken dezentral fortlaufend überwacht. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen gegenüber einer Vielzahl unterschiedlicher Kunden in unterschiedlichen Regionen. Ausfallrisiken werden ggf. durch Einzelwertberichtigung und pauschalierter Einzelwertberichtigung berücksichtigt. Bei Bedarf werden Ausfallversicherungen abgeschlossen. Das maximale Ausfallrisiko ist auf die positiven Buchwerte der Finanzinstrumente begrenzt.

Geschäfte mit Großkunden unterliegen einer gesonderten Bonitätsüberwachung. Das Engagement gegenüber diesen Kunden ist jedoch nicht so hoch, als das dies ein gesondertes Ausfallrisiko begründen würde.

Zum Bilanzstichtag waren folgende Forderungen (Verbindlichkeiten, "-") gegenüber Großkunden offen:

Forderungen Lieferungen und Leistungen Segment Türsysteme	2024	2023
Großkunde A	12	107
Großkunde B	-58	-54
Großkunde C	0	-72
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.544	1.470

Bei den Großkundenforderungen mit negativem Vorzeichen handelt es sich um noch nicht gezahlte Erstattungsansprüche des Kunden, z.B. Jahresendboni.

Forderungen Lieferungen und Leistungen Segment Bauspezialwerte	2024	2023
Großkunde A	388	329
Großkunde B	322	227
Großkunde C	0	60
Gesamtbetrag Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.474	5.055

Das Umsatzvolumen mit einem einzelnen Großkunden betrug anteilig 3,9 % (Vorjahr 4,1 %) des Gesamtumsatzes des InnoTec TSS-Konzerns.

Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko stellt das Risiko dar, eigene Verbindlichkeiten nicht fristgerecht bedienen zu können.

Die Liquidität des Konzerns wird so gesteuert, dass durch das Halten von Reserven, durch Überwachung der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows die Verbindlichkeiten jederzeit fristgerecht bedient werden können.

Die Gesellschaften des InnoTec TSS-Konzerns informieren die Konzernzentrale permanent über die aktuell bestehenden Kreditlinien, deren Ausnutzung sowie über wesentliche finanzielle Zahlungszu- bzw. -abflüsse.

Siehe dazu Anhangsangabe Nr. 19.

Kapitalmanagement

Ziel der Kapitalsteuerung im InnoTec TSS-Konzern ist es, sicherzustellen, dass alle Konzernunternehmen unter der Unternehmensfortführungsprämisse operieren können. Zugleich sollen die Erträge der Unternehmensbeteiligten maximiert werden, dies geschieht unter Berücksichtigung eines angemessenen Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital. Die Gesamtstrategie des Konzerns ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Der InnoTec TSS-Konzern unterliegt keinen extern auferlegten Kapitalanforderungen.

Das interne Kapitalmanagement erfolgt auf Basis des Quotienten aus Fremdkapital und Eigenkapital. Im Zähler wird die Realverschuldung als Summe des Fremdkapitals abzüglich Rückstellungen und latente Steuern berechnet. Der Nenner umfasst alle Bestandteile des Konzerneigenkapitals. Um weiterhin ausreichend Zugang zu Refinanzierungsformen zu haben, soll die Quote, wie im Vorjahr auch, unter 250 % liegen.

	2024	2023
Fremdkapital	18.665	20.839
Eigenkapital	91.246	88.551
Quote	20,5%	23,5%

Cashflows finanzielle Verbindlichkeiten

Ertragsteuerverbindlichkeiten bzw. -rückstellungen sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie betragen zum Stichtag 461 TEUR (Vorjahr 663 TEUR).

Die Tabellen beruhen auf nicht diskontierten Zahlungsströmen finanzieller Verbindlichkeiten basierend auf dem frühesten Tag, an dem der Konzern zur Zahlung verpflichtet werden könnte. Einbezogen wurden alle Instrumente, die zum Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue Verbindlichkeiten gehen nicht ein.

	Buchwert 31.12.2024	Cashflows 2025		Cashflows 2026-2029		Cashflows 2030 ff.	
		Zins - fix -	Tilgung	Zins - fix -	Tilgung	Zins - fix -	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.080	58	2.420	52	4.088	2	572
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.501	77	807	167	1.336	583	1.358
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.327	0	3.327	0	0	0	0
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	615	10	289	0	326	0	0
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	2.781	0	2.781	0	0	0	0

	Buchwert 31.12.2023	Cashflows 2024		Cashflows 2025-2028		Cashflows 2029 ff.	
		Zins - fix -	Tilgung	Zins - fix -	Tilgung	Zins - fix -	Tilgung
Originäre finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.892	97	2.864	108	6.110	4	918
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	3.018	67	739	212	1.111	541	1.168
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.974	0	2.974	0	0	0	0
Sonstige verzinsliche Verbindlichkeiten	373	0	55	0	318	0	0
Sonstige unverzinsliche Verbindlichkeiten	3.118	0	3.118	0	0	0	0

24. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNKAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelfond setzt sich zusammen aus den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten. Diese umfassen Barmittel und Sichteinlagen sowie kurzfristige, äußerst liquide Finanzinvestitionen mit einer ursprünglichen Laufzeit von nicht mehr als drei Monaten, die jederzeit in bestimmte Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungsrisiken unterliegen.

In der Kapitalflussrechnung werden die Zahlungsströme erläutert, getrennt nach Mittelzu- und abflüssen aus der laufenden Geschäftstätigkeit, aus der Investitions- und der Finanzierungstätigkeit.

Ausgehend vom Ergebnis vor Steuern wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt ermittelt. Das Ergebnis vor Steuern wird um nicht zahlungswirksame Aufwendungen, im Wesentlichen die Abschreibungen, bereinigt. Im Finanzierungs-Cashflow sind die Tilgungen und die Neuaufnahme von Darlehen enthalten. Zinseinnahmen, -zahlungen und Dividendeneinnahmen werden im Bereich der betrieblichen Tätigkeit ausgewiesen, während Dividendenzahlungen der Finanzierungstätigkeit zugeordnet werden.

Die gezahlten Zinsen betragen 194 TEUR (Vorjahr 212 TEUR). Die erhaltenen Zinsen betragen 517 TEUR (Vorjahr 515 TEUR).

Die gezahlten Ertragsteuern betragen 4.258 TEUR (Vorjahr 3.989 TEUR). Die erhaltenen Ertragsteuern betragen 232 TEUR (Vorjahr 241 TEUR).

Die Zusammensetzung des Zahlungsmittelfonds, die allgemeine Darstellungsform der Kapitalflussrechnung sowie die Ausübung der Ausweiswahlrechte blieben im Vergleich zu der Vorperiode unverändert. Der Finanzmittelfond entspricht den liquiden Mitteln laut Bilanz.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - Überleitung zur Bilanz

	zahlungswirksame Veränderungen		nicht zahlungswirksame Veränderungen					2023	
	2024								
	Aufnahme	Tilgung	Wechselkurs-effekte	Zugang Leasing	Neube-wertungen	Umbuchung langfristig zu kurzfristig	Sonstige		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	4.660	0	0	0	0	-2.368	0	7.028	
Davon Leasing	2.693	0	0	17	967	117	-685	-4	2.281
Gesamt	7.353	0	0	17	967	117	-3.053	-4	9.309
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	2.420	1	-2.813	0	0	0	2.368	0	2.864
Davon Leasing	808	0	-1.166	4	471	86	685	-9	737
Davon Dritte	289	289	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	3.516	290	-3.979	4	471	86	3.053	-9	3.601

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit - Überleitung zur Bilanz

	zahlungswirksame Veränderungen		nicht zahlungswirksame Veränderungen					2022	
	2023								
	Aufnahme	Tilgung	Wechselkurs-effekte	Zugang Leasing	Neube-wertungen	Umbuchung langfristig zu kurzfristig	Sonstige		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	
Langfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	7.028	722	0	0	0	-3.141	0	9.447	
Davon Leasing	2.281	0	0	0	351	21	-662	0	2.571
Gesamt	9.309	722	0	0	351	21	-3.803	0	12.018
kurzfristige Finanzverbindlichkeiten									
Davon Kreditinstitute	2.864	93	-3.440	0	0	0	3.141	1	3.069
Davon Leasing	737	0	-1.162	-3	369	11	662	-19	879
Gesamt	3.601	93	-4.602	-3	369	11	3.803	-18	3.948

25. ERLÄUTERUNGEN SEGMENTANGABEN

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Segmente entsprechen denen der Konzernbilanzierung. Verkäufe und Erlöse zwischen den Geschäftsfeldern werden grundsätzlich zu Preisen erbracht, wie sie auch mit Dritten vereinbart würden.

Die Zusammenfassung der Segmente erfolgt aufgrund der wirtschaftlichen Merkmale der jeweiligen Geschäftsfelder, der Art der Produkte bzw. Produktionsprozesse, der Art der Kundenbeziehungen sowie der Art der Vertriebsstrukturen der jeweiligen Geschäftseinheiten. Der InnoTec TSS - Konzern ist in zwei Betriebsbereiche (Türsysteme und Bauspezialwerte) unterteilt. Diese Bereiche bilden die Grundlage für das primäre Format der Berichterstattung, wie es auch an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet wird.

Das Segment Türsysteme produziert in Deutschland hochwertige Haustürfüllungen aus Aluminium und Kunststoff sowie Sandwichplatten überwiegend für den deutschen und europäischen Markt.

Das Segment Bauspezialwerte ist Hersteller von elastischen Formen und Matrizen für die Formgebung von Sichtbeton.

Der Konzern ist in die drei geographischen Bereiche Inland, EU - Ausland und sonstiges Ausland gegliedert.

Die wesentlichen Produktionsstätten des InnoTec TSS-Konzerns befinden sich in Deutschland. Die französische (Reckli France S.A.S.) und die niederländischen Konzerngesellschaften (Polytec Nederland B.V., Bouwlux Benelux B.V.) sind reine Vertriebsgesellschaften mit unwesentlichem Betriebsvermögen am jeweiligen Sitz der Gesellschaft. Die Konzerngesellschaften in den USA, US Formliner Inc., und in den Vereinigten Arabischen Emiraten, Reckli Middle East (FZE), beide Unternehmen des Segmentes Bauspezialwerte, unterstützen nicht nur vertriebsseitig, sondern produzieren auch Strukturmatrizen vor Ort.

Verkäufe zwischen den einzelnen Segmenten fanden nur in sehr geringem Umfang statt. Verwaltungsleistungen werden als Umlagen berechnet.

Die Umsatzerlöse mit Dritten stimmen mit den Konzernumsatzerlösen überein.

	2024	2023
Sachanlagen	40.934	41.635
Deutschland	39.238	40.628
<i>davon Teilkonzern Türen</i>	<i>27.869</i>	<i>29.519</i>
<i>davon Teilkonzern Bauspezialwerte</i>	<i>11.368</i>	<i>11.108</i>
<i>davon InnoTec TSS AG und Sonstige</i>	<i>1</i>	<i>1</i>
Übriges Europa	563	479
<i>davon Teilkonzern Türen</i>	<i>518</i>	<i>426</i>
<i>davon Teilkonzern Bauspezialwerte</i>	<i>45</i>	<i>53</i>
Übriges Ausland	1.133	528
<i>davon Teilkonzern Bauspezialwerte</i>	<i>1.133</i>	<i>528</i>

KONZERNANHANG DER INNOTEC TSS AG

	2024	2023
Nutzungsrechte	3.393	2.927
Deutschland	2.366	2.225
<i>davon Teilkonzern Türen</i>	1.736	1.660
<i>davon Teilkonzern Bauspezialwerte</i>	475	548
<i>davon InnoTec TSS AG und Sonstige</i>	155	17
Übriges Europa	663	691
<i>davon Teilkonzern Türen</i>	17	0
<i>davon Teilkonzern Bauspezialwerte</i>	646	691
Übriges Ausland	360	11
<i>davon Teilkonzern Bauspezialwerte</i>	360	11

Überleitung zum Konzern:

	2024	2023
Summe Segmentergebnis (EBIT)	8.604	8.788
Zinsergebnis	470	303
Übriges Finanzergebnis	-63	-69
EBT (Ergebnis vor Steuern)	9.010	9.022
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.669	-2.610
Ergebnis nach Steuern	6.341	6.413

	2024	2023
Summe Segmentvermögen	81.469	82.637
Nichtzugeordnete Vermögenswerte	31.701	30.395
<i>davon Ausleihungen</i>	10.007	14.206
<i>davon Steuern</i>	2.992	1.838
<i>davon kurzfristige Vermögenswerte</i>	1.598	1.338
<i>davon liquide Mittel</i>	16.724	12.637
Konsolidierte Summe Vermögenswerte	113.170	113.033

	2024	2023
Summe Segmentschulden	5.083	4.848
Nichtzugeordnete Verbindlichkeiten	16.841	19.633
<i>davon Finanzverbindlichkeiten</i>	10.869	12.910
<i>davon sonstige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</i>	5.511	6.061
<i>davon Steuern</i>	461	663
Konsolidierte Summe Verbindlichkeiten	21.924	24.481

26. SONSTIGE ANGABEN

Bezüge von Aufsichtsrat und Vorstand

Für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2024 erhält der Aufsichtsrat insgesamt 90 TEUR (Vorjahr 90 TEUR). Die jährliche Festvergütung wird nach Ablauf des Geschäftsjahres gezahlt.

Die Gesamtvergütung des Vorstandes der InnoTec TSS AG beträgt für das Geschäftsjahr 2024 496 TEUR (Vorjahr 494 TEUR). Weitergehende Informationen zur Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung sind dem Vergütungsbericht zu entnehmen.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen/Personen

Im InnoTec TSS-Konzernabschluss werden Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wesentlich sind, veröffentlicht. Hierzu zählen nichtkonsolidierte Tochtergesellschaften, Großaktionäre, Mitglieder des Aufsichtsrates der InnoTec TSS AG sowie der Vorstand.

Im Geschäftsjahr erfolgten, neben den o.g. Vergütungen im Rahmen der Organtätigkeit, keine weiteren Transaktionen mit Organmitgliedern oder nahestehenden Unternehmen.

Honorare der Abschlussprüfer

Für das abgelaufene Geschäftsjahr wurden von der Rödl & Partner GmbH, Bielefeld, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft folgende Honorare berechnet:

	2024
Abschlussprüfungsleistungen	229
Andere Bestätigungsleistungen	8
Gesamtsumme	237

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die formelle Prüfung des Vergütungsberichtes.

Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung für 2024 im Februar 2024 und die Erklärung für 2025 im Februar 2025 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

Wesentliche Gesellschafter/Meldepflichtige Beteiligungen

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

FMR LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 21.06.2023 mitgeteilt, dass sich ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, auf 4,98 % (das entspricht 476.540 Stimmrechten) erhöht hat.

Fidelity Investments Canada ULC, Calgary, Alberta, Canada, hat am 21.06.2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 21.06.2023 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,51 % (das entspricht 336.300 Stimmrechten) betragen hat.

Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des InnoTec TSS-Konzerns haben.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Düsseldorf, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)

Masterflex SE, Gelsenkirchen (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg

FABRI AG, Nürnberg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Herne, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen

Zementwerk WARTA S.A., Działoszyn, Polen

Reinhart Zech von Hymmen, Erkrath, Geschäftsführer (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsvorsitzender bei folgendem Unternehmen:

Freenet AG, Büdelsdorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgendem Unternehmen:

Rheinmetall AG, Düsseldorf (seit 14. Mai 2024)

Düsseldorf, 28. März 2025

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 28. März 2025

InnoTec TSS AG

Der Vorstand



RODENBERG
Serie Klassisch

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

1. Umsatzerlösrealisierung

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Umsatzerlöse stellen einen wesentlichen Posten im Konzernabschluss dar und werden als wesentlicher Key Performance Indicator (KPI) zur Unternehmenssteuerung herangezogen. Die wesentlichen Umsatzströme im Konzernabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft entstehen aus dem Verkauf von Haustürfüllungen, Sandwichplatten und Gläsern (Teilkonzern Türen) sowie aus dem Verkauf von Flüssigkunststoffen und elastischen Standard- und Sondermatrizen (Teilkonzern Bauspezialwerte). Hierbei erfolgt die Realisierung in Abhängigkeit der vertraglichen Konstellationen entweder zu einem bestimmten Zeitpunkt oder über einen Zeitraum. Die ordnungsgemäße Bilanzierung von Umsatzerlösen ist daher aus unserer Sicht ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko wesentlich falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern (einschließlich des möglichen Risikos, dass Führungskräfte Kontrollen umgehen) und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden, Verfahren und Kontrollmechanismen der Umsatzrealisierung befasst. Zudem haben wir die Ausgestaltung und Wirksamkeit der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen durch Nachvollziehen von spezifischen Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Konzernabschluss sowie durch Testen von Kontrollen beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen beinhalteten unter anderem die Durchsicht der vertraglichen Grundlagen. Im Rahmen der Beurteilung der von dem gesetzlichen Vertreter vorgenommenen Einschätzungen zur Umsatzrealisierung haben wir insbesondere aufgrund unseres Verständnisses des Geschäftsmodells und der Vertragsgestaltungen gewürdigt, ob die Anforderungen zur Umsatzrealisierung korrekt und periodengerecht umgesetzt wurden.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“. Zu Umsatzerlösen, Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten verweisen wir auf den Anhang zum Konzernabschluss, Abschnitte „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Umsatzerlöse“, sowie „Erläuterungen zur Konzernbilanz – 14. Vorräte und Vertragsvermögenswerte“.

2. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte im Konzernabschluss

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Der Konzern bilanziert aus dem Erwerb von Gesellschaften resultierende Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von EUR 12,2 Mio. (Vorjahr: EUR 12,2 Mio.). Hiervon entfallen auf das Segment Türsysteme EUR 9,5 Mio. und auf das Segment Bauspezialwerke EUR 2,7 Mio. Für eine zahlungsmittelgenerierende Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, ist mindestens einmal jährlich sowie anlassbezogen ein Wertminderungstest durchzuführen, um einen möglichen Abschreibungsbedarf zu ermitteln. Im Rahmen des Werthaltigkeitstests wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts dem entsprechenden erzielbaren Betrag gegenübergestellt. Die Barwerte der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit werden mittels Discounted-Cashflow-Modellen aus den erwarteten Zahlungsströmen ermittelt, denen die durch den Aufsichtsrat verabschiedeten strategischen 5-Jahresplanungen der jeweiligen Tochtergesellschaften zugrunde liegen, welche mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. In die Planung fließen Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Parameter ein. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten. Für das Geschäftsjahr 2024 wurde seitens der InnoTec TSS Aktiengesellschaft kein Wertminderungsbedarf identifiziert.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung des gesetzlichen Vertreters hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sowie der sachgerechten Abgrenzung dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, des verwendeten Diskontierungssatzes sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Konzerns haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere die Prüfung der Vollständigkeit, rechnerische Richtigkeit und Plausibilität der zugrundeliegenden Planungsannahmen sowie die Würdigung der weiteren von dem gesetzlichen Vertreter getroffenen Einschätzungen, sowie der eingerichteten Prozesse und Kontrollen. Wir haben die Vorgehensweise mit den bei der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Konzernanhang, Abschnitte „IV. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – Geschäfts- oder Firmenwerte“ und „VI. Konsolidierung - Konsolidierungsgrundsätze“. Angaben zu den Geschäfts- oder Firmenwerten finden sich im Konzernanhang, Abschnitt „VII. Erläuterungen zur Konzernbilanz – 10. Immaterielle Vermögenswerte/Geschäfts- oder Firmenwerte“.

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- den Bericht des Aufsichtsrats (Abschnitt „Bericht des Aufsichtsrats“),
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 315 Abs. 1 Satz 6 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf welche im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „InnoTec_TSS_AG_KA+KLB_ESEF_2024-12-31“ (SHA256-Hashwert: 05d7410f263b7855349b71b4a1a264891956f5fe72abf4d7d3c6495bb33da320) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)). Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2024 als Konzernabschlussprüfer der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Bickmann.

Bielefeld, den 28. April 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schumacher
Wirtschaftsprüfer

gez. Bickmann
Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und §315d HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ verwiesen wird
- der auf der Internetseite veröffentlichte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und c HGB, auf den im Abschnitt „Umweltschutz / CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ verwiesen wird

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichtsfremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichtsfremde Angaben im zusammengefassten Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- die im zusammengefassten Lagerbericht im Abschnitt „Zusammenfassung Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ enthaltenen Angaben



المجلس الأعلى للتعليم
WASIT YOUTH



RECKLI

Wasit Youth Center, UAE

BILANZ DER INNOTECH TSS AG zum 31.12.2024

AKTIVA			PASSIVA		
		31.12.2024	31.12.2023		
Anhang		EUR	EUR	Anhang	
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL	5
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.451,00	2.493,00		
II. Sachanlagen	1			I. Gezeichnetes Kapital	
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.228,00	1.307,00		15.312.000,00
III. Finanzanlagen	2			II. Kapitalrücklage	
Anteile an verbundenen Unternehmen		44.750.095,66	44.750.095,66		1.524.941,35
				III. Gewinnrücklagen	
				Gesetzliche Rücklage	6.258,65
				Andere Gewinnrücklagen	73.228.380,38
				IV. Bilanzgewinn	6.029.350,64
					96.100.931,02
					93.588.327,15
B. UMLAUFVERMÖGEN				B. RÜCKSTELLUNGEN	6
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3			Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	1.659.364,00
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		48.320.771,10	48.179.966,33	Steuerrückstellungen	290.019,25
Sonstige Vermögensgegenstände		2.375.514,73	3.339.405,94	Sonstige Rückstellungen	911.949,62
		50.696.285,83	51.519.372,27		
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		3.561.299,23	520.097,64	C. VERBINDLICHKEITEN	7
				Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.242,19
				Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	105.222,00
				Sonstige Verbindlichkeiten	16.115,56
				- davon aus Steuern	14.113,47 (Vorj.: 243.492,67)
				- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.002,09 (Vorj.: 1.929,59)
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	4	76.483,92	26.074,49		124.579,75
					295.218,72
		99.086.843,64	96.819.440,06		99.086.843,64
					96.819.440,06

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INNOTECH TSS AG

	Anhang	2024	2023
		EUR	EUR
1 Erträge aus Beteiligungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	9	8.333.738,56	8.554.520,56
2 Umsatzerlöse	10	227.036,74	192.496,35
3 Sonstige betriebliche Erträge	10	71.079,72	75.725,16
4 Personalaufwand	11		
a) Löhne und Gehälter		-780.047,75	-751.254,61
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-94.529,50	-61.755,19
<i>- davon aus Altersversorgung</i>		<i>-44.098,21</i>	<i>-12.295,37</i>
5 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.343,84	-2.306,99
6 Sonstige betriebliche Aufwendungen	12	-727.937,93	-619.313,94
7 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	1.652.483,44	969.931,83
<i>- davon aus verbundenen Unternehmen</i>		<i>1.582.534,75</i>	<i>906.851,18</i>
8 Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	-46.903,38	-47.738,55
9 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	-2.289.972,19	-2.231.999,10
10 Jahresüberschuss		6.340.603,87	6.078.305,52
11 Gewinnvortrag		2.688.746,77	438.441,25
12 Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-3.000.000,00	0,00
13 Bilanzgewinn		6.029.350,64	6.516.746,77

ANLAGENSPIEGEL

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			ABSCHREIBUNGEN UND ZUSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
	31.12.2023	ZUGÄNGE	31.12.2024	31.12.2023	ZUGÄNGE	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	65.457,37	0,00	65.457,37	62.964,37	1.042,00	64.006,37	1.451,00	2.493,00
II. Sachanlagen								
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.322,79	3.222,84	192.545,63	188.015,79	3.301,84	191.317,63	1.228,00	1.307,00
III. Finanzanlagen								
Anteile an verbundenen Unternehmen	44.750.095,66	0,00	44.750.095,66	0,00	0,00	0,00	44.750.095,66	44.750.095,66
Summe Anlagevermögen	45.004.875,82	3.222,84	45.008.098,66	250.980,16	4.343,84	255.324,00	44.752.774,66	44.753.895,66

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 DER INNOTEC TSS AG

Der Jahresabschluss zum 31.12.2024 der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, wurde nach den handelsrechtlichen (HGB) und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Sitz der InnoTec TSS AG ist Düsseldorf, eingetragen im Handelsregister, Amtsgericht Düsseldorf, unter HRB 39359.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung vom Gliederungsschema des § 275 Abs. 2 HGB abgewichen und an die Besonderheiten einer Beteiligungsgesellschaft angepasst.

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um nutzungsbedingte lineare Abschreibungen, bewertet. Bei Neuzugängen wird die Abschreibung pro rata temporis ermittelt. Bei geringwertigen Wirtschaftsgütern, deren Anschaffungskosten maximal 800 EUR betragen, erfolgt eine sofortige Abschreibung. Der Abgang wird im Jahr des Zugangs unterstellt.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zu dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die liquiden Mittel werden zum Nennwert bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten berücksichtigt Ausgaben vor dem Bilanzstichtag für Aufwendungen nach dem Bilanzstichtag.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag bewertet.

Die Pensionsrückstellungen wurden nach den Vorschriften des HGB anhand versicherungsmathematischer Methoden ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected Unit Credit-Methode“ (PUC-Methode). Der Rückstellungsbetrag gemäß der PUC-Methode ist definiert als der versicherungsmathematische Barwert der Pensionsverpflichtungen, der von den Mitarbeitern bis zu diesem Zeitpunkt gemäß Rentenformel und Unverfallbarkeitsregelung aufgrund ihrer in der Vergangenheit abgeleisteten Dienstzeiten verdient worden ist. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck zu Grunde gelegt.

Die versicherungsmathematische Bewertung des Erfüllungsbetrages basiert gemäß § 253 HGB auf einem 10-Jahres-Durchschnittszins. Der Unterschiedsbetrag zu einer Bewertung mit einem 7-Jahres-Durchschnittszins ist ausschüttungsgesperrt. Der Abzinsungssatz betrug 1,96 % (Vorjahr 1,82 %), Rententrend 6 % alle drei Jahre, Gehaltstrend 0 %. Für die Pensionsrückstellungen wurde pauschal eine Laufzeit von 15 Jahren angenommen.

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren für die InnoTec TSS AG und deren Organgesellschaften auszugehen ist. Im Falle eines Überhangs aktiver latenter Steuern erfolgt in Ausübung des Wahlrechts keine Aktivierung.

II. ANGABEN ZU BESTIMMTEN BILANZPOSITIONEN SOWIE ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem dieser Anlage beigefügten Anlagenspiegel.

2. Finanzanlagen

In den Anteilen an verbundenen Unternehmen werden Beteiligungen an der RECKLI GmbH, der Rodenberg Türsysteme AG und der Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltungs GmbH ausgewiesen.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB ist als Anlage beigefügt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus Gewinnübernahmen aus Ergebnisabführungsverträgen mit den beiden Konzerngesellschaften RECKLI GmbH und Rodenberg Türsysteme AG, aus Darlehensverträgen und aus Steuerforderungen. Die Laufzeit beträgt bis zu einem Jahr.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

In den Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind überwiegend Gebühren für die Nutzung diverser Softwareprodukte enthalten.

5. Eigenkapital

Grundkapital

Das Grundkapital beträgt 15.312.000 Euro und ist eingeteilt in 9.570.000 Stückaktien.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital beträgt am Bilanzstichtag 7.656 TEUR.

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 17. Juni 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu 7.656.000 Euro durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 4.785.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I). Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen. Die neuen Aktien sind den Aktionären zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht kann den Aktionären gem. § 186 Absatz 5 AktG auch mittelbar gewährt werden. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen:

- für Spitzenbeträge;
- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen, insbesondere zur Gewährung von Aktien zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen;
- bei Bareinlagen, wenn der auf die auszugebenden Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des Grundkapitals nicht überschreitet, und zwar weder des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals, und wenn der Ausgabebetrag der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet. Auf die vorgenannte 10 %-Grenze werden Aktien angerechnet (Anrechnung), die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung aufgrund anderer Ermächtigungen in unmittelbarer oder entsprechender Anwendung von § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG unter Bezugsrechtsausschluss veräußert oder ausgegeben wurden; anzurechnen sind (ii) ferner diejenigen Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen oder Genussrechte während der Laufzeit dieser Ermächtigung auf Grund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft ausgegeben werden. Die gemäß den vorstehenden Sätzen dieses Spiegelstrichs verminderte Höchstgrenze wird nach einer erfolgten Anrechnung mit Wirksamwerden einer neuen von der Hauptversammlung beschlossenen anderen Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG wieder erhöht, und zwar in dem Umfang, wie nach der neuen anderen Ermächtigung das Bezugsrecht gemäß oder entsprechend § 186 Absatz 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen werden kann, höchstens aber bis zu einem Betrag, der zehn vom Hundert des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der hiesigen Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung der hiesigen Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet.

Der Aufsichtsrat ist ermächtigt, die Fassung des § 5 der Satzung nach vollständiger oder teilweiser Durchführung der Erhöhung des Grundkapitals entsprechend der jeweiligen Ausnutzung des Genehmigten Kapitals I und, falls das Genehmigte Kapital I bis zum 17. Juni 2026 nicht oder nicht vollständig ausgenutzt worden sein sollte, nach Ablauf der Ermächtigungsfrist anzupassen.

Rücklagen

Die Kapitalrücklage beträgt 1.525 TEUR (Vorjahr 1.525 TEUR). Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 9,96 % (Vorjahr 9,96 %). Kapitalrücklage und gesetzliche Rücklage in Höhe von 7 TEUR (Vorjahr 7 TEUR), betragen zusammen 10 % des Grundkapitals.

Bilanzgewinn und Vorschlag Gewinnverwendung

Die Aktionäre der InnoTec TSS AG haben auf ihrer Hauptversammlung am 21. Juni 2024 beschlossen, vom Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von Euro 6.516.746,77 den Betrag von Euro 3.828.000,00 zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von Euro 0,40 je dividendenberechtigter Stückaktie der Gesellschaft zu verwenden. Der verbleibende, nicht ausgeschüttete Betrag des Bilanzgewinns in Höhe von Euro 2.688.746,77 wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von Euro 6.340.603,87 wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG Euro 3.000.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von Euro 6.029.350,64 wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende von Euro 0,40 je dividendenberechtigte Stückaktie (9.570.000 dividendenberechtigte Stückaktien)	Euro 3.828.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	Euro 2.201.350,64

Eigene Aktien

a) Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. Juni 2029 eigene Aktien in einem Umfang von bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals der Gesellschaft zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Gesellschaft bereits erworben hat und noch besitzt oder die ihr gemäß §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des jeweiligen Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung darf nicht zum Zweck des Handels in eigenen Aktien ausgenutzt werden.

b) Modalitäten des Erwerbs

Der Erwerb kann (i) über die Börse oder (ii) mittels eines öffentlichen Kaufangebots bzw. mittels einer öffentlichen Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten erfolgen.

(1) Beim Erwerb eigener Aktien über die Börse darf der Erwerbspreis je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den volumengewichteten Durchschnitt der Schlusskurse an der Frankfurter Wertpapierbörse (im Xetra-Spezialistenmodell (vormals Parketthandel) oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) und an der Münchner Wertpapierbörse („relevanter Kurs“) an den letzten drei Handelstagen vor der Begründung der Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten.

(2) Erfolgt der Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot bzw. eine öffentliche Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten, dürfen der Kaufpreis oder die Grenzwerte der Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) den relevanten Kurs an den letzten drei Handelstagen vor dem Tag der Veröffentlichung des Kaufangebots bzw. der öffentlichen Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Ergeben sich nach der Veröffentlichung des Kaufangebots bzw. der Veröffentlichung der Aufforderung zur Abgabe eines Verkaufsangebots erhebliche Abweichungen des Börsenkurses vom Kaufpreis bzw. den Grenzwerten der festgesetzten Kaufpreisspanne, so kann das Angebot bzw. die Aufforderung zur Abgabe von Verkaufsangeboten angepasst werden. In diesem Fall wird der relevante Kurs an den letzten drei Handelstagen vor der Veröffentlichung der Anpassung herangezogen.

Wenn die Anzahl der zum Kauf angedienten bzw. angebotenen Aktien (bei gleichwertigen Angeboten) das vorhandene Rückkaufvolumen überschreitet, erfolgt der Erwerb bzw. die Annahme unter insoweit partiellem Ausschluss eines Andienungsrechts der Aktionäre im Verhältnis der jeweils angebotenen Aktien. Eine bevorrechtigte Annahme geringer Stückzahlen bis zu 100 Stück zum Erwerb angebotener Aktien je Aktionär kann unter insoweit partiellem Ausschluss des Andienungsrechts der übrigen Aktionäre vorgesehen werden. Zudem kann eine Rundung nach kaufmännischen Grundsätzen zur Vermeidung von Aktienbruchteilen vorgesehen werden.

c) Verwendung eigener Aktien / Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand wird ermächtigt, die auf Grund dieser Ermächtigung erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats wie folgt zu verwenden:

(1) Die erworbenen eigenen Aktien können über die Börse oder durch ein (öffentliches) Angebot an alle Aktionäre unter Wahrung des Gleichbehandlungsgrundsatzes (§ 53a AktG) veräußert werden.

(2) Die erworbenen eigenen Aktien können unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre an Dritte gegen Sachleistung veräußert werden, insbesondere auch im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und dem Erwerb von Unternehmen, Unternehmensteilen und/oder Beteiligungen an Unternehmen.

(3) Die erworbenen eigenen Aktien können auch in anderer Weise als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot an alle Aktionäre veräußert werden, wenn sie gegen Barzahlung zu einem Preis veräußert werden, der den relevanten Kurs an den letzten drei Handelstagen vor der Verpflichtung zur Veräußerung um nicht mehr als 5 % unterschreitet. Das Bezugsrecht der Aktionäre auf erworbene eigene Aktien ist insoweit ausgeschlossen.

(4) Die erworbenen eigenen Aktien können eingezogen werden, ohne dass die Einziehung oder ihre Durchführung eines weiteren Hauptversammlungsbeschlusses bedarf. Die Einziehung von Stückaktien erfolgt entweder mit oder ohne Kapitalherabsetzung vorzunehmen. Erfolgt die Einziehung von Stückaktien ohne Kapitalherabsetzung, so erhöht sich der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG. Für diesen Fall ist allein der Vorstand des Weiteren ermächtigt, die Angabe der Zahl der Aktien der Gesellschaft in der Satzung anzupassen (§ 237 Abs. 3 Ziffer 3 AktG).

Die Summe der nach dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußerten eigenen Aktien darf insgesamt 20 % des Grundkapitals nicht überschreiten, und zwar weder bezogen auf das Grundkapital zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch bezogen auf den Zeitpunkt ihrer Ausübung. Auf diese 20 %-Grenze werden Aktien angerechnet, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung zuvor oder gleichzeitig aufgrund einer anderen Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert wurden bzw. werden; anzurechnen sind (ii) ferner diejenigen Aktien, die zur Bedienung von Schuldverschreibungen mit Wandlungs- oder Optionsrechten bzw. einer Options- oder Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern diese Schuldverschreibungen gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG während der Laufzeit dieser Ermächtigung von der Gesellschaft oder einer unmittelbaren oder mittelbaren Mehrheitsbeteiligungsgesellschaft der Gesellschaft auf der Grundlage einer entsprechenden Ermächtigung zuvor oder gleichzeitig ausgegeben wurden bzw. werden. Die gemäß den vorstehenden Sätzen nach einer erfolgten Anrechnung verminderte Höchstgrenze wird mit Wirksamwerden einer von der Hauptversammlung beschlossenen neuen anderweitigen Ermächtigung zum Ausschluss des Bezugsrechts gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG wieder erhöht, und zwar in dem Umfang, wie nach der neuen anderweitigen Ermächtigung das Bezugsrecht gem. oder entsprechend § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgeschlossen werden kann, höchstens aber bis zu einem Betrag, der zwanzig vom Hundert des zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung und des zum Zeitpunkt der Ausnutzung dieser Ermächtigung bestehenden Grundkapitals nicht überschreitet.

d) Weitere Einzelheiten

Die näheren Einzelheiten der jeweiligen Ermächtigungsausnutzung bestimmt der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals, für einen oder mehrere Zwecke durch die Gesellschaft ausgeübt werden. Sie darf auch durch abhängige oder in Mehrheitsbesitz der Gesellschaft stehende Unternehmen oder für ihre oder deren Rechnung durch Dritte genutzt werden.

6. Rückstellungen

Der Erfüllungsbetrag für Pensionsverpflichtungen betrug im Geschäftsjahr 1.659 TEUR (Vorjahr 1.738 TEUR).

	TEUR
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 7-Jahres-Durchschnittszinses, 1,96%	1.650
Wertansatz gemäß § 253 HGB bei Anwendung eines 10-Jahres-Durchschnittszinses, 1,90%	1.659
Unterschiedsbetrag zum 31. Dezember 2024	-9

Für weitere Personalkosten bestehen Rückstellungen in Höhe von 660 TEUR (Vorjahr 643 TEUR) .

Für Prüfung, Geschäftsbericht, Aufsichtsratsvergütungen und ausstehende Rechnungen wurden Rückstellungen in Höhe von 252 TEUR (Vorjahr 194 TEUR) gebildet.

7. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von maximal einem Jahr.

Verbindlichkeiten in TEUR

	GESAMT 2024
aus Lieferungen und Leistungen	3
<i>Vorjahr</i>	<i>45</i>
gegenüber verbundenen Unternehmen	105
<i>Vorjahr</i>	<i>5</i>
Sonstige Verbindlichkeiten	16
<i>Vorjahr</i>	<i>245</i>
GESAMT	124
<i>Vorjahr</i>	<i>295</i>

8. Latente Steuern

Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie entsprechend den gewerbesteuerlichen Hebesätzen des InnoTec TSS AG-Organkeises. Unter Berücksichtigung von Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbeertragsteuer ergibt sich ein Steuersatz von rund 31,5% (Vorjahr 31,5 %). Die latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von unterschiedlichen Beteiligungsansätzen in der Handels- und Steuerbilanz sowie aufgrund unterschiedlicher Bewertungsansätze bei den Rückstellungen. Aktive latente Steuern werden keine angesetzt.

Latente Steuern in TEUR	2023	Veränderung	2024
Aktive latente Steuern	219	-28	191
Passive latente Steuern	-186	4	-182
Saldo	33	-24	9

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 DER INNOTEK TSS AG

9. Erträge aus Beteiligungen

Die InnoTec TSS AG vereinnahmte im Geschäftsjahr von der RECKLI GmbH und der Rodenberg Türsysteme AG Beteiligungserträge in Höhe von 8.334 TEUR (Vorjahr 8.555 TEUR). Mit beiden Gesellschaften bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge.

10. Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge

Umsatzerlöse und Sonstige betriebliche Erträge in TEUR	2024	2023
Umsatzerlöse aus Beratungsleistungen mit verbundenen Unternehmen	227	192
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	45	56
Schadenersatzerstattungen		
Sonstiges	26	19
Gesamt	298	268

11. Personalaufwand

Der Personalaufwand gliedert sich wie folgt:

Personalaufwand in TEUR	2024	2023
Löhne und Gehälter	780	751
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	95	62
<i>davon aus Altersversorgung</i>	44	12
Gesamt	875	813

Der Zinsanteil aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr 25 TEUR) wird gesondert im Finanzergebnis ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 (Vorjahr 3) Angestellte beschäftigt.

12. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Verwaltungskosten:

Sonstige betriebliche Aufwendungen in TEUR	2024	2023
Rechts- und Beratungskosten	313	199
Versicherungen	105	101
Kosten Hauptversammlung	43	41
Aufsichtsratsvergütungen	90	90
Mieten, Nebenkosten und sonstige Kosten der Büroräume	55	54
Kfz-Kosten	28	32
EDV-Kosten	16	15
Beiträge und Gebühren	12	23
Porto und Telefon	5	5
Nebenkosten des Geldverkehrs	6	6
Übrige	55	55
Gesamt	728	619

Honorare der Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde von Rödl & Partner GmbH, Bielefeld, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Der Vorjahresabschluss wurde von der Wirtschafts- und Steuerberatungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Hannover, geprüft. Wir haben gemäß § 285 Nr. 17 HGB letzter Satzteil HGB auf die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechneten Gesamthonorar verzichtet. Die zur Erfüllung der Voraussetzungen der Befreiung erforderlichen Angaben sind im Konzernabschluss der Innotek TSS AG enthalten.

Die anderen Bestätigungsleistungen betreffen die formelle Prüfung des Vergütungsberichts.

13. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt:

Finanzergebnis in TEUR	2024	2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.652	970
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-47	-47
Gesamt	1.605	923

In der Position Sonstige Zinserträge sind Zinserträge mit verbundenen Unternehmen aus kurzfristigen Darlehen in Höhe von 1.583 TEUR (Vorjahr 907 TEUR) enthalten.

Der Zinsanteil der Pensionsrückstellungen in Höhe 18 TEUR (Vorjahr 25 TEUR) wird im Finanzergebnis unter 'Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen' ausgewiesen.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag sind im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von 2.290 TEUR (Vorjahr 2.232 TEUR) angefallen.

Darin enthalten sind periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von 16 TEUR (Vorjahr 80 TEUR).

III. SONSTIGE ANGABEN

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen betragen 48 TEUR (Vorjahr 115 TEUR).

Bezüge der Geschäftsführungsorgane

Aufsichtsrat

Die Gesamtbezüge für die Mitglieder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2024 insgesamt 90 TEUR (Vorjahr 90 TEUR).

Vorstand

Die Gesamtbezüge des Vorstandes bestehend aus Festgehalt (inklusive Nebenleistungen) und erfolgsabhängiger Tantieme beliefen sich im Geschäftsjahr 2024 auf 496 TEUR (Vorjahr: 494 TEUR). Wir verweisen hier auf die ausführliche Darstellung im gesonderten Vergütungsbericht.

Mitteilungspflichtige Beteiligungen gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 06.05.2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug.

Herr Reinhart Zech von Hymmen, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.184 Stimmrechte) über die Grondbach GmbH, Erkrath, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) betrug.

Herr Dr. Gerson Link, Deutschland, hat uns am 6. Mai 2015 gem. § 21 Abs. 1 WpHG ferner mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 6. Mai 2015 die Schwelle 25 % überschritten hat und zu diesem Tag 25,03 % (2.395.255 Stimmrechte) betrug. Laut der Mitteilung sind ihm 25,01 % (2.393.255 Stimmrechte) über die GLB GmbH, Düsseldorf, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

Die Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat.

Frau Christiane Weispfenning, Deutschland, hat uns am 2. April 2015 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 31. März 2015 die Schwelle von 3 % der Stimmrechte überschritten hat und an diesem Tag 3,04 % (das entspricht 291.100 Stimmrechten) betragen hat. Davon sind ihr sämtliche 3,04 % (291.100 Stimmrechte) über die von ihr kontrollierte Share Value Stiftung, Erfurt, Deutschland, nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.

FMR LLC, Wilmington, Delaware, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 21.06.2023 mitgeteilt, dass sich ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, auf 4,98 % (das entspricht 476.540 Stimmrechten) erhöht hat.

Fidelity Investments Canada ULC, Calgary, Alberta, Canada, hat am 21.06.2023 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der InnoTec TSS AG, Düsseldorf, Deutschland, am 21.06.2023 die Schwelle von 3 % überschritten hat und an diesem Tag 3,51 % (das entspricht 336.300 Stimmrechten) betragen hat.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, die wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der InnoTec TSS AG haben.

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der InnoTec TSS AG haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung im Februar 2024 abgegeben und den Aktionären durch Veröffentlichung auf der Internetseite www.innotectss.de dauerhaft zugänglich gemacht.

ORGANE

Vorstand

Dr. Gerson Link, Düsseldorf, Kaufmann

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Rodenberg Türsysteme AG, Porta Westfalica (Aufsichtsratsvorsitzender)

Waag & Zübert Value AG, Nürnberg

Masterflex SE, Gelsenkirchen (stv. Aufsichtsratsvorsitzender)

FABRI AG, Nürnberg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsrat

Bernd Klinkmann, Herne, Steuerberater (Aufsichtsratsvorsitzender)

Aufsichtsratsmitglied bei folgenden Unternehmen:

Zementwerk ODRA S.A., Opole, Polen

Zementwerk WARTA S.A., Dzialoszyn, Polen

Reinhart Zech von Hymmen, Erkrath, Geschäftsführer (stv. Vorsitzender)

Marc Tüngler, Düsseldorf, Rechtsanwalt

Hauptgeschäftsführer der Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. (DSW), Düsseldorf

Aufsichtsratsvorsitzender bei folgendem Unternehmen:

Freenet AG, Büdelsdorf

Aufsichtsratsmitglied bei folgendem Unternehmen:

Rheinmetall AG, Düsseldorf (seit 14. Mai 2024)

Düsseldorf, 28. März 2025

InnoTec TSS AG

Der Vorstand

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024 DER INNOTEC TSS AG

Anteilsbesitzliste

NAME DER GESELLSCHAFT	SITZ		ANTEIL AM KAPITAL	EIGEN-KAPITAL	JAHRES-ERGEBNIS
			%	TEUR	TEUR
VERBUNDENE UNTERNEHMEN					
Rodenberg Türsysteme AG	Porta Westfalica	Deutschland	100	11.808	0 ¹
Bouwlux Benelux B.V.	Assen	Niederland	100	769	30
Mecklenburger Bauelemente GmbH	Cramonshagen	Deutschland	100	523	0 ¹
Polytec Nederland B.V.	Assen	Niederland	100	1.158	771
Porta Glas Design GmbH	Porta Westfalica	Deutschland	100	134	0 ¹
RECKLI GmbH	Herne	Deutschland	100	6.200	0 ¹
IFT Fassadentechnik Beteiligungsgesellschaft mbH	Düsseldorf	Deutschland	100	15.751	505
RECKLI France SAS	Neuilly sur Seine	Frankreich	100	235	-361
				TUSD	TUSD
US Formliner Inc.	Bogart	Georgia, USA	60	348	697
US Formliner Properties Inc.	Bogart	Georgia, USA	50	-11	-11
				TAED	TAED
RECKLI Middle East (FZE)	Sharjah	Vereinigte Arabische Emirate	100	10.420	710
				TEUR	TEUR
Glück Fenster Rolladen Technik Verwaltung GmbH	Kulmbach	Deutschland	100	27	-1

¹ Aufgrund von Gewinnabführungsverträgen wird ein Jahresüberschuss von 0 TEUR ausgewiesen.

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen versichere ich, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Düsseldorf, 28. März 2025

InnoTec TSS AG

Der Vorstand



RECKLI Behördenzentrum, Bad Kissingen

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An An die InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die in der Anlage genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Gesellschaft bilanziert Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 44,8 Mio. (Vorjahr: EUR 44,8 Mio.), welche einen wesentlichen Teil der Bilanzsumme (45 %) ausmachen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen beruht vor allem auf Einschätzungen und Beurteilungen der zukünftigen Ertragskraft der Gesellschaften im Sinne eines Discounted Cash Flows (DCF). Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung des gesetzlichen Vertreters hinsichtlich der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, des verwendeten Diskontierungssatzes sowie weiteren Annahmen abhängig und dadurch mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet. Es besteht das Risiko, dass Wertberichtigungen auf die Beteiligung nicht in ausreichender Höhe gebildet wurden. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung ist dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Werthaltigkeitstests nachvollzogen. Nach Abgleich der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse mit der verabschiedeten Mittelfristplanung des Unternehmens haben wir die Angemessenheit der Berechnung insbesondere durch Abstimmung mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Unsere Prüfungshandlungen umfassten insbesondere die Prüfung der Vollständigkeit, rechnerische Richtigkeit und Plausibilität der zugrundeliegenden Planungsannahmen sowie die Würdigung der weiteren von dem gesetzlichen Vertreter im Rahmen des Discounted Cash Flows Verfahrens getroffenen Einschätzungen, sowie der eingerichteten Prozesse und Kontrollen. Wir haben die Vorgehensweise mit den bei der Gesellschaft angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden abgeglichen.

Verweis auf zugehörige Angaben

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Angaben zu den Finanzanlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang im Abschnitt "I. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze" sowie in Abschnitt "II. Angaben zu bestimmten Bilanzposten sowie zur Gewinn- und Verlustrechnung" Unterpunkt "2. Finanzanlagen".

Sonstige Informationen

Der gesetzliche Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts,
- den Bericht des Aufsichtsrats (Abschnitt „Bericht des Aufsichtsrats“),
- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichtes, aber nicht den Jahresabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk und
- die Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB zum Jahresabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichten Erklärung zur Unternehmensführung ist, auf welche im zusammengefassten Lagebericht verwiesen wird, sind der gesetzliche Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen ist der gesetzliche Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den

anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt.

Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „InnoTec_TSS_AG_JA+LB_2024-12-31.zip“ (SHA256-Hashwert: e5a4d057058b909604afe6b249040d592b6a6b093c94e66c92a97c7c93b28ce6) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) [wenn für das Verständnis des Vermerks im internationalen Raum förderlich: und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätsmanagementsystem des IDW Qualitätsmanagementstandards: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft ist verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner ist der gesetzliche Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig erachtet, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU-APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 31. Juli 2024 vom Vorsitzenden des Aufsichtsrates beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2024 als Abschlussprüfer der InnoTec TSS Aktiengesellschaft, Düsseldorf, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Alexander Bickmann.

Bielefeld, den 28. April 2025

Rödl & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schumacher
Wirtschaftsprüfer

gez. Bickmann
Wirtschaftsprüfer

ANLAGE ZUM BESTÄTIGUNGSVERMERK: NICHT INHALTLICH GEPRÜFTE BESTANDTEILE DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Folgende Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir nicht inhaltlich geprüft:

- die auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f und §315d HGB, auf die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ verwiesen wird
- der auf der Internetseite veröffentlichte nichtfinanzielle Konzernbericht nach § 315b und c HGB, auf den im Abschnitt „Umweltschutz / CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz“ verwiesen wird

Darüber hinaus haben wir die nachfolgend aufgeführten lageberichtsfremden Angaben nicht inhaltlich geprüft. Lageberichtsfremde Angaben im zusammengefassten Lagebericht sind Angaben, die nicht nach §§ 289, 289a bzw. nach §§ 289b bis 289f HGB vorgeschrieben sind.

- die im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Zusammenfassung Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem“ enthaltenen Angaben



RECKLI
Wohnhaus, Schweiz



Grunerstraße 62
40239 Düsseldorf
Tel. 0211/610700
www.innotectss.de